

# NEIWOCHEN

Festival for Art and Activism / Festival für Kunst und  
Aktivismus / Festival za umetnost i aktivizam / Sanat  
ve Aktivizm Festivali / مهرجان الفن والنشاط السياسي

## WORKING CLASS ECOLOGIES

ÖKOLOGIEN DER  
ARBEITER:INNENKLASSE

EKOLOGIJE  
RADNIČKE KLASSE

İŞÇİ SINIFI  
EKOLOJİLERİ

إيكولوجيا الطبقة العاملة

16 - 25.09.2022



Stadt  
Wien

Kultur

© 2022 WIENWOCHE

Plunkergasse 22/17, 1150, Vienna, Austria

Telephone: +43 6991 104 48 49

Email: [office@wienwoche.org](mailto:office@wienwoche.org)

Internet: [www.wienwoche.org](http://www.wienwoche.org)

Diese Publikation wurde vom Team der WIENWOCHE mit externen Beiträgen zusammengestellt. Die Meinungen, Interpretationen und Schlussfolgerungen, die in dieser Publikation zum Ausdruck kommen, spiegeln nicht unbedingt die Meinung der WIENWOCHE oder des Vereins zur Förderung der Stadtbenutzung.

WIENWOCHE übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in diesem Heft enthaltenen Daten und übernimmt keine Verantwortung für etwaige Fehler, Auslassungen oder Unstimmigkeiten in den Informationen.

#### Rechte und Genehmigungen

Das Material in dieser Publikation unterliegt dem Urheber:innenrecht. Da WIENWOCHE die Verbreitung ihrer Aktivitäten fördert, darf diese Publikation ganz oder in Teilen für nicht-kommerzielle Zwecke vervielfältigt werden, solange die vollständige Nennung dieser angegeben wird.

Alle Fragen zu Rechten und Lizenzen, einschließlich Nebenrechten, richten Sie bitte an die WIENWOCHE E-Mail: [office@wienwoche.org](mailto:office@wienwoche.org).

Titelbild: © Swaantje Güntzel, 2011, SPRING CLEANING Dämba, Foto: Jan Philip Scheibe, VG Bild-Kunst Bonn. Weiterverwendung nur mit Genehmigung.

Cover Design: Kora Reihardt

# WEIWOCHEN

Festival for Art and Activism / Festival für Kunst und  
Aktivismus / Festival za umetnost i aktivizam / Sanat  
ve Aktivizm Festivali / مهرجان الفن والنشاط السياسي

WORKING CLASS  
ECOLOGIES

ÖKOLOGIEN DER  
ARBEITER:INNENKLASSE

EKOLOGIJE  
RADNIČKE KLASSE

İŞÇİ SINIFI  
EKOLOJİLERİ

إيكولوجيا الطبقة العاملة

16 - 25.09.2022

شكراً لك،

على رعاية  
المسنّات/ين



# CONTENTS

<b>2</b>	<b>FOREWORD</b>	<b>62</b>	<i>Nosotras por/para nosotras</i>
<b>8</b>	<b>WIENWOCHE CELEBRATES 10 YEARS!</b>	<b>68</b>	<i>Oikos: 'The House'</i>
<b>11</b>	<b>FESTIVAL PROGRAM</b>	<b>74</b>	<i>Symbiopoiesis</i>
<b>12</b>	<i>Working Class Ecologies: Ready to March!</i>	<b>80</b>	<i>The Last Inventory</i>
<b>14</b>	<i>agri_culture</i>	<b>86</b>	<i>Torbalon</i>
<b>20</b>	<i>Befreiende Evas</i>	<b>92</b>	<i>basis wien – Archiv und Dokumentationszentrum</i>
<b>26</b>	<i>Doing the Dirty Work</i>	<b>94</b>	<i>Depot – Kunst und Diskussion</i>
<b>32</b>	<i>Feeling of a Dumpling</i>	<b>100</b>	<b>VIENNA DESIGN WEEK – Classism in Design</b>
<b>38</b>	<i>Feminist Cross Stitch Club</i>	<b>104</b>	<b>FESTIVAL SCHEDULE</b>
<b>44</b>	<i>Fences, Insects, Embroideries (material communities)</i>	<b>130</b>	<b>PARTNERS</b>
<b>50</b>	<i>How Many Layers?</i>	<b>132</b>	<b>IMPRESSUM</b>
<b>56</b>	<i>Immo Grief: Searching for a Collective Culture of Grieving a Home</i>		



Vorwort / Predgovor / Önsöz / مقدمة

# FOREWORD



Deniz Güvensoy  
Jelena Micić

Everyday use of plastic products, non-sustainable clothing, and a diet, based on cheap imported food is an inevitable reality for many. The preferences of the ones with the lower income are shaped by a set of conditions such as restrictive labor market, educational discrimination, and systematic oppression based on income, citizenship, race, gender, and ability. The struggle to survive and sustain the life of others and oneself is becoming a serious task in times of health and energy supply insecurity, as well as food supply shortage. Although the effects of the crisis are proportional to the position in the social hierarchy, all the lives on the planet are being affected more or less drastically.

The recent pandemic supported further precarisation of the working people, many of which risked their own health by taking essential and irreplaceable tasks within the service and healthcare sector. When we witnessed deer, boars, and dolphins taking over the urban space, there was an illusion of the positive effects of the lockdown. However, hyper-digitalization of the workforce produced the same amount of carbon emissions as air transportation. On the other hand, ongoing wars and military conflicts in and out of Europe reintroduced dystopia and revealed inequalities between displaced people based on origin and nationality. While the fossil-fuel industry governs unequal distribution of resources, the military industrial complex creates its own economy at the expense of the energy and life force of those who have no choice but to produce.

The 11th edition of the WIENWOCHE gathers transdisciplinary teams of artists, cultural workers, art educators, curators, and activists to tackle a variety of issues related to their lived experience. We will see socially engaged fashion

from Zrenjanin, Serbia, a town with no drinking tap water, learn about the right to adequate housing, the common grief of lost buildings in Vienna and a mining town in Sweden, the criminalization and food-related exoticization of second generation of Asian guest-workers as well as the invisible and underpaid labor of Central and South-Eastern European female care workers. While a project will deal with the destructive conditions of the fast fashion industry and the transformation from linear to circular models of production, in other the focus will be on the house/home as a concept that connects economy and ecology, support anticolonial intervention of racialized bodies onto the historical sites of Vienna. Another aspect we will look at are the corrupted power relations in global agriculture affecting indigenous realities, social inequalities in the cycle of food consumption-production, interconnection of scientific and poetic interpretations of ecosystems. During a workshop we will use the stitching as a form of solidarity against patriarchal and heteronormative stereotypes.

During the pandemic, a glimpse of collective momentary solidarity emerged and was once more actualized through the invasion, even though in a selective and unequal way. Both human and more-than-human suffer from the expansionist and exhaustive character of Capitalism's vicious circle. The festival tends to offer a platform for public discussion in a form of collaborative, decentralized, universalist, intersectional, transnational and intergenerational models, modes and visions of peaceful coexistence. How do we acknowledge the neglected and invisible and empower the common revolutionary struggle to survive on the planet? How do we create an environment of appreciation and a non-biased exchange?

Der alltägliche Gebrauch von Plastikprodukten, nicht nachhaltiger Kleidung und eine Ernährung, die auf billigen importierten Lebensmitteln basiert, ist für viele eine unvermeidliche Realität. Die Präferenzen der Menschen mit geringem Einkommen werden durch eine Reihe von Bedingungen wie einen restriktiven Arbeitsmarkt, Bildungsdiskriminierung und systematische Unterdrückung aufgrund von Einkommen, Staatsbürgerschaft, Rasse, Geschlecht und Fähigkeiten geprägt. Der Kampf ums Überleben und um die Erhaltung des eigenen und des Lebens anderer wird in Zeiten von Gesundheits- und Energieversorgungsunsicherheiten sowie Lebensmittelknappheit zu einer ersten Aufgabe. Obwohl die Auswirkungen der Krise proportional zur Position in der sozialen Hierarchie sind, ist das Leben aller Menschen auf dem Planeten mehr oder weniger stark betroffen.

Die jüngste Pandemie förderte die weitere Prekarisierung der arbeitenden Menschen, von denen viele ihre eigene Gesundheit riskierten, indem sie wichtige und unersetzliche Aufgaben im Dienstleistungs- und Gesundheitssektor übernahmen. Als wir sahen, wie Rehe, Wildschweine und Delphine den städtischen Raum eroberten, gab es eine Illusion der positiven Auswirkungen des Lockdowns. Die Hyperdigitalisierung der Arbeitskräfte verursachte jedoch die gleiche Menge an Kohlenstoffemissionen wie der Luftverkehr. Andererseits führten die anhaltenden Kriege und militärischen Konflikte in und außerhalb Europas erneut zu einer Dystopie und offenbarten Ungleichheiten zwischen den Vertriebenen aufgrund ihrer Herkunft und Nationalität. Während die Industrie für fossile Brennstoffe die ungleiche Verteilung der Ressourcen steuert, schafft der militärisch-industrielle Komplex seine eigene Wirtschaft auf Kosten der Energie und Lebenskraft derjenigen, die keine andere Wahl haben, als zu produzieren.

Die 11te Ausgabe der WIENWOCHE versammelt transdisziplinäre Teams von Künstler:innen, Kulturarbeiter:innen, Kunstvermittler:innen, Kurator:innen und Aktivist:innen, die sich mit einer Vielzahl von Themen auseinandersetzen, die mit ihrer Lebenserfahrung zu tun haben. Wir werden sozial engagierte Mode aus Zrenjanin, Serbien, einer Stadt ohne Leitungswasser, sehen, etwas über das Recht auf angemessenen Wohnraum, die gemeinsame Trauer um verlorene Gebäude in Wien und einer Bergbaustadt in Schweden, die Kriminalisierung und lebensmittelbedingte Exotisierung der zweiten Generation asiatischer GastarbeiterInnen sowie die unsichtbare und unterbezahlte Arbeit mittel- und südosteuropäischer Pflegekräfte erfahren. Während sich ein Projekt mit den zerstörerischen Bedingungen der Fast-Fashion-Industrie und der Transformation von linearen zu zirkulären Produktionsmodellen befasst, liegt der Fokus in einem anderen Projekt auf dem Haus/Heim als Konzept, das Ökonomie und Ökologie verbindet, und unterstützt die antikoloniale Intervention rassifizierter Körper an den historischen Orten Wiens.

Während der Pandemie entstand ein Hauch von kollektiver, momentaner Solidarität, die durch die Invasion erneut aktualisiert wurde, wenn auch auf selektive und ungleiche Weise. Sowohl der Mensch als auch das Mehr-als-menschliche leiden unter dem expansionistischen und erschöpfenden Charakter des kapitalistischen Teufelskreises. Das Festival bietet eine Plattform für die öffentliche Diskussion über kollaborative, dezentralisierte, universalistische, intersektionale, transnationale und generationenübergreifende Modelle, Formen und Visionen der friedlichen Koexistenz. Wie können wir das Vernachlässigte und Unsichtbare anerkennen und den gemeinsamen revolutionären Kampf um das Überleben auf dem Planeten stärken? Wie schaffen wir ein Umfeld der Wertschätzung und eines unvoreingenommenen Austausches?

Svakodnevna upotreba plastičnih proizvoda, neodrživo odevanje, kao i ishrana zasnovana na jeftinoj uvezenoj hrani je neizbežna realnost mnogih. Preference ljudi sa slabijim primanjima oblikovane su spletom uslova među kojima su restriktivno tržište rada, obrazovna diskriminacija i sistemsko ugnjetavanje na osnovu prihoda, državljanstva, rase, pola i sposobnosti. Borba za preživljavanje i održavanje sopstvenog i života drugih postaje ozbiljan zadatak u vremenu zdravstvene, energetske i nesigurnosti kada se radi o nabavci hrane. Iako su efekti krize proporcionalni u odnosu na položaj u društvenoj hijerarhiji, svi i svaki život na planeti je manje-više drastično pogođen.

Pandemija je uticala na dalju prekarizaciju radnih ljudi, od kojih su mnogi rizikovali svoje zdravlje preuzimajući nezamenljive poslove u sektoru usluga i zdravstva. Kada smo bili svedoci kako jeleni, veprovi i delfini zauzimaju urbani prostor, stvorila se iluzija o pozitivnim efektima zatvaranja. Međutim, hiper-digitalizacija radne snage proizvela je istu količinu emisije ugljenika kao i vazdušni transport. Sa druge strane, trenutni ratovi i vojni sukobi u Evropi i van nje ponovo su doveli do nastanka distopije i otkrili nejednakosti između raseljenih ljudi, koje su nastale na rasnoj i nacionalnoj osnovi. Dok industrija fosilnih goriva upravlja nejednakom distribucijom resursa, vojno-industrijski kompleks stvara sopstvenu ekonomiju na račun energije i životne snage onih koji nemaju izbora osim da proizvode.

Aktuelno jedanaesto izdanje festivala WIENWOCHE predstavlja transdisciplinarne timove umetnica i umetnika, kulturnih radnica i radnika, kustoskinja, kao i aktivistkinja i aktivista koje kroz lično iskustvo tematizuju različita pitanja. Videćemo društveno angažovanu modu

iz Zrenjanina, grada u Srbiji, koji nema vodu za piće, čuti o pravu na adekvatno stanovanje, kroz tematizovanje izgubljenih zgrada u Beču, kao i rudarskog grada u Švedskoj, o kriminalizaciji i egzotizaciji druge generacije gastarbajterki i gastarbajtera iz Azije u vezi sa hranom, nevidljivi i nedovoljno plaćeni rad negovateljica iz Centralne i Jugoistočne Evrope. Dok se jedan od projekata bavi destruktivnim uslovima industrije brze mode i transformacija od linearnih ka cirkularnim modelima proizvodnje, drugi stavlja fokus na kuću/ dom kao koncept koji povezuje ekonomiju i ekologiju, podržavamo i antikolonijalne intervencije na istorijskim lokacijama Beča. Još jedan aspekt koji ćemo moći da vidimo su i korumpirani odnosi moći u globalnoj poljoprivredi koji utiču na realnosti starosedećaca, društvene nejednakosti u ciklusu potrošnje-proizvodnje hrane, međusobno povezivanje naučnih i poetskih interpretacija ekosistema. Tokom jedne od radionica, korišćićemo vez kao oblik solidarnosti protiv patrijarhalnih i heteronormativnih stereotipa.

Tokom pandemije pojavio se tračak kolektivne, a trenutne solidarnosti koji se još jednom aktuelizovao kroz invaziju, iako na selektivan i nejednak način. I ljudi i ne-ljudske zajednice pate od ekspanzionističkog i iscrpnog karaktera začaranog kruga kapitalizma. Festival nastoji da ponudi platformu za diskusiju predstavljajući zajedničke, decentralizovane, univerzalističke, interseksionalne, transnacionalne i međugeneracijske modele, načine i vizije antiratne koegzistencije. Kako da priznamo zanemareno i nevidljivo i osnažimo zajedničku revolucionarnu borbu za opstanak na planeti? Kako da stvorimo ambijent za uvažavanje i razmenu ne zasnovanu na predrasudama?



Plastik ürünlerin günlük kullanımı, sürdürülebilir olmayan giysiler ve ucuz ithal gıdaya dayalı bir beslenme birçokları için kaçınılmaz bir gerçektir. Düşük gelirli kişilerin tercihleri, kısıtlayıcı bir işgücü piyasası, eğitim ayrımcılığı ve gelir, vatandaşlık, ırk, cinsiyet ve engelsizliğe dayalı sistematik baskı gibi bir dizi koşul tarafından şekillendirilmektedir. Kişinin ve başkalarının yaşamını sürdürme ve koruma mücadelesi, sağlık ve enerji arzı belirsizliği ve gıda kıtlığı dönemlerinde ciddi bir görev haline gelir. Krizin etkisi sosyal hiyerarşideki konumla orantılı olsa da gezegende ki tüm yaşamlar az ya da çok ciddi biçimde etkileniyor.

Son pandemi, birçoğu hizmet ve sağlık sektörlerinde hayati ve yeri doldurulamaz işleri üstlenerek kendi sağlıklarını riske atan çalışan insanların daha fazla güvencesizleştirmesini destekledi. Gevrik, yaban domuzu ve yunusların kentsel alanı ele geçirmesini izlerken, karantinanın olumlu etkilerine dair bir yanılsama oluştu. Bununla birlikte, iş gücünün hiper dijitalleşmesi, havacılıkla aynı miktarda karbon emisyonu üretti. Öte yandan, Avrupa içinde ve dışında devam eden savaşlar ve askeri çatışmalar, distopyayı yeniden gündeme getirdi ve yerinden edilmiş insanlar arasında köken ve milliyet temelinde eşitsizlikleri ortaya çıkardı. Fosil yakıt endüstrisi, kaynakların eşitsiz dağılımını yönetirken, askeri-sanaîi kompleksi, üretmekten başka seçeneği olmayanların enerjisi ve canlılığı pahasına kendi ekonomisini yaratıyor.

WIENWOCH'E'nin 11. edisyonu, yaşam deneyimleriyle ilgili çeşitli konuları araştıran disiplinler arası sanatçılar, kültür çalışanları, sanat eğitimcileri, küratörler ve aktivist ekiplerini bir araya getiriyor. Sırbistan'ın

Zrenjanin kentinde, musluk suyunun olmadığı bir kasabada toplumsal açıdan duyarlı moda göreceğiz,yeterli barınma hakkı, Viyana'daki kaybedilen binalar ve İsveç'teki bir maden kasabası için ortak yas, Orta ve Güneydoğu Avrupalı hemşirelerin görünmeyen ve düşük ücretli çalışmasının yanı sıra ikinci nesil Asyalı misafir işçilerin suçlulaştırılmasını ve gıda ile ilgili egzotikleştirilmesini deneyimleyeceğiz. Bir proje, hızlı moda endüstrisinin yıkıcı koşullarını ve lineer üretim modellerinden döngüsel üretim modellerine dönüşümü ele alırken, bir başka proje, ekonomi ve ekolojîyi birleştiren bir konsept olarak oikos/ev üzerine odaklanıyor ve bir başkası da Viyana'nın tarihi mekanlarını ırksallaştırılmış bedenlerin sömürgecilik karşısı müdahalesini destekliyor. Ele alacağımız bir diğer husus ise, küresel tarımda yerlileri etkileyen yozlaşmış güç ilişkileri, gıda tüketimi ve üretimi döngüsündeki toplumsal eşitsizlikler, ekosistemlerin bilimsel ve şiiresel yorumlarının iç içe geçmesidir. Bir atölye çalışması sırasında dikişi ataerkil ve heteronormatif stereotiplere karşı bir dayanışma biçimi olarak kullanacağız.

Pandemi sırasında, kolektif anlık dayanışmanın bir belirtisi ortaya çıktı ve seçici ve eşitsiz bir şekilde de olsa işgal sırasında bir kez daha gerçekleşti. Hem insan hem de insan olmayan, kısır kapitalist döngünün yayılmacı ve yorucu doğasından muzdariptir. Festival; dayanışmacı, merkezi olmayan, evrenselci, kesişimsel, ulusötesi ve nesiller arası modeller, biçimler ve barış içinde bir arada yaşama vizyonları hakkında kamuoyu tartışması için bir platform sunuyor. İhmal edilmiş ve görünmez olanı nasıl kabul edebiliriz ve gezegende hayatta kalmak için ortak devrimci mücadeleyi nasıl güçlendirebiliriz? Nasıl bir takdir ve tarafsız alışveriş ortamı yaratırız?

يعد الاستخدام اليومي للمنتجات البلاستيكية والملابس غير المستدامة والنظام الغذائي القائم على المواد الغذائية المستوردة الرخيصة حقيقة لا مفر منها بالنسبة للكثيرات/ين. تشكل تفضيلات ذوات/ي الدخل المنخفض من خلال مجموعة من الظروف مثل تقييد سوق العمل، والتمييز التعليمي، والقمع الممنهج على أساس الدخل والجنسية والعرق والجنس والمقدرة. أصبح النضال من أجل البقاء والحفاظ على حياة الآخرين والذات مهمة جدية ولا بد منها في أوقات انعدام الأمن الصحي والطاقي والغذائي. على الرغم من أن آثار الأزمة تتناسب مع مكانة الشخص في التسلسل الهرمي الاجتماعي، فإن جميع الحيوانات على هذا الكوكب تتأثر جذرياً بشكل أو بآخر.

لقد دعم الوباء الحالي المزيد من الاستنزاف للعلامات/ين، حيث خاطر العديد منهم/م بصحتهم/م من خلال القيام بمهام أساسية لا يمكن الاستغناء عنها في قطاع الخدمات والرعاية الصحية. وعندما شاهدنا الغزلان والخنازير والدلافين تستولي على الفضاء الحضري، كان هناك وهم بوجود آثار إيجابية للإغلاق. لكن الرقمنة المفرطة للقوى العاملة أنتجت نفس كمية انبعاثات الكربون التي ينتجها النقل الجوي. ومن ناحية أخرى، أدت الحروب والصراعات العسكرية الجارية داخل وخارج أوروبا إلى إعادة صياغة واقع شديد المأساوية وكشفت عن عدم المساواة بين النازحين على أساس العرق والجنسية. في حين أن صناعة الوقود الأحفوري تحكم التوزيع غير المتكافئ للموارد، فإن المجمع الصناعي العسكري يخلق اقتصاده على حساب طاقة وحياة أولئك الذين ليس لديهم خيار سوى الإنتاج.

تجمع النسخة الحادية عشرة من WIENWOCHÉ فرقاً متعددة التخصصات من الفنانات/ين والعلامات/ين في مجال الثقافة ومعلمات/ي الفنون والمشرقات/ين الثقافيين

والناشطات/ين لمعالجة مجموعة متنوعة من القضايا المتعلقة بتجربتهن/م الحياة. سنرى أزياء مرتبطة بالشأن الاجتماعي من زرينانين (صربيا)، وهي بلدة لا تحتوي على مياه صالحة للشرب، وستتعرف على حق السكن الملائم، وعلى الحزن الجماعي على مباني مفقودة في فيينا وعلى مدينة تعدين في السويد. وستتعلم عن التجريم والنظر باستغراب للأطعمة ذات الصلة بالجيل الثاني من العاملات/ين الآسيويات/ين الضيوف بالإضافة إلى العمالة غير المرئية وذات الأجر المنخفض لعاملات الرعاية من وسط وجنوب شرق أوروبا. بينما يتعامل أحد المشاريع مع الظروف المدمرة لصناعة الأزياء السريعة والتحول من النماذج الخطية إلى الدائرية للإنتاج، سيكون التركيز في مشروع آخر على البيت/المنزل كمفهوم يربط بين الاقتصاد والبيئة، داعماً التدخل المناهض لاستعمار الأجساد المُعنصرة على المواقع التاريخية في فيينا. جانب آخر سننظر فيه هو علاقات القوة الفاسدة في الزراعة العالمية التي تؤثر على واقع السكان الأصليين، والتفاوتات الاجتماعية في دورة استهلاك الغذاء، والترابط بين التفسيرات العلمية والشاعرية للنظم البيئية. وخلال ورشة العمل سنستخدم التطريز كشكل من أشكال التضامن ضد الصور النمطية الأبوية وغير المتجانسة.

ظهرت لمحة عن التضامن الجماعي اللحظي خلال الوباء وتحققت مرة أخرى من خلال الغزو الروسي، حتى وإن كان هذا التضامن بطريقة انتقائية وغير متكافئة. يعاني كل من البشر والأكثر-من-بشر من الطابع التوسعي والشامل للحلقة المفرغة للأسمالية. يميل المهرجان إلى تقديم منبر للنقاش العام على شكل نماذج وأنماط ورؤى تعايش سلمية تعاوني، لامركزي، عالمي، تقاطعي، عابر للأوطان وللأجيال. كيف نعتزف بالمهمّتين وغير المهمّتين ونمكن النضال الثوري المشترك من أجل البقاء على هذا الكوكب؟ كيف نخلق بيئة تقدير وتبادل غير متحيّز؟



Presentation / Präsentation / Prezentacija / Sunum / عرض تقديمي

# **WIENWOCHE CELEBRATES 10 YEARS!**

## WIENWOCHE FEIERT 10 JAHRE!

Prezentacija - Präsentation - Presentation  
publikacije "10 Jahre WW \_ title? mit  
künstlerisch-aktivistischen Perspektiven  
der letzten 10 Jahre in Form von  
persönlichen Reflexionen, Festivalplakaten,  
theoretischen Texten, Portraits &  
Statements der Künstler\_innen und Aktivist\_innen,  
mit Bildmaterial der letzten 10 Jahre  
und vielem mehr.

## ŠTO VAS OČEKUJE?

- \* walk & talk on a very special RED  
CARPET á la WIENWOCHE
- \* eine außerordentliche 10-Jahre-  
WIENWOCHE-Torte
- \* ein kviz zu 10 Jahre WIENWOCHE und  
ausgewählte Preisen für die kvizer\_innen
- \* music from 2012 - 2021
- \* publikacija 10 godina WIENWOCHE za  
svakoga

📍 Planet 10, Pernerstorfergasse 12, 1100,  
Vienna

🕒 **17.09.2022, 10:00 - 15:00**

**walk & talk**

**Radujemo vam se i u VorFreude!**

— vaš „WIENWOCHE ist 10!“ - Team

Nataša Mackuljak & Persson Perry  
Baumgartinger (eds.), Magdalena Winkler  
& Vlatka Frketic (Publikationsteam)

**HVALA**  
**što ste**  
**izgradile**  
**i izgradili**  
**grad**





Festivalprogramm / Festivalski program / Festival Programı / برنامج المهرجان

# FESTIVAL PROGRAM

Opening event / Eröffnungsveranstaltung / Otvaranje / Açılış etkinliği / حدث الافتتاح

# WORKING CLASS ECOLOGIES: READY TO MARCH!



Christian-Broda-Platz, 1060, Vienna



16.09.2022, 16:30 - 17:00, Gathering  
17:00 - 18:00, Performative procession



DemokratieQuartier/Held:innen Platz, 1010, Vienna



16.09.2022, 18:00 - 19:00, Statements  
19:00 - 22:00, Music



Flex Café, Augartenbrücke 1, 1010, Vienna



16.09.2022, 23:00 - 05:00, Afterparty



## PART 1. A PROTEST MARCH



📍 Christian-Broda-Platz, 1060 Vienna

🕒 **16:30 - 17:00 Gathering** at Christian-Broda-Platz

🕒 **17:00 - 18:00 Performance & March:**  
Performative procession **Nosotros por/para nosotros** from Christian-Broda-Platz to DemokratieQuartier/Held:innenplatz, 1010, Vienna

## PART 2. RALLY



📍 DemokratieQuartier/Held:innen Platz, 1010, Vienna

**Day Programm curated by Rania Moslam & Mikal Maldoror**

🕒 **18:00 - 19:00 Statements:**

- ★ Ivana Pilic and Myassa Kraitt (WIENWOCHE), Simon Inou (Journalist and Media Critic)
- ★ Jelena Micić, Deniz Güvensoy and Nataša Mackuljak (WIENWOCHE)
- ★ Flavia Matei (IG24 - Interessengemeinschaft der 24-Stunden-Betreuer:innen)
- ★ Juan Pablo Gerez Haded (Worker, Activist, Political Scientist and Migrant Student)

🕒 **19:00 - 22:00 Music:**

- ★ Performance: "Mmmhmmmmmmmm (A Brief Explanation of Time by an African American Woman Who is Exhausted by White People Not Using

Google So I Thought I'd Help Everyone Out)" by Adia Trischler & Pamela Heilig

- ★ Live: Millycent
- ★ Live: Violetta Parisini Trio
- ★ Live: Bosna
- ★ Live: Schwesta Ebra
- ★ Live: Alyona Alyona
- ★ Host & Moderation: Zoe Gudović

🕒 **18:00 - 22:00 Environment:**

- ★ Projects' promo: All WIENWOCHE 2022 Projects
- ★ Installation: Symbiopoiesis
- ★ Performative-Aktivist-Info-Upcycling-Merch: TORBALON
- ★ Performative Drinks: ContextCocktail
- ★ Eco-social food: Robin Foods
- ★ Seeds: agri\_culture
- ★ Childcare: Die Kinderecke

## PART 3. AFTERPARTY



📍 Flex Café, Augartenbrücke 1, 1010, Vienna

**Night Pogam curated by Zeynep Sarikartal**

🕒 **23:00 - 05:00 Music:**

- ★ Futter für die Mutter\*
- ★ Motherdrum
- ★ Shih-Tzu
- ★ Beatprozessor
- ★ Evren da Conceicao
- ★ DJ EX-FRAU



Installation, archive, screenings, interventions, discussions / Installation, Archiv, Screenings,  
 Interventionen, Diskussionen / Instalacija, arhiva, projekcije, intervencije, tribine / Kurulum,  
 التثبيت والأرشيف والعروض والتدخلات والمناقشات / arşiv, gösterimler, müdahaleler, tartışmalar

# AGRI\_CULTURE

**Researcher and executive production:** Maria Sanhuesa and Salma Shaka

**General production:** Johannes Wiener and Luis Prager

**Field work:** Johannes Wiener and groups that participated in the workshops organized by agri\_culture between April and September 2022

**Photography and video:** Lukas David Beck

**Curator:** Lorena Salamanca

**Participating artists:** Rosie Benn, Diana Buitron, Imayna Caceres, Elena Kristofor, Alfredo Ledesma, Daniela Medina, Marlene Wagner, Johannes Wiener

In its first edition, *agri\_culture* questions the politics of agriculture and diversity in everyday life or in the burning collective property called “Planet Earth”. In the last six months, we set out to sow wheat in a field of 10 by 10 meters. The journey in this cycle is accompanied by various groups of students, farmers, gardeners, a biologist, and other artists who participate in workshops and many-voiced conversations around a field. Challenging one-dimensional views of one’s own cultivation by planting an unusual field of wheat is a way of politically questioning work, agro-toxics, supply chains, crisis, food and the cycles of non-human bodies, while the body recovers and stretches its hands in the face of the blaze. In this edition, we construct a space for personal and collective performative actions to emerge effectively as possible responses to a future social balance between species and the limits of a field that simultaneously becomes a provocative garden.

On the green stretch of Zukunftshof in Favoriten, a district that combines large textile industries, semi-urban agricultural areas, generations with different geographical origins, and various social groups of cooperative labourers, wheat in its fragile yet resilient appearance leaves its

trail as a symbol of crowds gathered and simultaneously disengaged by ruthless capitalism. Which geographies harvest and possess large stocks of wheat and which countries will be able to buy them? This is another echo of the acoustic field in a global discussion. The current situation of agriculture confronts us with the lack of critical attitude of the big landowners. On the other hand, farmers or peasants separated from the food they harvest are dispossessed of both the food and the life they themselves cultivate.

*agri\_culture expanded* is a programme that inhabits the garden and straw forum, becoming another acoustic layer of the vestiges of the culture that has passed: autumn and the cycles of time are an intermediate field between wheat and living beings, organic and inorganic. With interventions, performances and readings by artists and architects on the vestiges of situated artistic experience, we are presented with different relational tactics of the inside and outside of this space, which in turn invites us to look at its micro-parts but also at a macro-campus of geo-aesthetics of landscape, future work, unconventional sites for planting and the links between soil, matter, bad herbs, bugs and human labour.



*agri\_culture* stellt in dieser ersten Ausgabe die Frage nach der Politik der Landwirtschaft und der Vielfalt im Alltag oder auf dem brennenden kollektiven Eigentum namens „Planet Erde“. In diesen letzten sechs Monaten haben wir uns auf den Weg gemacht, um auf einem Feld von 10x10 Metern Weizen zu säen. Die Reise in diesem Zyklus wird von verschiedenen Gruppen von Studierenden, Landwirt:innen, Gärtner:innen, einem Biologen und anderen Künstler:innen begleitet, die an Workshops und Gesprächen, rund um ein Feld, mit vielen Stimmen teilnehmen. Die eindimensionale Sicht auf den eigenen Anbau in Frage zu stellen, indem man ein ungewöhnliches Weizenfeld bepflanzt, ist eine Möglichkeit, Arbeit, Agro-Toxik, Versorgungsketten, Krise, Nahrung und die Zyklen nicht-menschlicher Körper politisch zu hinterfragen, während sich der Körper erholt und die Hände im Angesicht des Verbrennens ausstreckt. In dieser Ausgabe konstruieren wir einen Raum für persönliche und kollektive performative Aktionen, die als mögliche Antworten bezüglich eines zukünftigen sozialen Gleichgewichts zwischen den Arten und der Grenzen eines Feldes, das gleichzeitig zu einem provokativen Garten wird, wirksam werden.

Auf der grünen Länge des Zukunftshofes in Favoriten, einem Bezirk, der große Textilindustrie, semi-städtische Agrarflächen, Generationen mit unterschiedlicher geografischer Herkunft und verschiedene soziale Gruppen von Arbeiter:innengenossenschaften vereint, hinterlässt der Weizen in seiner zerbrechlichen und doch unverwüstlichen

Erscheinung seine Spur als Symbol für die, vom rücksichtslosen Kapitalismus versammelten und zugleich entfremdeten Menschenmassen. Welche Gegenden ernten und besitzen große Weizenvorräte und welche Länder werden sie kaufen können? Dies ist ein weiteres Echo des akustischen Feldes in einer globalen Diskussion. Die aktuelle Situation der Landwirtschaft konfrontiert uns mit der unkritischen Haltung der Großgrundbesitzer:innen. Auf der anderen Seite werden die Bauern und Bäuerinnen, die von den Lebensmitteln, die sie ernten, getrennt sind, sowohl der Lebensmittel als auch des Lebens, das sie selbst bewirtschaften, beraubt.

*agri\_culture expanded* ist ein Programm, das den Garten und das Stroh-Forum bevölkert und zu einer weiteren akustischen Schicht der Überreste der vergangenen Kultur wird: Der Herbst und die Zyklen der Zeit sind ein Zwischenfeld zwischen Weizen und Lebewesen, Organischem und Anorganischem. Mit Interventionen, Performances und Lesungen von Künstler:innen und Architekt:innen zu den Überbleibseln/ Rudimenten der situierten künstlerischen Erfahrung werden uns verschiedene relationale Taktiken des Innen und Außen dieses Raums präsentiert. Dieser lädt uns wiederum ein, seine Mikroteile, aber auch einen Makro-Campus der Geoästhetik der Landschaft, der zukünftigen Arbeit, der unkonventionellen Standorte für die Bepflanzung und der Verbindungen zwischen Erde, Materie, schlechten Kräutern, Käfern und menschlicher Arbeit zu betrachten.

U svom prvom izdanju, *agri\_culture* ispituje politiku poljoprivrede i raznovrsnosti svakodnevnog života ili u gorećoj kolektivnoj imovini koju nazivamo „Planetom zemljom“. U proteklih šest mjeseci odlučili smo se da posijemo pšenicu na polju od 10x10 kvadratnih metara. Na putovanju u sklopu ovog ciklusa prate nas različite grupe studenata, poljoprivrednika, vrtlara, biologa i drugih umjetnika koji sudjeluju u radionicama i mnogoglasnim razgovorima u vezi zasijanog polja. Izazivajući jednodimenzionalne poglede na vlastiti uzgoj sadnjom neobičnog polja pšenice način je političkog preispitivanja rada, agrotoksičnosti, lanaca opskrbe, krize, hrane i ciklusa ne-ljudskih tijela, dok se tijelo oporavlja i stavlja ruke pred vatru. U ovom izdanju konstruisali smo prostor za lične i kolektivne preformanse kako bi se učinkovito pojavile kao mogući odgovori na buduću društvenu ravnotežu između vrsta i granica polja koje istovremeno postaje provokativni vrt.

Na zelenom dijelu Zukunsthof-a u Favoriten-u, becirku u kojem se nalaze kombinacije velikih tekstilnih industrija, polu-urbanih poljoprivrednih oblasti, generacija sa različitim geografskim pozadinama, kao i raznolikim socijalnim

grupama zadružnih radnika, pšenica u svom krhkom, ali i otpornom izgledu ostavlja svoj trag kao simbol gomile okupljenih i istovremeno odvojenih nemilosrdnim kapitalizmom. Koje geografije uzgajaju i posjeduju velike zalihe pšenice i koje će ih zemlje moći kupiti? Ovo je još jedan odjek akustičnog polja u sklopu globalne rasprave. Trenutnačna situacija u poljoprivredi suočava nas sa nedostatkom kritičkog stava velikih zemljoposjednika. Sa druge strane, poljoprivrednici ili seljaci odvojeni od hrane koju beru, lišeni su i hrane i života koji sami uzgajaju.

*agri\_culture expanded* je program koji naseljava vrt i slamnati forum, postajući još jedan akustični sloj ostataka kulture koja je prošla: jesen i ciklusi vremena su međupolje između pšenice i živih bića, organskih i neorganskih. Intervencijama, performansima i čitanjima umjetnika i arhitekata na ostacima situiranog umjetničkog iskustva, predložene su nam različite relacijske taktike unutar i izvan ovog prostora, što nas pak poziva da pogledamo njegove mikro-dijelove, ali i na makro-kampus geo-estetike krajolika, budući rad, nekonvencionalna mjesta za sadnju i veze između tla, materije, lošeg bilja, buba i ljudskog rada.

*agri\_culture*, bu ilk baskısında, gündelik yaşamda veya “Dünya Gezegeni” adı verilen yanan kolektif mülkte tarım ve çeşitlilik siyaseti sorununu gündeme getiriyor. Son altı ayda 10’u 10 metrelik bir tarlaya buğday ekmek için yola çıktık. Bu döngüdeki yolculuğa farklı öğrenci grupları, çiftçiler, bahçıvanlar, bir biyolog ve bir tarlada atölye çalışmalarına ve çok sesli sohbetlere katılan diğer sanatçılar eşlik ediyor. Alışılmadık bir buğday tarlası ekerek kişinin kendi ekimine ilişkin tek boyutlu görüşe meydan okumak, vücut kendini toparlayıp esnerken ve alev karşısında ellerini uzatırken, emeği, tarımsal toksik maddeleri, tedarik zincirlerini, krizi, gıdayı ve insan olmayan bedenlerin döngülerini politik olarak sorgulamanın bir yoludur. Bu bu sayıda, türler arasında gelecekteki sosyal dengeye ve aynı anda kışkırtıcı bir bahçe haline gelen bir alanın sınırlarına olası tepkiler olarak etkili bir şekilde ortaya çıkan kişisel ve kolektif performatif eylemler için bir alan inşa ediyoruz.

Büyük tekstil endüstrilerini, yarı kentsel tarım alanlarını, farklı coğrafi kökenlere sahip nesilleri ve farklı sosyal grup işçi kooperatiflerini birleştiren bir semt olan Favoriten’deki Zukunftshof’un yeşil alanında, buğdayı; acımasız kapitalizmin bir araya getirdiği ve aynı zamanda

yabancılaştırdığı halk kitleleri için bir sembol olarak kırılğan ve bir o kadar da yok edilemez görünümünde bırakır. Hangi bölgeler büyük buğday stokları hasat edip elinde bulunduruyor ve hangi ülkeler bunları satın alabilecek? Bu, küresel bir tartışmada akustik alanın bir başka yankısıdır. Tarımın mevcut durumu, büyük toprak sahiplerinin eleştirel olmayan tavrıyla bizi karşı karşıya getirir. Öte yandan, hasat ettikleri besin maddelerinden ayrılan çiftçiler, hem gıdadan hem de kendi yönettikleri hayattan mahrum kalmaktadır.

*agri\_culture* genişletilmiş bahçe ve saman forumunda yaşayan, geçmiş kültürün kalıntılarının bir başka akustik katmanı haline gelen bir programdır: sonbahar ve zaman döngüleri, buğday ile canlılar, organik ve inorganik arasında bir ara alandır. Yerleşik sanatsal deneyimin kalıntıları/esasları üzerine sanatçılar ve mimarlar tarafından yapılan müdahaleler, performanslar ve okumalarla, bu mekanın içi ve dışıyla ilgili çeşitli ilişkisel taktikler sunuluyor. Bu da bizi bölgenin mikro kısımlarını ve aynı zamanda peyzajın jeoestetiği, gelecekteki çalışmalar, alışılmamış ekim alanları ve toprak, madde, kötü bitkiler, böcekler ve insan emeği arasındaki bağlantıların makro bir kampüsü üzerinde düşünmeye davet ediyor.

تتداخل فيها صناعات النسيج والأماكن الزراعيّة الحضريّة وأجيالٌ متتالية من أصول جغرافية متعددة من مجموعاتٍ اجتماعية من العمال التعاونيين. ما هي المناطق الجغرافية التي تحصد وتمتلك كميات كبيرة من القمح وما هي الدول التي ستكون قادرة على شرائها؟ هذا صدى آخر لحقل صوتي يصدخ في خضمّ نقاش عالمي. ينقضى وضع الزراعة الحالي الموقف النقديّ لكبار ملّك الأراضي بينما يُبعّد المزارعون أو الفلاحون عن الطعام الذي يحصونه ويجرّدون من الحياة التي يزرعونها بأنفسهم.

الزراعة المتعددة *agri\_culture expanded* هو برنامج يستوطن في الحديقة ومنتدى القش ليضيف طبقة صوتية أخرى على بقايا ثقافةٍ مضت. فالخريف ودورات الوقت هي حقلٌ وسيط بين القمح والكائنات الحيّة العضويّة وغير العضويّة. يتم تقديم تكتيكات علائقية مختلفة داخل وخارج هذا الفضاء من خلال التدخلات والعروض والقراءات من قبل الفنانين/ين والمهندسات/ين المعماريات/ين حول بقايا التجربة الفنية الموجودة، والتي بدورها تدعونا إلى النظر إلى أجزائها الدقيقة ولكن أيضاً في الحرم الكلي لجماليات الجغرافيا للمناظر الطبيعية والعمل المستقبلي والمواقع غير التقليدية للزراعة والروابط بين التربة والمادة والأعشاب السيئة والباق والعمل البشري.

تطرحُ مجلّة الثقافة الزراعيّة في طبعتها الأولى أسئلةً عن سياسات الزراعة والتنوع في الحياة اليومية أو في تلك المزرعة ذات الملكية الجماعية التي تحترق والتي تُسمّى كوكب الأرض. خلال الأشهر الستة الماضية قمنا بزراعة القمح في حقل مساحته ١٠٠ متر مرّبع. خلال دورة الحياة هذه تقوم عدّة مجموعات من الطالبات/الطلاب والمزارعات/ين والعاملات/العمال في البساتين وعالمات/علماء الأحياء والفنانين/ين برحلة حول الحقل وسيعقدن/ون ورش عمل ومحادثات متعددة الأطراف. نتحدّى سياسياً عبر زراعة حقل القمح غير العاديّ هذا وجهات النظر السياسيّة الأحاديّة للعمل الزراعي من خلال التساؤل حول العمل والسموم الزراعية وسلاسل الإنتاج والتوريد والأزمات والغذاء ودورات حياة الأجسام غير البشريّة، بينما يتعافى الجسم وتتمدّد الأيدي في وجه اللاهيب المستعر. نبنى في هذا الإصدار مساحة للأداء الشخصي الإفرادي والجماعيّ لتتبدّى من خلالها أشكالٌ فعّالة من الاستجابات الممكنة لخلق التوازن الاجتماعيّ المستقبلي المنشود بين أنواع الكائنات الحيّة المختلفة ضمن حدود حقل يستحيل حديقة استنزائية.

يترك القمح بمظهره الهش والمرن على امتداد مرج زوكونف هوف *Zukunftsshof* الأخضر في فافوريتن *Favoriten*، أثره كرمز لحشودٍ تجمّعت وتفترقت بفعل الرأسمالية القاسية في منطقةٍ



**BEFREIENDE EVAS**

**Feminist-Zine Workshop:** Sezer Dilan Zirhli  
**Exhibition:** Nasezine, Fabrikraum Zine & Artbook Archive, Artworks of participants



You cannot avoid being subjective.

*"We have to realize that the way out to get rid of the fears we feel is to write about these actually insignificant personal problems. Moreover, we must also realize that our problems do not belong to us and are not to be taken personally. When we talk about ourselves, we are also talking about others, because our problems, our pains, our joys, our feelings, even our extraordinary and remarkable thoughts cannot be our own," says Doris Lessing in the Golden Notebook.*

I know that there will be women\* who will find themselves in me when I explain myself. Women\* who have captured my life somewhere. In Austria, where I came as a student, I had to work to earn a living. In addition to this student identity, *different jobs allowed me to take on different identities*. Dishwasher Dilan\*, cleaner Dilan\*, advertiser Dilan\*, barmaid Dilan\*, teacher Dilan\*, artist Dilan\*, and so on. I realized that the more I share, the more I multiply and become free. For this reason, I decided to frame "Befreiende Evas" project that aims to present emancipation of women\* both as a manifestation and a remedy for the fragmentation, deformation and

violence of the world today. "Befreiende Evas" is the result of the essentially fragmented identities of women\* who appear as whole in official records. Any subdivision, such as "worker, girlfriend, lover, active politician, housewife, mother, etc.", is not a valid one. These spiritual analyses aim to collect in a loose collage our memories, feelings and thoughts, documents, cut-out newspaper clippings, scenarios, dreams, short stories, artworks, etc., creating an avant-garde form of "Befreiende Evas".

Women\* of all classes are invited to contribute to the fanzine. "Every single woman\* will place a stone in this project from which the moral structure of the future will be built", and which aims to be non-sexist as an "identity gateway" in which not only female identity but also different (ethnic, class, ideological, etc.) identities are questioned.

In addition, a Golden Day takes place in Turkey, where women\* come together every month to talk, relax, have fun, maintain social cohesion, know what is happening around them, invest or meet their financial needs.

Sie können es nicht vermeiden, subjektiv zu sein.

*„Wir müssen erkennen, dass der Ausweg, um die Ängste loszuwerden die wir empfinden darin liegt, über diese eigentlich unbedeutenden, persönlichen Probleme zu schreiben. Darüber hinaus müssen wir auch erkennen, dass unsere Probleme nicht zu uns gehören, und genau genommen nicht persönlich zu nehmen sind. Wenn wir über uns selbst sprechen, sprechen wir auch über andere, denn unsere Probleme, unsere Schmerzen, unsere Freuden, unsere Gefühle, selbst unsere außergewöhnlichen und bemerkenswerten Gedanken können nicht unsere eigenen sein“, sagt Doris Lessing im Goldenen Notizbuch.*

Ich weiß, dass es Frauen\* geben wird, die sich in mir wiederfinden, wenn ich mich erkläre. Frauen\*, die irgendwo mein Leben gefasst haben. In Österreich, wohin ich als Studentin kam, musste ich arbeiten, um meinen Lebensunterhalt zu verdienen. Zusätzlich zu dieser studentischen Identität ermöglichten mir verschiedene Tätigkeiten, verschiedene Identitäten anzunehmen. Abwäscherin Dilan\*, Putzfrau Dilan\*, Werbetreibenderin Dilan\*, Schankhilfe Dilan\*, Lehrerin Dilan\*, Künstlerin Dilan\* usw. Ich erkannte, dass je mehr ich teile, desto mehr vermehre ich mich und werde frei. Aus diesem Grunde habe ich mich dazu entschieden, die Befreiung der Frau\* als ein „Befreiende Evas“-Projekt zu gestalten, das darauf abzielt, die Emanzipation der Frau\* sowohl als Manifestation als auch als Heilmittel für

die Fragmentierung, Deformierung und Gewalt der heutigen Welt darzustellen. „Befreiende Evas“ ist das Ergebnis der im Wesentlichen fragmentierten Identitäten von Frauen\*, die in offiziellen Aufzeichnungen als ganz erscheinen. Jede Unterteilung, wie „Arbeiterin, Freundin, Geliebte, aktive Politikerin, Hausfrau, Mutter“, etc. wird als ungünstig betrachtet. Diese spirituellen Analysen zielen darauf ab, unsere Erinnerungen, Gefühle und Gedanken, Dokumente, ausgeschnittene Zeitungsausschnitte, Szenarien, Träume, Kurzgeschichten, Kunstwerke usw. in einer losen Collage zu sammeln und so eine avantgardistische Form von „Befreiende Evas“ zu schaffen.

Frauen\* aller Klassen sind eingeladen, im Fanzin mitzuwirken. „Jede einzelne Frau\* wird einen Stein in dieses Projekt legen, aus dem die moralische Struktur der Zukunft aufgebaut wird“, und das darauf abzielt, nicht sexistisch als „Identitäten-Gateway“ zu sein, in dem nicht nur weibliche Identität, sondern auch unterschiedliche (ethnische, Klassen, ideologische, etc.) Identitäten in Frage gestellt werden.

Darüber hinaus wird in der Türkei ein Goldener Tag abgehalten, wo Frauen\* jeden Monat zusammenkommen, um miteinander zu reden, sich zu entspannen, Spaß zu haben, den sozialen Zusammenhalt aufrechtzuerhalten, zu wissen, was um sie herum passiert, etwas zu investieren oder ihren finanziellen Bedarf zu decken.

Ne možete izbjeći subjektivnost.

*„Kako bismo se riješili strahova koje osjećamo moramo shvatiti da je jedini izlaz pisanje o ovim zapravo beznačajnim ličnim problemima. Štaviše, takođe moramo shvatiti da naši problemi ne pripadaju nama i da ih ne treba shvatati lično. Kada govorimo o sebi, govorimo i o drugima, jer naši problemi, naši bolovi, naše radosti, naši osjećaji, čak i naše veličanstvene i izvanredne misli ne mogu biti naše“, kaže Doris Lessing u Zlatnoj bilježnici.*

Znam da će biti žena\* koje će se pronaći u meni kad se objasnim. Žene\* koje su negdje uspjele da uhvate moj život. U Austriji, državi u koju sam došla kao student, morala sam raditi da bih zaradila za život. Osim ovog studentskog identiteta, *različiti poslovi omogućili su mi da preuzmem različite identitete.* Peračica suđa Dilan\*, čistačica Dilan\*, oglašivačica Dilan\*, konobarica Dilan\*, učiteljica Dilan\*, umjetnica Dilan\* i tako dalje. Shvatila sam da što više dijelim, to se više množim i postajem slobodna. Iz tog razloga odlučila sam uokviriti projekat „Befreinde Evas“ koji ima za cilj predstaviti emancipaciju žena i kao manifestaciju i

kao lijek za fragmentaciju, deformaciju i nasilje današnjeg svijeta. „Befreinde Evas“ rezultat je suštinski fragmentiranih identiteta žena\* koji se pojavljuju kao cjelina u službenim zapisima. Bilo koja poddjela, kao što je „radnica, djevojka, ljubavnica, aktivna političarka, domaćica, majka, itd.“, nije valjana. Ove duhovne analize imaju za cilj sakupiti u labav kolaž naša sjećanja, osjećaje i misli, dokumente, izrezane novinske isječke, scenarije, snove, kratke priče, umjetnička djela itd., stvarajući avangardni oblik „Befreinde Evas“.

Pozivaju se žene\* svih klasa da doprinesu fanzinu. „Svaka žena\* staviće kamen u ovaj projekat od kojeg će se graditi moralna struktura budućnosti“, a koji ima za cilj biti neseksistički kao „vrata identiteta“ u kojoj ne samo ženski identitet već i različiti (etnički, klasni, ideološki itd.) identiteti se dovode u pitanje.

Osim toga, u Turskoj se održava Zlatni dan\*, gdje se žene\* svakog mjeseca okupljaju kako bi razgovarale, opuštale se, zabavljale, održavale društvenu koheziju, znale šta se događa oko njih, investirale ili zadovoljile svoje financijske potrebe.

Özel olmaktan kaçamazsınız.

*“Önemsiz kişisel sorunlarımızı yazarken duyduğumuz kaygıdan kurtulmanın yolunun ya da bu sorunun çözümünün, hiçbir şeyin kişisel yani tam anlamıyla kişiye ait olmadığını fark etmemiz gerekiyor. Kendimizi anlatırken, aynı zamanda başkalarını da anlatırız, çünkü sorunlarımız, acılarımız, zevklerimiz, duygularımız; hatta olağanüstü ve kayda değer düşüncelerimiz bile bize ait olamaz,”* der Doris Lessing, Altın Defter’de.

Kendimi anlattığımda, kendini bende bulacak kadınlar\* olacağını biliyorum. Hayatımı bir yerinden yokalayan kadınlar\* Öğrenci olarak geldiğim Avusturya’da geçinmek için çalışmak zorunda kaldım. Bu öğrenci kimliğinin yanı sıra yaptığım işlere göre çeşitli kimlikler edinmemi sağladı. Bulaşıkçı Dilan, Temizlikçi Dilan, Reklam dağıtan Dilan, Barcı Dilan, Öğretmen Dilan, Sanatçı Dilan, vs. Ne kadar çok bölünüyorsam o kadar çok çoğaldığımı ve özgürleştiğimi farkettim. Ve bu yüzden, kadınların\* özgürlüğünü çağdaş dünyanın parçalanması, biçimsizliği ve şiddetin hem bir göstergesi hem de bunların bir çaresi

olarak sunmayı amaçlayan bir fotokopi magazin projesi olarak tasarlamaya karar verdim. „Özgürleşen Havvalar“ resmi kayıtlarda bütünlüklü görünen kadınların\* esasen parçalanmış kimliklerinin bir sonucudur. işçi, arkadaş, aşık, aktif politikacı, ev hanımı, anne, sevgili, v.s gibi.

Fanzinde her sınıftan kadınlar\* katkıda bulunmaya davet ediliyor. ‘Her bireysel kadın\* geleceğin ahlaki yapısının inşa edileceği bir taş koyacak bu dergiye.’ Yalnızca kadın\* kimliğinin değil, (etnik, sınıfsal, ideolojik vb.) farklı kimliklerinin de deneyimlendiği sorgulandığı bir; ‘kimlikler geçidi’ olarak cinsiyetçi olmamayı hedeflemiştir.

Bunun yanı sıra, Türkiye’de kadınların\*, hayatının dışında kalan zamanlarında birbirleriyle dertleşmek, rahatlamak, eğlenmek, aralarındaki sosyal dayanışmayı canlı tutmak, yakın çevrelerinde olan bitenden haberdar olmak, bir miktar yatırım yapmak ya da maddi ihtiyacı karşılamak amacıyla her ay bir araya geldikleri geleneksel bir buluşma olan ‘Altın Günü’ düzenlenecektir.

تحرير المرأة كعَرَض وترباق لتفتت وتشوّه وعنف عالم اليوم. "تحرير إيفاس" هو محضلة لهويات النساء\* المنشّطة والتي تبدو ككل واحد متجانس في السجلات الرسمية. لذلك فالتقسيمات الفرعية لهويّة المرأة "كعاملة أو صديقة أو عاشقة أو سياسية ناشطة أوربة منزل أو أمّ أو... إلخ غير صالحة. سيجمعُ إطار تحرير إيفا التقدّمي ذكرياتنا ومشاعرنا وأفكارنا ووثائقنا وقصصات صحفنا وأحلام يقظتنا أو نومنا وقصصنا القصيرة وأعمالنا الفنيّة في موزاييكٍ روحيّ فضفاض.

جميع النساء، على اختلاف طبقاتهنّ مدعوّات للمساهمة في منشور فانزين حيث ستضع كلّ امرأة\* لبنّة في بناء المشروع الأخلاقيّ للمستقبل. يطمح المشروع إلى أن يكون غير متحيز جنسانياً باعتباره ملجأ لمساءلة الهويّات الأنثوية والعرقية والطبقية والأيدولوجية وما إلى ذلك من هويات.

سيُقام يومٌ ذهبي\* في تركيا حيث تجتمع النساء\* شهرتاً للتحدث والاسترخاء والاستمتاع وللحفاظ على التماسك الاجتماعي ولمعرفة ما يدور حولهنّ من أحداث ولأجل الاستثمار وتلبية احتياجاتهنّ المالية.

لا يمكنك\ك إلا أن تكوني\ن موضوعيّة\يّة

"لا بدّ من إدراك أن الكتابة عن المشاكل الشخصية غير المهمة هي في الواقع وسيلة للتخلّص مما نشعرُ به من مخاوفٍ محيطيّة بها. علينا أن نفطّن أيضاً إلى حقيقة أنّ مشاكلنا لا تخصّنا نحن وبالتالي لا يجب أخذها بشكل شخصيّ. عندما نتحدث عن أنفسنا فإننا نتحدث أيضاً عن الآخرين، لأن مشاكلنا وآلامنا وأفراحنا ومشاعرنا وحتى أفكارنا الباهرة لا يمكن أن تكون ملكنا نحن وحدنا" كما تقول دوريس ليسينج في كتابها: دفتر الملاحظات الذهبي.

كما استحوذت نساء\* على فصول من حياتي، أعلم عندما أشرخ نفسي أنّ نساء\* ستجدن أنفسهنّ فيما أقدمه. أتيتُ إلى النمسا كطالبة وتوجّب عليّ العمل لكسب لقمة العيش. وسمحت لي الوظائف المتعدّدة التي قمتُ بها بعيش هويّاتٍ متعدّدة فبالإضافة لهويّة الطالبة عشتُ كديلان\* (أنا ديلان) كجالية صحّون وكمنظّفة وكإعلانيّة وكساقية وكفنانة... إلخ. أدركت أنني أتضاعفُ كبراً وأنحرّزُ كلما تعاضمت مشاركتي. لذا قررت تأطير مشروع تحرير إيفاس Liberating Evas حول نضال



Exhibition / Ausstellung / Izložba / Sergi / معرض

# DOING THE DIRTY WORK

**Curated by:** Amalija Stojšavljević and Anežka Jabůrková  
**Artists:** Željka Aleksić, Katarína Csányiová, Petja Dimitrova, Lina Dokuzović, Mirjana Đotunović, Mustra, Red Edition, Milena Gajić, Hoelb/Hoeb, Impractical Women, Violeta Ivanova, Katharina Kummer (Red Edition), Claudia Lomoschitz, Claudia Sandoval Romero, Katrin and Felicitas Wölger

The exhibition results from a research project that seeks to critically examine female\* reproductive labour in the context of current artistic, feminist and political events in Austria. The exhibition authors – both curators and mothers from (South) Eastern European countries, living and developing their research practices in Vienna – examine the current artistic production related to household chores and raising the future workforce for the labour market.

In the eyes of the West, Eastern and Southeastern Europe are regarded as Europe's *non-places*. Everlasting antagonisms and confrontations between the East and the West are particularly visible in self-proclaimed cosmopolitan border regions to the West, such as the city of Vienna, where the influx of non-natives disrupts the established political, economic and cultural status quo. Ideas, concepts, and cultural elements originating from Eastern and Southeastern territories are generally not regarded as inspirational or potent, while their people, the so-called "Ausländer:innen", are seen at best as a cheap workforce. Embedded prejudices reflect in the image of them being cleaners and manual workers. Less obvious, but equally entrenched, is their status in the academic and artistic sphere, where researchers, cultural workers, and artists are usually working on topics related to their homelands, as this is often the only way to penetrate the Austrian art world. In this sense, the question inevitably arises – do topics such as female\* reproductive

labour serve as a relevant meeting point for various cultural and artistic tendencies in Austrian art?

The fact that the first female\* guest workers (Gastarbeiter:innen) began to arrive in Austria in the 1960s and have remained there ever since prompted the curators to examine to what extent and how Southeastern and Eastern European female\* migrants have become integrated into the Austrian feminist discourse. The current events in Europe have led to another mass migration, forcing women\* with children in particular to flee from their country. These women\* will probably take up a variety of jobs to earn a living. But how will this survival-driven decision of theirs be eventually utilized in the labour market? Will they be able to continue their careers of choice ever again? If they are artists and cultural workers, how will they assert themselves in the Austrian art scene, and on what conditions?

The exhibition *Doing the Dirty Work* wishes not only to showcase the visual works concerned with the topic of reproductive labour of women\* artists coming from Eastern and Southeastern Europe, but also to initiate a debate (on the hegemony of European feminism and the effect it has on everyday life outside the academic circles, the essentialization of jobs, where migrant women\* are deemed invisible as care and maintenance workers), and offers a new and fresh critical perspective on the aforementioned issues.

Die Ausstellung basiert auf einem Forschungsprojekt, in dem die weibliche\* reproduktive Arbeit im Kontext aktueller künstlerischer, feministischer und politischer Ereignisse in Österreich kritisch beleuchtet wird. Die Ausstellungsautorinnen – aus (Süd-) Osteuropa stammende, in Wien lebende und forschende Kuratorinnen und Mütter – untersuchen die aktuelle künstlerische Produktion in Bezug auf Hausarbeit und die Heranziehung zukünftiger Arbeitskräfte für den Arbeitsmarkt.

Für den Westen gelten Ost- und Südosteuropa als *Nicht-Orte* Europas. Die allgegenwärtigen Antagonismen und Konfrontationen zwischen Osten und Westen sind besonders in den selbsternannten kosmopolitischen Grenzregionen zum Westen sichtbar, wie etwa in Wien, wo der Zustrom von Nicht-Einheimischen den etablierten, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Status quo erschüttert. Ideen, Konzepte und kulturelle Elemente aus den (süd-) östlichen Gebieten werden oft als nicht inspirierend oder einflussreich angesehen, während ihre Bewohner:innen, die sog. Ausländer:innen, bestenfalls als billige Arbeitskräfte betrachtet werden. Eingebettete Vorurteile spiegeln sich in der Annahme wider, dass sie hauptsächlich als Reinigungskräfte und Hilfsarbeiter:innen tätig sind. Weniger offensichtlich, aber ebenso hartnäckig ist ihr Status in der akademischen und künstlerischen Sphäre, wo viele Forscher:innen, Kulturschaffende und Künstler:innen an heimatbezogenen Themen arbeiten, da dies oft der einzige Weg ist, in die österreichische Kunstwelt einzudringen. In diesem Sinne stellt sich die Frage, sind Themen wie die weibliche\*

reproduktive Arbeit eine relevante Begegnungsstätte für diverse kulturelle und künstlerische Tendenzen in der österreichischen Kunst?

Angesichts dessen, dass die ersten Gastarbeiter:innen nach dem Zweiten Weltkrieg vorwiegend in den 1960ern nach Österreich kamen und geblieben sind, beschäftigen sich die Kuratorinnen mit der Frage, wie und inwiefern sie in den österreichischen feministischen Diskurs integriert wurden. Die aktuelle Entwicklung in Europa führt zu einer Massenmigration, die insbesondere Frauen\* mit Kindern zur Flucht zwingt. Diese Frauen\* werden eine Vielzahl an Jobs annehmen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Doch wie wird ihre, vom Überleben bestimmte Entscheidung, am Arbeitsmarkt verwertet werden? Werden sie die von ihnen gewählten Laufbahnen fortsetzen können? Wenn sie Künstler:innen und Kulturarbeiter:innen sind, wie und unter welchen Bedingungen werden sie sich in der österreichischen Kunstszene behaupten?

*Doing the Dirty Work* möchte nicht nur die visuellen Arbeiten von Künstler:innen aus Ost- und Südosteuropa zum Thema reproduktive Arbeit aufzeigen, sondern strebt an, eine Debatte über die Hegemonie des europäischen Feminismus und dessen Auswirkungen auf das alltägliche Leben, die Essentialisierung von Berufen, in denen migrantische Frauen\* auf unsichtbare Arbeiter:innen reduziert werden, wie in den Pflege- und Betreuungsberufen, zu öffnen, und bietet eine kritische Perspektive auf die oben genannten Probleme.



Izložba predstavlja rezultat istraživačkog projekta koji kritički sagledava ženski reproduktivni rad u kontekstu aktuelnih umetničkih, feminističkih i političkih dešavanja u Austriji. Autorke izložbe – kustoskinje i majke koje dolaze iz država (jugo)istočne Evrope, a koje žive i razvijaju svoje istraživačke prakse u Beču – u okviru izložbe preispituju trenutnu umetničku praksu u vezi sa kućnim poslovima i podizanju buduće radne snage za tržište rada.

Istočna i jugoistočna Evropa u percepciji Zapada predstavljaju *ne-mesto* Evrope. Večni antagonizmi i konfrontacije između Istoka i Zapada posebno su vidljivi u samoproglašenim kosmopolitskim pograničnim regijama prema Zapadu, kao što je grad Beč, gde priliv stranaca narušava uspostavljeni politički, ekonomski i kulturni status kvo. Ideje, koncepti i kulturni elementi koji potiču sa istočnih i jugoistočnih teritorija uglavnom se ne smatraju inspirativnim ili potentnim, dok se ljudi, takozvani „Ausländer:innen“, smatraju u najboljem slučaju jeftinom radnom snagom. Ustaljene predrasude o njima simbolički su reprezentovane u liku žene-čistačice i muškarca-fizičkog radnika. Manje očigledan, ali podjednako ukorenjen je i njihov status u akademskim i umetničkim sferama, gde istraživači, kulturni radnici i umetnici obično rade na temama vezanim za njihove zemlje porekla, jer je to često jedini način da se prodre u austrijski svet umetnosti. U tom smislu neminovno se postavlja pitanje –

da li teme poput ženskog reproduktivnog rada mogu biti relevantna tačka susreta različitih kulturnih i umetničkih tendencija u austrijskoj umetnosti?

Činjenica da su prve gastarbajterke (Gastarbeiter:innen) počele dolaziti u Austriju 1960-ih i da su tu od tada i ostale, navela je kustoskinje da ispituju u kojoj meri i kako su se migrantkinje iz jugoistočne i istočne Evrope integrisale u austrijski feministički diskurs. Trenutni događaji u Evropi doveli su do još jedne masovne migracije, primoravajući posebno žene sa decom da pobegnu iz svoje zemlje. Ove žene će se verovatno baviti različitim poslovima kako bi zaradile za život. Ali kako će se ta njihova odluka vođena preživljavanjem na kraju iskoristiti na tržištu rada? Hoće li ikada više moći da nastave svoje izabrane karijere? Ako su umetnice i kulturne radnice, kako će se afirmisati na austrijskoj umetničkoj sceni i pod kojim uslovima?

Izložba *Doing the Dirty Work* ne želi samo da prikaže vizuelne radove u vezi sa temom ženskog reproduktivnog rada umetnica koje dolaze iz istočne i jugoistočne Evrope, već i da pokrene debatu (poput hegemonije evropskog feminizma i uticaju koji ima na svakodnevni život izvan akademskih krugova, kao i esencijalizaciji poslova, gde se migrantkinje percipiraju kao nevidljive radnice za negu i održavanje) nudi novu i svežu kritičku perspektivu o gorepomenutim pitanjima.

Sergi, Avusturya'daki güncel sanatsal, feminist ve politik olaylar bağlamında kadın\* yeniden üretim emeğinin eleştirel olarak incelendiği bir araştırma projesine dayanıyor. Serginin yaratıcıları - (Güney) Doğu Avrupa ülkelerinden, Viyana'da yaşayan ve araştırma uygulamalarını geliştiren küratörler ve anneler - ev işleriyle ilgili mevcut sanatsal üretimi ve işgücü piyasası için gelecekteki işgücünü yetiştirilmesini inceliyorlar.

Batı'nın gözünde Doğu ve Güneydoğu Avrupa, Avrupalı olmayan yerler olarak görülüyor. Doğu ve Batı arasındaki bitmek bilmeyen düşmanlıklar ve çatışmalar, özellikle yerli olmayanların akınının yerleşik siyasi, ekonomik ve kültürel statükoyu sarstığı Viyana şehri gibi Batı'nın kendini kozmopolit olarak ilan eden sınır bölgelerinde görülebilir. (Güney-) doğu bölgelerinden gelen fikirler, kavramlar ve kültürel unsurlar genellikle ilham verici veya etkili olarak görülmezken, "Ausländer:innen"/Yabancılar olarak adlandırılan halk en iyi ihtimalle ucuz bir işgücü olarak görülüyor. Yerleşik önyargılar, esas olarak onların temizlikçi ve işçi olarak çalıştıkları varsayımına dayanır. Pek çok araştırmacının, çalışanlarının ve sanatçıların genellikle anavatanla ilgili konularda çalıştığı akademik ve sanatsal alandaki statüleri daha az belirgin ama aynı derecede yerleşiktir, çünkü bu genellikle Avusturya sanat dünyasına girmenin tek yoludur. Bu anlamda kaçınılmaz olarak şu soru ortaya çıkıyor: Kadın\* yeniden üretim emeği gibi konular, Avusturya sanatında

çeşitli kültürel ve sanatsal eğilimler için uygun bir buluşma noktası işlevi görüyor mu?

İkinci Dünya Savaşı'ndan sonra ilk kadın\* misafir işçilerin (Gastarbeiter:innen) ağırlıklı olarak 1960'larda Avusturya'ya gelip kaldıkları gerçeği; küratörleri, onların Avusturya feminist söylemine nasıl ve ne ölçüde entegre olduklarını incelemeye sevk etti. Avrupa'da yaşanan güncel gelişmeler bir başka kitlesel göçe yol açarak, özellikle çocuklu kadınları\* ülkelerinden kaçmaya zorladı. Bu kadınlar\* geçimlerini sağlamak için muhtemelen çeşitli işlerde çalışacaklardır. Ancak onların hayatta kalma odaklı bu kararları, nihayetinde işgücü piyasasında nasıl kullanılacak? Seçtikleri kariyerlerine bir daha devam edebilecekler mi? Sanatçılar ve kültür işçileriyseler eğer, Avusturya sanat sahnesinde kendilerini nasıl ve hangi koşullar altında öne çıkaracaklar?

"Pis işleri yapmak" sergisi sadece Doğu ve Güneydoğu Avrupa'dan gelen kadın\* sanatçıların yeniden üretim emeği konusundaki görsel çalışmalarını göstermekle kalmıyor, aynı zamanda Avrupa feminizminin hegemonyası ve gündelik yaşam üzerindeki etkileri hakkında bir tartışma başlatmayı da amaçlıyor. Akademik çevrelerin dışındaki gündelik yaşam, göçmen kadınların\* bakım işçisi olarak görünmez sayıldığı işlerin özelleştirilmesi ve yukarıda bahsedilen konulara yeni ve taze bir eleştirel bakış açısı sunuyor.

حيث تعمل/يعمل الباحثات/ون والعالمات/ون في مجال الثقافة والفنانات/ون عادةً على مواضيع تتعلق بأوطانهم الأصلية. غالباً ما تشكل هذه المواضيع منافذاً إجباريّة يتوجّب عبورها لاختراق عالم الفن النمساوي. إن السؤال الذي يفرض نفسه في هذا السياق: هل تشكل العمالة التكاثرية للنساء موضوعاً تتقاطعُ عنده الاتجاهات الثقافية والفنية المتعددة في الفن النمساوي؟

إن ما حثَّ القائمات على المعرض على معاينة مدى وكيفية اندماج النساء\* المهاجرات من جنوب شرق وشرق أوروبا في الخطاب النسوي النمساوي كان الحقيقة التالية. وصلت أوائل النساء\* العاملات إلى النمسا في الستينيات وبقيهن هنا منذ ذلك الحين. وأدت الأحداث الحالية في أوروبا إلى هجرة جماعية أخرى، مما أجبر النساء\* والأطفال على وجه الخصوص على الفرار من بلادهم/م. ستشغل هذه النساء\* غالباً مجموعة متنوعة من الوظائف في سبيل لقمة العيش.

ولكن كيف سيتم استخدام قرارهن المصيري بالهجرة في سوق العمل؟ هل سيستطعن مواصلة حياتهن المهنية التي كنّ قد اخترنهن سابقاً من جديد؟ كيف سيوظفن واقعهن في المشهد الفني النمساوي كفناناتٍ وعاملاتٍ في المجال الثقافي؟ وتحت أي ظروف؟

لا يسعى معرض «القيام بالأعمال القذرة» لتقديم أعمال بصريةٍ معنيّة بموضوع العمالة التكاثرية للنساء\*، لفنانات قادمات من شرق وجنوب شرق أوروبا فحسب. بل يتطلع أيضاً لإطلاق نقاش (حول) هيمنة الحركة النسويّة الأوروبية وتأثيرها في الحياة اليومية خارج الدوائر الأكاديمية، وحول جوهره الوظائف وتغييب النساء\* المهاجرات وحصر أدوارهن في مجالات الرعاية والأعمال المنزلية)، ويقدم المعرض منظوراً نقدياً جديداً حول القضايا الآتفة الذكر

لا يسعى معرض «القيام بالأعمال القذرة» لتقديم أعمال بصريةٍ معنيّة بموضوع العمالة التكاثرية للنساء\*، لفنانات قادمات من شرق وجنوب شرق أوروبا فحسب. بل يتطلع أيضاً لإطلاق نقاش (حول) هيمنة الحركة النسويّة الأوروبية وتأثيرها في الحياة اليومية خارج الدوائر الأكاديمية، وحول جوهره الوظائف وتغييب النساء\* المهاجرات وحصر أدوارهن في مجالات الرعاية والأعمال المنزلية)، ويقدم المعرض منظوراً نقدياً جديداً حول القضايا الآتفة الذكر.

نتج المعرض عن مشروع بحثي يسعى إلى تفحص العمالة التكاثرية للإناث\* في السياق الحالي للمناسبات الفنية والنسوية والسياسية في النمسا. تفحص الكاتبات القيمات على المعرض الإنتاج الفني الحالي حول موضوع الأعمال المنزلية وزيادة القوة العاملة في سوق العمل في المستقبل. وهن قائمات على المعرض وأمّهات في الوقت ذاته من دول (جنوب) شرق أوروبية، يعشن ويطوّرن مهنتهنّ البحتية في فيينا.

تعتبر أوروبا الشرقية والجنوبية الشرقية، في نظر الغرب، اللامكان في أوروبا. تتجلى العداوات والمواجهات الدائمة بين الشرق والغرب في المناطق الحدودية الغربية التي نصّبت نفسها مناطق متعددة الثقافات كمدينة فيينا، حيث يخلخل تدفق الأجانب الوضع السياسي والاقتصادي والثقافي القائم. ولا يُنظر إلى الأفكار والمفاهيم والعناصر الثقافية المتدفقة من المناطق الشرقية والجنوبية الشرقية على أنها أفكار خلاقة أو ممارسات فعالة، بينما تُنمّط شعوبها، المسماة بالأجانب «Ausländer:innen»، في أحسن الأحوال كقوة عاملة رخيصة.

تتعاكس تلك الأحكام المسبقة المتجذّرة، في صورتهم/م كعمال نظافة و عمال يدويين. بينما تتجلى أقل وضوحاً ولكن بشكل مماثل عبر المكانة التي يحتلّها/وها في المجال الأكاديمي والفني



A project space for writing by and for the Asian Diaspora in Austria / Ein Projektraum zum Schreiben von und für die asiatische Diaspora in Österreich / Projektni prostor za pisanje azijske diaspore u Austriji / Avusturya'daki Asya diasporası tarafından ve onlar için yazı yazmak için bir proje alanı / مساحة مشروع للكتابة من أجل الشتات الآسيوي في النمسا

# FEELING OF A DUMPLING

**Participants:** Susanne Songi Griem, Maiko Sakurai, Pete Prison IV, Weina Zhao, Noo Poravee

Let's grow together as a community in Vienna, get to know each other in small groups, write down our stories, and read them to each other.

We, Susanne Songi Griem, Maiko Sakurai, Pete Prison IV, Weina Zhao, and Noo Poravee, invite all of you who feel part of the Asian diaspora in Austria to four writing sessions. In the setting of the 'Asia Garten' in Vienna Währing, we want to free ourselves from stereotypes, share stories, listen to our own voices, write and read about what concerns and represents us.

At the end, we will present our texts, essays, poems, songs or thoughts to the audience of the WIENWOCHE and the passers-by in order to make ourselves heard and to take up the social space that every person of every origin in Austria is entitled to.

"The dough is made of rice flour, inside are dubu and glass noodles, she usually puts mushrooms in it too. Spring onions, sesame oil and a little soy sauce. She filled whole trays with them and took them, like a hundred other mothers of my schoolmates,

to the middle school auditorium, where the annual graduation ceremony of the Korean school was taking place. In addition to the cringeworthy performances by the individual school classes on stage, the highlight of the evening was the at least seven meters long buffet table, shaped like a horseshoe." (*Susanne Songi Griem, 2022*)

---

"Last week, the financial police arrested six Chinese who had mass-produced dumplings in a Viennese apartment. Now the market office is taking action and carrying out checks in Asian restaurants." (Die Presse, 01.08.2019)

Three years after the media uproar surrounding illegal dumpling productions in private apartments in Vienna, anti-Asian racism has increased massively, due to Covid-19, in the media and in public space. The local community, which opposes a uniform image of "the one" Asian person, is forming and defending itself accordingly, with associations such as Perilla, with their zine, they advocate polyphony in the Asian diaspora.

Lasst uns in Wien als Gemeinschaft zusammenwachsen, uns in kleinen Gruppen einander kennenlernen, unsere Geschichten niederschreiben und uns gegenseitig vorlesen.

Wir, das sind Susanne Songi Griem, Maiko Sakurai, Pete Prison IV, Weina Zhao und Noo Poravee, laden all jene von euch, die sich der asiatischen Diaspora in Österreich zugehörig fühlen, zu vier Schreibsessions ein. Im Setting vom ‚Asia Garten‘ in Wien Währing wollen wir uns gemeinsam von Stereotypen befreien, Geschichten teilen, unsere eigenen Stimmen hören, darüber schreiben und lesen, was uns beschäftigt und uns repräsentiert.

Als Abschluss tragen wir unsere Texte, Essays, Gedichte, Lieder oder Gedanken dem Publikum der WIENWOCHE und Passant:innen vor, um uns Gehör zu verschaffen und den gesellschaftlichen Raum einzunehmen, der jeder Person in Österreich, egal welcher Herkunft, zusteht.

„Der Teig ist aus Reismehl, drinnen ist Dubu und Glasnudeln, sie macht meistens auch Pilze rein. Frühlingszwiebeln, Sesamöl und ein bisschen Sojasosse. Ganze Bleche hat sie damit gefüllt, bevor sie, wie hundert andere Mütter meiner Schulkolleginnen, diese zur Aula der Hauptschule gebracht

hat, wo die jährliche Abschlussfeier der koreanischen Schule stattfand. Neben zum im Erdboden versinken, mit Scham beladenen Aufführungen der einzelnen Schulklassen auf der Bühne, war das mindestens sieben Meter lange, in Hufeisenform angelegte Buffet das Highlight des Abends.“ (Susanne Songi Griem, 2022)

---

„Vergangene Woche nahm die Finanzpolizei sechs Chinesen fest, die massenhaft Teigwaren in einer Wiener Wohnung produziert hatten. Nun wird das Marktamt aktiv und führt Kontrollen in asiatischen Lokalen durch.“ (Die Presse, 01.08.2019)

Drei Jahre nach dem medialen Aufruhr rund um illegale Teigtaschen-Produktionen in Privatwohnungen in Wien hat sich der anti-asiatische Rassismus nochmal, durch Covid-19, medial wie im öffentlichen Raum verstärkt. Entsprechend formiert und wehrt sich die hiesige Community, die sich gegen ein einheitliches Bild „der einen“ asiatischen Person stellt. Vereine wie zB Perilla setzen sich mit ihrem Zine für eine Vielstimmigkeit der asiatischen Diaspora ein).

Rastimo zajedno kao zajednica u Beču, upoznajmo se u malim grupama, zapišimo naše priče i čitajmo ih jedni drugima.

Mi: Susanne Songi Griem, Maiko Sakurai, Pete Prison IV, Weina Zhao i Noo Poravee, pozivamo sve vas koji se osjećate dijelom azijske dijaspore u Austriji na četiri radionice pisanja. U ambijentu ‚Asia Garten‘ u bečkom Währing-u želimo se osloboditi stereotipa, dijeliti priče, slušati vlastite glasove, pisati i čitati o onome što nas brine i predstavlja.

Cilj je da publici WIENWOCHE i zainteresovanima predstavimo svoje tekstove, eseje, pjesme ili razmišljanja kako bi nas čuli i kako bismo zauzeli društveni prostor na koji svaka osoba svakog porijekla u Austriji ima pravo.

„Tijesto je od rižinog brašna, unutra su dubu i stakleni rezanci. Ona obično u to stavlja i gljive. Mladi luk, sezamovo ulje i malo sojinog sosa. Njima je punila cijele tepsije prije nego što ih je, poput stotinu drugih majki mojih školskih kolega, odnijela

u dvoranu glavne škole, gdje se održavala godišnja svečana matura Korejske škole. Uz potresne nastupe pojedinih školskih razreda na pozornici, vrhunac večeri bio je švedski stol od najmanje sedam metara, u obliku potkovice.“ (Susanne Songi Griem, 2022.)

---

„Prošle sedmice financijska policija uhapsila je šest Kineza koji su u jednom bečkom stanu držali masovnu proizvodnju knedli. Sada tržišna kancelarija poduzima mjere i provjerava azijske restorane.“ (Die Presse, 01.08.2019.)

Tri godine nakon medijske galame oko ilegalne proizvodnje knedli u privatnim stanovima u Beču, antiazijski rasizam je masovno porastao, a zbog Covid-19, u medijima i javnom prostoru. Lokalna zajednica koja se suprotstavlja jedinstvenoj slici „jednog“ Azijata, a u skladu sa tim se formira i brani, zajedno sa udrugama poput Perilla, svojim zinom zagovaraju polifoniju u azijskoj dijaspori.



Viyana'da bir topluluk olarak birlikte büyüyelim, küçük gruplar halinde birbirimizi tanıyalım, hikâyelerimizi yazalım ve birbirimize okuyalım.

Bizler, yani Susanne Songi Griem, Maiko Sakurai, Pete Prison IV, Weina Zhao ve Noo Poravee, kendini Avusturya'daki Asya diasporasının bir parçası olarak hisseden herkesi dört yazı oturumuna davet ediyoruz. Viyana Währing'deki 'Asia Garten' ortamında kendimizi stereotiplerden kurtarmak, hikâyeler paylaşmak, kendi sesimizi duymak, bizi ilgilendiren ve bizi temsil eden şeyler hakkında yazmak ve okumak istiyoruz.

Son olarak, kökeni ne olursa olsun Avusturya'daki her insanın ait olduğu sosyal alanı fethetmek ve ciddiye alınmak için metinlerimizi, denemelerimizi, şiirlerimizi, şarkılarımızı veya düşüncelerimizi Viyana Haftası halkına ve yoldan geçenlere sunuyoruz.

"Hamur pirinç unundan yapılıyor, içi dubu ve cam erişte, genellikle içine mantar da koyuyor. Taze soğan, susam yağı ve biraz soya sosu. Okul arkadaşlarımla diğer

yüzlerce annesi gibi, onları Kore okulunun yıllık mezuniyet töreninin yapıldığı okulun konferans salonuna götürmeden önce bütün tepsileri onlarla doldurdu. Sahnede bireysel okul sınıflarının yaptığı çağır açan performansların yanı sıra, akşamın en önemli özelliği en az yedi metre uzunluğunda, at nalı şeklindeki büfeydi." (Susanne Songi Griem, 2022)

"Geçen hafta mali polis, Viyana'daki bir apartman dairesinde seri makarna üretimi yapan altı Çinli'yi tutukladı. Şimdi zabıta harekete geçiyor ve Asya restoranlarında kontroller yapıyor." (Die Presse, 01.08.2019)

Viyana'daki özel apartmanlarda yasadışı mantı üretimini çevreleyen medya kargaşasından üç yıl sonra, hem medyada hem de kamusal alanda Covid-19 nedeniyle Asya karşıtı ırkçılık yeniden arttı. "Tek" Asyalı kişinin tek tip imajına karşı çıkan yerel topluluk, buna göre şekilleniyor ve kendisini savunuyor. Perilla gibi dernekler, dergileriyle Asya diasporasında çok seslilik için kampanya yürütüyorlar.



المدرسة الكورية. بالإضافة إلى العروض المذهلة التي قدّمتها صفوف المدرسة الفردية على خشبة المسرح امتدّت مائدة طعام بطول سبعة أمتار على الأقل على شكل حدوة حصان". (سوزان سونجي جريم، 2022)

ألفت الشرطة المالية في الأسبوع الماضي القبض على ستة مواطنات\مواطنين صينيّات\صينيين قاموا بإنتاج الصُرّات المحشّية بكميات كبيرة في شقة سكنية في فيينا. تقوم شرطة التموين، منذ ذلك الوقت، بفحوص دورية بالمطاعم الآسيوية". (داي برس، 1.08.2019)

ازدادت العنصريّة اتجاه الأفراد الآسيويّات\ين بعد ثلاثة سنوات من انفجار الهالة الإعلامية حول "فضيحة" الإنتاج الغزير لصُرّات عجّين الأرژّ المحشّوة في البيوت كما فاقم وباء كوفيد ١٩ من انتشار العنصريّة في الإعلام وفي الفضاء الاجتماعيّ العام بشكل كبير. يهّب المجتمع المحلي في وجه تفشي الصورة النمطيّة الدامغة للشخص الآسيوي في صيغة "واحدية" مع جمعيّات مثل Perilla ، مع مجلّتهم (زايين) ، وهم يدافعون عن تعدد الأصوات في الشتات الآسيوي.

دعونا ننمو معاً كمجتمع في فيينا لتتعرف على بعضنا ولننظم حلقات صغيرة نكتبُ عند انعقادها قصصنا لنقّصها على بعضنا البعض.

ندعوكم نحن: سوزان سونجي جريم ومايكو ساكوراي وبيتر بريزون الرابع وويانا أتزاو ونوو بورافيه، أنتم اللواتي\الذين تشعرون\يشعرون بأنكم جزء من الشتات الآسيوي في النمسا إلى أربع جلسات كتابية. نريد تحرير أنفسنا من الصور النمطيّة السائدة من خلال الإعداد للآيجان جارتن (الحديقة الآسيوية) في وارهينغ-فيينا وعبر مشاركة القصص والإنصات لأصوات بعضنا البعض ومن خلال الكتابة والقراءة عما يهمنا وعما يمثّلنا.

سنشغلُ الفضاء الاجتماعيّ، الذي يحقُّ لكل شخص في فيينا إشغاله، بنصوصنا وبمقالاتنا وبقصائدنا وبأغانينا وبأفكارنا ليصل صوتنا لجمهور فينفوخه (أسبوع فيينا) وللعبارات\ين قريهم.

"بداخل صُرّات عجّين دقيق الأرژّ: دوبو ونودلز شفافة بالإضافة للقطر الذي عادة ما تضيفه لأطباقها إلى جانب البصل الأخضر وزيت السمسم وصلصة الصويا. ملأت صوان بأكملها بها، كمئات الأمهات من أمهات زملائي الأخريات في المدرسة وجلبتها إلى قاعة المحاضرات بالمدرسة الرئيسية حيث أقيم الاحتفال السنوي بتخرّج الطلاب من



Workshop / Workshop / Radionica / Atölye / ورشة عمل

# FEMINIST CROSS STITCH CLUB

**Concept:** Viktoria Ratasich

*Feminism has already achieved everything* – no way! Especially times like the pandemic remind us that social injustices and inequalities still exist. Being forced to stay at home reinforces patriarchal structures and often leads to domestic violence. Suddenly, one's own children must be taught and elders have to be cared for in addition to one's professional life or studies. Usually, these additional tasks put a strain on women and mothers. Due to the isolation in the private sphere, the exchange with like-minded people is missing. People feel left alone with their problems and suffer from the lack of community support. In addition, care- and maintenance work as well as household chores lack appreciation. The pandemic reinforces the underrepresentation of these professions – a public discourse about these unpaid services is needed. In addition to protest movements, resistance can also be exercised in everyday life and in private – it holds true: even a silent protest is a loud protest! *Feminist Cross Stitch Club* provides space for an exchange with fellow human beings. Communicating with others makes you realize that you are not alone with your challenges and injustices.

*Feminist Cross Stitch Club* strives to offer people space for a common exchange. Within the setting of a workshop, the awareness of emancipation is strengthened collectively. Slogans are

embroidered on provided crocheted surfaces. These materials/slogans, like the textile techniques used, have a long history. *Feminist Cross Stitch Club* views crocheted and embroidered surfaces as a symbol of the intergenerational oppression of women. Supposedly old feminist demands today seem very current and necessary. By making social injustices and inequalities visible, the reproduction of patriarchal stereotypes as well as structures can be prevented. The embroideries on the patches can express discomfort and at the same time gratitude – *Feminist Cross Stitch Club* offers a space for any experience.

The slow emergence of the patches illustrates the years-long, slow and, above all, ongoing struggle for equality. The workshop promotes the shared expression of common experiences and life stories. This can be empowering and mitigate the perceived lack of appreciation and loneliness. Collective emancipation is achieved through the community. Translating resistance and its demands into everyday life is at the heart of *Feminist Cross Stitch Club*. The resulting patches are turned into various everyday objects. The knowledge acquired can be put into practice in future personal projects and adapted as needed. Moreover, the textile techniques can be shared with friends.

*Der Feminismus hat schon alles erreicht* – von wegen! Gerade Zeiten wie die Pandemie halten uns vor Augen, dass soziale Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten weiterhin bestehen. Der Zwang, zu Hause zu bleiben, verstärkt patriarchale Strukturen und führt oft zu häuslicher Gewalt. Plötzlich müssen neben dem beruflichen Alltag/dem Studium die eigenen Kinder unterrichtet und für Ältere gesorgt werden. Diese Zusatzaufgaben belasten meist Frauen und Mütter. Durch die Isolation im privaten Raum fehlt der Austausch mit Gleichgesinnten. Man fühlt sich mit seinen Problemen allein gelassen und leidet unter der fehlenden Unterstützung der Gemeinschaft. Zusätzlich mangelt es den Pflege-, Unterhalts- und Hausarbeiten an Wertschätzung. Die Pandemie verstärkt die Unterrepräsentation dieser Berufsgruppen – es braucht einen öffentlichen Diskurs über diese unbezahlten Dienstleistungen. Neben Protestbewegungen kann Widerstand auch im Alltag und im privaten Bereich ausgeübt werden – es gilt: Auch ein stiller Protest ist ein lauter Protest! *Feminist Cross Stitch Club* gibt Raum für den Austausch mit Mitmenschen. Die Kommunikation mit anderen lässt erkennen, dass man nicht alleine mit seinen Herausforderungen und Ungerechtigkeiten ist.

*Feminist Cross Stitch Club* versucht Personen Raum für einen gemeinsamen Austausch zu bieten. Gemeinsam wird in Form eines Workshops das Bewusstsein für Emanzipation gestärkt. Auf bereitgestellte, gehäkelte Flächen werden Slogans

gestickt. Diese haben ebenso wie die verwendeten textilen Techniken eine lange Geschichte. *Feminist Cross Stitch Club* sieht gehäkelte und bestickte Flächen als Symbol für die generationsübergreifende Unterdrückung der Frauen. Vermeintlich alte feministische Forderungen erscheinen heute sehr aktuell und notwendig. Durch das Sichtbarmachen sozialer Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten kann die Reproduktion von patriarchalen Stereotypen sowie Strukturen verhindert werden. Die Stickereien auf den Patches können sowohl Unbehagen als auch Dankbarkeit ausdrücken – *Feminist Cross Stitch Club* bietet Raum für jegliche Erfahrungen.

Das langsame Entstehen der Patches verdeutlicht den jahrelangen, schleppenden und vor allem anhaltenden Kampf für Gleichberechtigung. Der Workshop ermöglicht den Austausch von gemeinsamen Erfahrungen und Lebensgeschichten. Diese Selbstermächtigung drängt Gefühle wie fehlende Wertschätzung und Einsamkeit in den Hintergrund. Die kollektive Emanzipation wird durch die Gemeinschaft erreicht. Den Widerstand und dessen Forderungen in den Alltag zu übersetzen steht im Zentrum von *Feminist Cross Stitch Club*. Die entstandenen Patches werden zu unterschiedlichen Alltagsgegenständen verarbeitet. Das erlernte Wissen kann künftig privat praktiziert und je nach Bedarf adaptiert und angepasst werden. Überdies können die textilen Techniken an Freund:innen weitergegeben werden.

Feminizam je jur sve dostignuo – kade nek! Uprav časi kao pandemija nam predočuju da nadalje postoju socijalne nepravdičnosti i nejednakosti. Pritisak da žene ostaju doma pojača patrijarhalne strukture i čudakrat pelja do nasilja. Najednoč uz svakodnevni profesionalni žitak ili uz studij triba podučavati vlašću dicu i skrbiti se starju generaciju. Ti dodatni posli najveć opterećuju žene i majke. Zbog izolacije u privatnom prostoru fali razmjena s istomišljenic:ami. Žene se ćutu da su ostavljene same sa svojim problemi i trpu od nedostatka podupiranja sa strane zajednice. Mimo toga se posli podvaranja, i održavanja kao i domaći posli malo cijenu i uvažavaju. Pandemija pojačava deficit u reprezentaciji ovih profesijov – triba javni diskurs o ti neplaćeni posli. Uz protestne pokrete se otpor more praktidirati i u svakodnevnom žitku i u privatnoj sferi – valja sljedeće: i tihi protest je glasan protest! *Feminist Cross Stitch Club* daje prostor za razmjenu s drugimi ljudi. Komunikacija s drugimi pokazuje da niste sami sa svojim izazovi i nepravdičnosti.

*Feminist Cross Stitch Club* pokušava ljudem nuditi prostor za medjusobnu razmjenu. U obliku djelaonice se skupno ojačuje svist o emancipaciji. Na pripravljene

hekljane površine se našivaju slogani. Ovi imaju – isto kao i korišćene tekstilne tehnike – dugu povijest. *Feminist Cross Stitch Club* vidi heklanje i našivanje dijele kao simbol tlaćenja žen razlićnih generacijov. Navodno stara feministićka potribovanja kažu se kao vrlo aktualna i potribna. Čineći društvene nepravdičnosti i nejednakosti vidljivim da je mogućnost preprićiti reprodukciju patrijarhalnih stereotipov i strukturov. Našivanja na krpa moru izraziti i neugodnost i zahvalnost – Feministićki Cross Stitch Club nudi prostor za razlićna iskustva.

Polako nastajanje krpov ilustrira ljeta dugu polaku i pred svim stalnu borbu za jednakost i ravnopravnost. Djelaonica omogućuje razmjenu zajednićkih iskustav i životnih štoric. To sudionice ćini jaćim i potiskuje ćuti manjkanja cijenjjenja i osamljenosti u pozadinu. Kolektivna emancipacija se postiže zajednicom. Prevodjenje otpora i njegovih potribovanj u svakodnevni žitak stoji u fokusu Feministićkoga Cross Stitch Cluba. Gotove krpe se predjelaju u razlićne svakodnevnne predmete. Naućeno znanje se u budućnosti more privatno praktidirati i prilagoditi prema potriboći. Tekstilne tehnike se moru diliti i s prijatelj:camu.

Feminizm zaten her şeyi başardı - hadi oradan! Özellikle pandemi gibi zamanlar bize toplumsal adaletsizliklerin ve eşitsizliklerin hala var olduğunu hatırlatıyor. Evde kalmaya zorlanmak, ataerkil yapıları pekiştirir ve çoğu zaman aile içi şiddete yol açar. Aniden, kişinin mesleki hayatı veya çalışmaları yanında kendi çocuklarına da eğitim verilmesi ve yaşlıların da gözetilmesi gerekir. Genellikle, bu ek görevler kadınlara ve annelere yük olmaktadır. Özel alandaki izolasyon nedeniyle, benzer düşünen insanlarla düşünsel ve duygusal alışveriş eksik kalmaktadır. İnsanlar sorunlarıyla baş başa kaldıklarını hissederler ve toplum desteğinin eksikliğinden acı çekerler. Ayrıca, bakım, geçim ile ev işleri takdir edilmez. Pandemi, bu mesleklerin yeterince temsil edilmediğini vurguluyor - bu ücretsiz hizmetler hakkında bir kamuoyu söylemine ihtiyaç vardır. Protesto hareketlerine ek olarak, direniş günlük yaşamda ve özel alanda da icra edilebilir - tabiki: sessiz bir protesto bile gürültülü bir protestodur! *Feminist Çapraz Kanaviçe Kulübü*, diğer insanlarla değiş tokuş için alan sağlar. Başkalarıyla iletişim kurmak, karşılaştığınız zorluklar ve adaletsizlikler konusunda yalnız olmadığınızı fark etmenizi sağlar.

*Feminist Çapraz Kanaviçe Kulübü*, insanlara ortak bir değişim için alan sunmaya çalışır. Bir atölye ortamında, özgürleşme bilinci birlikte güçlendirilir.

Sağlanan tiğ işi yüzeylere sloganlar işlenir. Kullanılan tekstil teknikleri gibi bu materyallerin/sloganların da uzun bir geçmişi vardır. *Feminist Çapraz Kanaviçe Kulübü*, tiğ işi ve işlemeli yüzeyleri, kadınların nesiller arası baskısının bir sembolü olarak görüyor. Sözde 'eski' feminist talepler bugün çok güncel ve gerekli görünüyor. Toplumsal adaletsizlikler ve eşitsizlikler görünür hale getirilerek, ataerkil kalıpların ve yapıların yeniden üretilmesi önlenabilir. Yamalardaki nakışlar hem rahatsızlığı ve hem de minnettarlığı ifade edebilir - *Feminist Çapraz Kanaviçe Kulübü* her türlü deneyim için bir alan sunar.

Yamaların yavaş yavaş ortaya çıkması, yılların durgunluğunu ve her şeyden önce eşitlik için devam eden mücadeleyi göstermektedir. Atölye, ortak deneyimlerin ve yaşam öykülerinin ortak ifadesini teşvik eder. Bu kendini güçlendirme, takdir eksikliği ve yalnızlık gibi duyguları arka plana iter. Kolektif kurtuluş, topluluk aracılığıyla sağlanır. Direnişi ve taleplerini günlük yaşama dönüştürmek, *Feminist Çapraz Kanaviçe Kulübü*'nün odak noktasıdır. Ortaya çıkan yamalar çeşitli gündelik nesnelere işlenir. Edinilen bilgi, gelecekteki kişisel projelerde uygulamaya konabilir ve gerektiğinde uyarlanabilir. Ayrıca tekstil teknikleri arkadaşlara da aktarılabilir.



لقد حققت النسوية كل أهدافها فعلاً - هذا مستحيل! تذكّرنا الأيام المتأزّمة كأَيّام الوباء خاصة بأن الظلم الاجتماعي وعدم المساواة لا يزالان موجودين. يعزز البقاء في المنزل الهياكل الأبوية وغالبًا ما يؤدي إلى العنف المنزلي. يجب تعليم الأطفال والعناية بكبار السن على حين غرة وعلاوة على ذلك يجب النهوض بالحياة الفردية المهنية أو الدراسية. عادة ما تقع هذه المهام الإضافية على عاتق النساء والأمهات، بينما تؤدي العزلة إلى انقطاع التواصل مع الأشخاص ذوي التفكير المشابه. يشعر الناس أنهم وحيدون مع مشاكلهم وبدون دعم المجتمع. لا تحظى مهن الرعاية والصيانة وكذلك الأعمال المنزلية بالتقدير اللازم. يعقّق الوباء تعقيب هذه المهن ومن هنا تظهر الحاجة إلى خطاب عام حول هذه الخدمات غير المدفوعة. يمكن أيضًا ممارسة المقاومة في الحياة اليومية والخاصة بالإضافة إلى حركات الاحتجاج. حتى الاحتجاج الصامت هو احتجاج صاخب! يوفر نادي المطرقات النسوي مساحة للتواصل بين البشر. يشعرك التواصل مع الآخرين بأنك لست وحدك في مواجهة التحديات والمظالم.

يسعى النادي لتوفير مساحة تواصل عام بين الناس. حيث يتم تعزيز الوعي الجماعي بالتححرر في سياق ورشات عمل. حيث يتم تطوير شعارات على أنسجة مُحَاكَة (كروشيه) مسبقًا. لكل هذه المواد والشعارات، مثل تقنيات النسيج المستخدمة، تاريخها الخاص الطويل. ينظر نادي المطرقات النسوي إلى الأسطح المحاكاة والمطرزّة كرمز لاضطهاد النساء العابر للأجيال.، بافتراض أن

المطالب النسوية "القديمة" تبدو اليوم معاصرة وضرورية للغاية. يمكننا عبر تسليط الضوء على الظلم الاجتماعي وعدم المساواة لجم عملية إعادة إنتاج القوالب النمطية والبنى الأبوية المسؤولة عنها. يمكن للتطريز على الرقع أن يعبر عن عدم الراحة وعن الامتنان في الوقت نفسه - يوفر نادي المطرقات مساحة يمكنها احتضان التجارب على اختلافها.

يسطرُ التشكّل البطيء للرقع النضال التراكمي المستمر عبر السنين في سبيل المساواة. كما تحفّز ورشة العمل المشاركات\ين على التعبير المتبادل عن التجارب المشتركة وعلى تبادل قصص الحياة. مما من شأنه أن يمنح القوة وأن يخفف من الشعور بنقص التقدير والوحدة. فيتحقق الانعتاق الجماعي من خلال المجتمع. تتموضع مهمة ترجمة المقاومة ومطالبها إلى تجارب حياتية يومية في قلب رسالة نادي المطرقات النسوي ففيه تُحوّل الرقع المطرزة جماعياً إلى أغراض يومية مختلفة بينما تُوضَع المعرفة المكتسبة والمتراكمة عبر نشاطات التطريز المتتالية في خدمة المشاريع الشخصية المستقبلية وتكيف حسب الحاجة وفي غضون ذلك تنتشر تقنيات الحياكة والتطريز المتعددة بين الأصدقاء.

تتولى فيكتوريا راتاسيتش (١٩٩٧) قيادة نادي المطرقات النسوي. تعيش راتاسيتش وتعمل في فيينا وتدرس تعليم الفنون في أكاديمية الفنون الجميلة في فيينا. تدرّج فكرة النادي في سياق رسالتها لنيل شهادة الماجستير.



Exhibition / Ausstellung / Izložba / Sergi / معرض

# FENCES, INSECTS, EMBROIDERIES (material communities)

**Curated by:** Karin Reisinger

**Exhibition contributors:** Rehema Chachage, Lisa Hinterreithner, Karin Hojak-Talaber, Sepideh Karami, Dariia Kuzmych, Sara Lanner, Ernst Logar, Malmnedles / Handarbetscafé Gällivare-Malmberget, Katarina Pirak Sikku, Alexander Rynéus & Per Bifrost, Asha Sumra, Miriam Vikman



Who does the labour for this text to be written on a laptop, for data to flow, for our flats to be heated, for our monuments, houses and industries to be built (or destroyed) and for our wealth to grow? The global network of supply chains of materials and energy has to be reshuffled, faced with the continuous atrocities it causes. At the same time zooming in while simultaneously regarding global connections, the exhibition takes a closer look at the complex entanglements of exploitation.

## WHO DOES THE WORK?

For some, extractive labour is the only way to survive, especially and paradoxically for those workers, whose environments are being destroyed in the process. Extraction has constructed colonial relationships and sustainable hierarchies. Amid contemporary racisms and sexism and their toxic narratives, how can 'we' consider more-than-human labour?

Without the agencies of water, rocks, bees, trees and birds, nothing remains to be done. Humans carry stones, but stones carry weight. Which stones, whose stones, moved by whom? And in whose lungs do they arrive as a sedimentation of the dust, mingled with saliva? Birds, insects and trees undertake reforestation on dug up and disturbed ground. How will more-than-human communities come together in exploited territories?

## WHO BELONGS TO THE COMMUNITY?

Following the material, following the followers of the material and staying with their troubles for a while can lead to surprising naturecultures of (unpaid) care, love and the enormous work of radical endurance amidst exploited areas. Embroideries document the lost homes, and their shared production allows for a coming together and an exchanging of stories of sorrow and joy. Paintings preserve the carefully chosen colours of houses before they are dismantled to make way for further extraction. Testaments of radical endurance and pleasure can emerge in unexpected places, together with the precarious labour of healing.

Relating to destroyed and damaged worlds, this exhibition looks at how material is exploited, moved, crushed, chopped and utilized – to extract yet further material. It opens a space for thinking and sharing ways of responding to the complex ecologies of the more-than-human communities of lithic labour which constantly reorganize in environments stripped for the benefits of those living far away, namely here.

The exhibition corresponds to the research project 'Two Ore Mountains: Feminist Ecologies of Spatial Practices,' Karin Reisinger, Academy of Fine Arts Vienna.

Wer macht die Arbeit, damit dieser Text am Laptop geschrieben werden kann, Daten weiterhin fließen, unsere Wohnungen geheizt werden, unsere Monumente, Häuser und Industrien gebaut (oder zerstört) werden und unser Wohlstand wächst? Das globale Netzwerk für die Versorgung mit Material und Energie muss im Angesicht kontinuierlicher Grausamkeiten neu gedacht werden. Die Details und gleichzeitig globale Verbindungen (mit)denkend, geht die Ausstellung auf die komplexen Verstrickungen von Ausbeutung ein.

## WER VERRICHTET DIE ARBEIT?

Für manche ist die Arbeit im Ressourcenabbau der einzige Weg zu überleben, paradoxerweise für diejenigen, deren Umwelt genau in diesem Prozess zerstört werden. Ausbeutung hat andauernde koloniale Verhältnisse und nachhaltige Hierarchien produziert. Wie können ‚wir‘ in anhaltenden Zeiten von Rassismen und Sexismen mit ihren toxischen Narrativen über mehr-als-menschliche Arbeit nachdenken?

Ohne die Handlungsfähigkeiten von Wasser, Steinen, Bienen, Bäumen und Vögeln gäbe es nichts zu tun. Menschen tragen Steine, aber Steine tragen Gewicht. Welche Steine, wessen Steine, von wem bewegt? Und, in wessen Lungen landen sie als Staubablagerungen, mit Schleim vermengt? Vögel, Insekten und Bäume bewerkstelligen die Aufforstung, nachdem die Erde umgegraben und ausgebeutet wurde. Wie werden die mehr-als-menschlichen Lebewesen in den ausgebeuteten Landschaften zusammenkommen?

## WER GEHÖRT ZUR GEMEINSCHAFT?

Dem Material sowie den Followern des Materials zu folgen, und dabei zumindest eine Weile bei ihren Anliegen zu bleiben, führt oft zu überraschenden Naturkulturen (unbezahlter) Care Arbeit, Liebe, und der enormen Arbeit, inmitten von ausgebeuteten Zonen radikal zu bestehen. Stickereien dokumentieren den verlorenen Lebensraum und schaffen zugleich Gelegenheiten zum Zusammenkommen, um Geschichten von Trauer und Freude zu teilen. Gemälde erhalten die sorgsam gewählten Farben der Häuser bevor sie abgerissen werden und Platz für weiteren Abbau machen. Zeugnisse von radikaler Beständigkeit und Vergnügen können an unerwarteten Orten auftauchen, gemeinsam mit den prekären Arbeiten des Heilens.

Eine Beziehung zu zerstörten und beschädigten Welten herstellend, blickt die Ausstellung darauf, wie Material bewegt, zerstoßen, zerkleinert und verwendet wird, um weiteres Material nutzbar zu machen. Sie stellt einen Raum zur Verfügung, um gemeinsam darüber nachzudenken, wie wir auf die komplexen Ökologien der mehr-als-menschlichen Gemeinschaften lithischer Arbeiten antworten können, während sich diese stets neu formieren zum Vorteil derer, die weit weg leben, nämlich hier.

Die Ausstellung korrespondiert mit dem Forschungsprojekt ‚Zwei Erzberge: Feministische Ökologien räumlicher Praktiken,‘ Karin Reisinger, Akademie der bildenden Künste Wien.

Ko se krije iza toga da ovaj tekst bude ispisan na laptopu, da podaci teku, da se naši stanovi griju, da se naši spomenici, kuće i industrije grade (ili uništavaju) i da naše bogatstvo raste? Globalna mreža lanaca snabdijevanja materijalima i energijom, suočena sa neprestanim nepovoljnostima koje izaziva, mora se rekonstruisati. U isto vrijeme posmatrajući detalje i baveći se globalnim vezama, izložba pobliže sagledava složene zaplete eksploatacije.

## KO OBAVLJA POSAO?

Za neke je eksploatacija resursa jedini način preživljavanja, posebno i paradoksalno za one radnike, čija se okolina u tom procesu uništava. Eksploatacija je izgradila kolonijalne odnose i održive hijerarhije. Okruženi savremenim oblicima rasizma, seksizma i njihovim toksičnim narativima, postavlja se pitanje, kako „mi“, možemo uzeti u obzir rad zajednica-više-od-čovaka.

Bez sredstava vode, kamenja, pčela, drveća i ptica, ništa ne bi moglo da se uradi. Ljudi nose kamenje, ali kamenje ima težinu. O kakvom se kamenju radi, kome ono pripada, i ko ga pomjera? U čija pluća stiže kao talog prašine, koji je pomiješan sa pljuvačkom? Ptice, insekti i drveće vrše pošumljavanje na iskopanom i izrovanom tlu. Kako će se zajednice više-od-ljudi okupiti na eksploatisanim teritorijama?

## KO PRIPADA ZAJEDNICI?

Praćenje materijala, praćenje sljedbenika materijala i privremeno zadržavanje sa njihovim nevoljama može dovesti do iznenađujućih prirodnih kultura (neplaćene) brige, ljubavi i ogromnog rada radikalne izdržljivosti koje se nalaze u eksploatisanim područjima. Vezovi dokumentuju izgubljene domove, a njihova zajednička izrada omogućava okupljanje i razmjenu priča o tuzi i radosti. Na slikama se čuvaju pažljivo odabrane boje kuća prije nego što budu rastavljene kako bi se napravilo mjesta za dalju ekstrakciju. Testamenti radikalne izdržljivosti i zadovoljstva mogu se pojaviti na neočekivanim mjestima, zajedno sa prekarizovanim radom iscjeljivanja.

U vezi sa uništenim i oštećenim svjetovima, ova izložba govori o tome kako se materijal eksploatiše, premješta, drobi, usitnjava i koristi – da bi se izvukao novi materijal. Otvara prostor za razmišljanje i dijeljenje načina da se odgovori na složene ekologije litijskog rada zajednica-više-od-čovaka, a koje se neprestano reorganizuju u sredinama koje bivaju ogoljene za dobrobit onih koji žive daleko, naime ovdje.

Izložba odgovara istraživačkom projektu „Dvije rudne planine: feminističke ekologije prostornih praksi“, Karin Reisinger, Akademija likovnih umjetnosti u Beču.

Bu yazının laptopa yazılması, verilerin akmaya devam etmesi, evlerimizin ısınması, anıtlarımızın, evlerimizin ve sanayilerimizin inşaaı (veya yıkılması) ve refahımızın artması için emek veren kimdir? Küresel madde ve enerji tedarik zincirleri ağı, neden olduğu sürekli vahşetlerle yüz yüze gelerek yeniden düzenlenmelidir. Ayrıntıları ve aynı zamanda küresel bağlantıları düşünen sergi, sömürünün karmaşık bağlantılarına daha yakından bakıyor.

## İŞİ KİM YERİNE GETİRİYOR?

Bazıları için iş, özellikle ve paradoksal bir şekilde, çevreleri bu süreçte yok edilen işçiler için hayatta kalmanın tek yolu olan sömürücü emektir. Sömürü, kalıcı sömürge ilişkileri ve sürdürülebilir hiyerarşiler inşa etmiştir. 'Biz' nasıl günümüzdeki ırkçılıkların, cinsiyetçiliklerin ve bunların zehirli anlatılarının arasında, insan-ötesi emeği düşünebiliriz? Suyun, kayaların, arıların, ağaçların ve kuşların faillikleri olmadan yapılacak hiçbir şey kalmaz. İnsanlar taşları taşır, ama taşlar ağırlık taşır. Hangi taşlar, kimin taşları, kim tarafından taşındı? Ve kimin ciğerlerine tükürükle karışmış bir toz tortusu olarak gelirler? Kuşlar, böcekler ve ağaçlar, ağaçlandırmayı, toprak kazılıp sömürüldükten sonra yaparlar. İnsan-ötesi topluluklar sömürülen topraklarda nasıl bir araya gelecek?

## KİM TOPLULUĞA AİTTİR?

Maddeyi takip etmek, maddenin takipçilerini takip etmek ve onların dertleriyle bir süre kalmak, sömürülen alanların ortasında (ücretsiz) özen, sevgi ve muazzam radikal dayanıklılık çalışması gibi şaşırtıcı doğakültürlerine yol açabilir. Nakışlar, kayıp habitatı belgelerken ortak üretimleri, bir araya gelmeyi ve hüznün ve sevinç hikayelerinin değiş tokuşunu mümkün kılıyor. Resimler, evlerin özenle seçilmiş renklerini, daha fazla işletme ve yer açmak için yıkılmalarından önce koruyor. Radikal dayanıklılık ve hazzın tanıklıkları beklenmedik yerlerde, güvencesiz şifa emeğiyle birlikte ortaya çıkabilir.

Yıkılmış ve zarar görmüş dünyalarla ilgili bu sergi, daha fazla kullanılabilir malzeme çıkarmak için maddenin nasıl sömürüldüğüne, taşındığına, ezildiğine, doğrandığına ve kullanıldığına göz atıyor. Buradan uzakta yaşayanların yararı için sürekli biçim değiştiren insan-ötesi taş işçiliği topluluklarının karmaşık ekolojilerine yanıt vermenin yollarını düşünmek ve paylaşmak için bir alan açmaktadır.

Sergi, Viyana Güzel Sanatlar Akademisi'nden Karin Reisinger'in, "İki maden dağı: Feminist Ekolojilerin mekansal pratikleri" adlı araştırma projesine tekabül ediyor.

من هنّ/هم اللواتي/الذين يقمن/يقومون بالعمل  
اللازم لإنجاز هذا النص على جهاز حاسوب محمول،  
من يضمن تدفق البيانات عبر العالم؟ من يأمن  
التدفئة في شققنا؟ ومن هنّ/هم اللواتي/  
الذين يقمن/ون ببناء أو بتدمير معالمنا ومنازلنا  
وصناعاتنا، ومن هم العاملات/ون الموظفات/  
ون في سبيل نمو ثروتنا؟ يجب إعادة تنظيم  
شبكات وسلاسل توريد المواد والطاقة العالمية  
كي تستطيع مواجهة الفضاءات المزمنة التي تسببها.  
سنقوم، عبر هذا المعرض، بتقريب النظر الفاحص  
إلى علاقات الاستغلال المتشابكة مع أخذ قنوات  
الاتصالات العالمية في عين الاعتبار.

## من هنّ/م اللواتي/الذين يقمن/ون بالعمل؟

يعتبر البعض أن العمالة الاستخراجية هو السبيل  
الوحيد للنجاة، خاصة أولئك العمال/العاملات  
اللواتي /الذين يشاركن/ون للمفارقة بتدمير  
بيئاتهن/م ذاتها عبر توظيفهن/م في سيرة  
الإنتاج العالمية. أدى ترسيخ الاستخراجية كنمط  
اقتصادي إلى بناء علاقات استعمارية وإلى تجذر  
علاقات سيطرة هرمية مستدامة. كيف يمكننا  
"نحن"، على الرغم من العنصرية والتمييز الجنسي  
المعاصر أن نتجاوز رواياتهما السامة للتفكير بعمالة  
أكثر-من-البشر؟

بدون قوى المياه والصخور والنحل والأشجار  
والطيور لن يتبقى شيء لفعله. يحمل البشر  
الحجارة، لكن الحجارة تتحمل الوزن. أية حجارة؟  
ولمن؟ ومن يحركها؟ وفي رثتي من سيتربسب  
غبارها مخلوطاً باللعب؟ تكفل الطيور والحشرات

والأشجار بإعادة تحريج أرض محفورة ومضطربة.  
كيف ستلتقي مجتمعات أكثر-من-البشر في أراضٍ  
مستعلة؟

## من ينتمي إلى المجتمع؟

تتكشف أمامنا ثقافات-طبيعة مدهشة مكونة من  
رعاية مجانية وحب وعمل هائل جذري باستدامته  
عبر تبعتها للمادة وعبر متابعتها لمتبعيها ماكثين  
مع مشاكلهم لوهلة من الوقت. توثق المطرّزات  
المنازل المفقودة، ويسمح إنتاجها المشترك  
بالتلاقي وتبادل قصص الحزن والفرح. تحافظ  
اللوحات على ألوان المنازل المختارة بعناية، قبل  
هدمها لإفساح المجال لمزيد من الاستخراجية.  
إن شهادات الاستمرار والسرور الراديكالية تلد في  
أماكن غير متوقعة جانب العمل الهش المبذول في  
سبيل الشفاء.

يبحث هذا المعرض في طرق استغلال المواد  
ونقلها وسحقها وتقطيعها واستخدامها - لاستخراج  
المزيد من المواد في سياق عوالم مُدمّرة ومُحطمة.  
يفتح المعرض مساحة للتفكير والتشارك بطرق  
الاستجابة للظروف البيئية المعقدة التي تواجه  
مجتمعات الأكثر -من-البشر للمجتمعات الصخرية  
التي تعيد التنظيم باستمرار في بيئات تم تعريضها  
لأجل منافع أولئك الذين يعيشون بعيداً، وبالتحديد  
هنا.

يتوافق المعرض مع المشروع البحثي «Two Ore  
Mountains: Feminist Ecologies of Spatial  
Practices»، كارين ريسينجر، أكاديمية الفنون  
الجميلة في فيينا.



Workshop, panel discussion and performance / Workshop, Podiumsdiskussion und Performance / Radionica, tribina i performans / Çalıştay, panel tartışması ve performans / ورشة عمل وحلقة نقاش وأداء

# HOW MANY LAYERS?

**Concept and Choreography:** Nina Sandino  
**Choreography and Performance:** Bitu Bell, Sofie Doua, Andrea Vezga Acevedo and participants from Offenes Labor  
**Live- Sound und vocals:** Bitu Bell, Sofie Doua and Andrea Vezga Acevedo  
**Sound Design:** Nina Sandino  
**Costume design:** Nina Sandino und Andrea Vezga Acevedo  
**Outside Ear and Eye:** Alexandra Fruhstorfer, Rodolfo Neyra und Martin Wax

Every year over 100 billion garments of clothing are produced globally, often by a workforce that is inadequately paid.

Each person in Austria on average buys about 60 pieces of clothing per year – which is more than one piece per week! – but wears them for only half as long as 15 years ago. In turn, the average Central European gets rid of 35 pieces of clothing per year. Some of these unworn and unloved pieces find their way into charity shops, though most end up in dump sites on the other side of the planet. Every second, the equivalent of one garbage truck of textiles is landfilled or burned.

*How Many Layers?* is an empathy lab in the form of a series of practices in which the meaning of care in the garment supply chain is investigated and exposed. In participatory practices and exchanges, the laboratory aims to engage people in the process of shifting current production paradigms from a culture of exploitation and discardment to practices of caring and repairing.

In the open laboratory “Beyond Labels”, participants are invited to take a closer look at the things they are wearing. We will find out where our garments were assembled, who was involved

in the process, and, eventually, where the materials used come from, and the unintended consequences their use might entail. This will help us to understand how the supply chain works, and highlight the interdependence of places, resources, and people upon which it relies.

Hand in hand with workers from the CARLA Recycling Center, we will dig into Vienna’s discarded garment bags to get a taste of the city’s textile waste streams. From the clothing container to the sorting facility to the CARLA Second Hand stores, about 50 tons of clothing are sorted out every week. Heavy work indeed!

A transdisciplinary panel discussion will provide space to share experiences and ideas, struggles and visions. How can people be engaged in the transformation from linear to circular models of production? Which challenges might this transition imply? In conversations with people working in different parts of the textile cosmos, we will debate possible forms of agency on an individual as well as a political level.

An open air performance will conclude the program as our act of care and solidarity in order to value the work of the people along the garment supply chain.



Jedes Jahr werden weltweit über 100 Milliarden Kleidungsstücke hergestellt, oft von unzureichend bezahlten Arbeitskräften.

Jede Person in Österreich kauft im Durchschnitt etwa 60 Kleidungsstücke pro Jahr – das ist mehr als ein Stück pro Woche! – trägt sie aber nur halb so lange wie noch vor 15 Jahren. Der durchschnittliche Mitteleuropäer wiederum wirft 35 Kleidungsstücke pro Jahr weg. Einige dieser ungetragenen und ungeliebten Teile finden ihren Weg in Wohltätigkeitsläden, die meisten landen jedoch auf Müllhalden auf der anderen Seite des Planeten. Jede Sekunde wird das Äquivalent eines Müllwagens mit Textilien deponiert oder verbrannt.

*How Many Layers?* ist ein Empathie-Labor in Form einer Reihe von Praktiken, in denen die Bedeutung der Care in der Bekleidungslieferkette untersucht und offengelegt wird. Im partizipatorischen Austausch ist die Zielsetzung des Labors, die Menschen in den Veränderungsprozess der derzeitigen Produktionsparadigmen von einer Kultur der Ausbeutung und des Wegwerfens hin zu Praktiken der Fürsorge und Reparatur einzubeziehen.

Im Labor werden die Teilnehmer:innen aufgefordert, die Dinge, die sie tragen, genauer unter die Lupe zu nehmen.

In kollektiven Praktiken werden wir herausfinden, wo unsere Kleidungsstücke zusammengesetzt wurden, wer am Herstellungsprozess beteiligt war und schließlich, woher die verwendeten

Materialien stammen und welche unbeabsichtigten Folgen ihre Verwendung haben könnte. Das wird uns helfen, die Funktionsweise der Lieferkette und die gegenseitige Abhängigkeit von Orten, Ressourcen und Menschen zu verstehen, auf die sie angewiesen ist.

Gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen des CARLA Recycling Centers werden wir in Säcken voll von Wiens ausrangierter Bekleidung wühlen, um einen Einblick in die Textilabfallströme der Stadt zu bekommen. Vom Kleidercontainer über die Sortieranlage bis hin zu den CARLA Second-Hand-Läden werden jede Woche rund 50 Tonnen Kleidung aussortiert. In der Tat eine schwere Arbeit!

Eine transdisziplinäre Podiumsdiskussion wird Raum für den Austausch von Erfahrungen und Ideen, Kämpfen und Visionen bieten. Wie können Menschen in den Wandel von linearen zu zirkulären Produktionsmodellen eingebunden werden? Welche Herausforderungen könnte dieser Übergang mit sich bringen? Im Gespräch mit Menschen, die in verschiedenen Bereichen des textilen Kosmos arbeiten, werden wir über mögliche Formen des Handelns auf individueller und politischer Ebene diskutieren.

Eine Open-Air-Performance wird das Programm abschließen, als unser Akt der Fürsorge und Solidarität, um die Arbeit der Menschen entlang der Bekleidungslieferkette zu würdigen.



Svake godine se u svijetu proizvede preko 100 milijardi odjevnih predmeta, često od strane radne snage koja je neadekvatno plaćena.

Svaka osoba u Austriji u prosjeku godišnje kupi oko 60 komada odjeće – što je više od jednog komada sedmično, ali ih nosi tek upola kraće nego prije 15 godina. Zauzvrat, prosječni Srednjoevropejac se riješi 35 komada odjeće godišnje. Neki od ovih nenošenih i nevoljenih komada pronađu svoj put u dobrotvorne trgovine, iako većina završi na smetlištima na drugoj strani planete. Svake sekunde se odloži ili spalji ekvivalent jednog kamiona tekstila za smeće.

*How many layers?* je laboratorij empatije u obliku niza praksi u kojima se istražuje i razotkriva značenje njege u lancu opskrbe odjevnim predmetima. U participativnim praksama i razmjenama, laboratorij ima za cilj uključiti ljude u proces pomijeranja trenutnih proizvodnih paradigmi sa kulture iskorištavanja i odbacivanja na prakse brige i popravljanja.

U otvorenom laboratoriju „Beyond Labels“ polaznici su pozvani da pobliže pogledaju stvari koje nose. Saznaćemo gdje su sastavljeni naši odjevni predmeti, ko je sudjelovao u procesu i odakle potiču

korišteni materijali, te koje su to neželjene posljedice koje bi njihova upotreba mogla imati. Ovo će nam pomoći da razumijemo kako funkcionise lanac opskrbe i naglasiti međuovisnost mjesta, resursa i ljudi na koje se oslanja.

Zajedno sa radnicima Centra za reciklažu CARLA, kopaćemo po bečkim vrećama za odbačenu odjeću kako bismo okusili gradske tokove tekstilnog otpada. Od kontejnera za odjeću preko sortirnice do CARLA Second Hand trgovina, svake sedmice se sortira oko 50 tona odjeće. Ovo je zaista težak posao!

Transdisciplinarna panel diskusija pružice prostor za razmjenu iskustava i ideja, borbi i vizija. Kako se ljudi mogu uključiti u transformaciju sa linearnih na cirkularnih modele proizvodnje? Koje izazove može predstavljati ova tranzicija? U razgovorima sa ljudima koji rade u različitim dijelovima tekstilnog komosa, raspravljaćemo o mogućim oblicima djelovanja na individualnom, kao i na političkom nivou.

Projekat ćemo završiti performansom u javnom prostoru kao načinom bridge i solidarnosti, a sve u svrhu vrijednovanja rada ljudi u lancu opskrbe odjevnim predmetima.

Her yıl dünya çapında 100 milyardan fazla giysi, genellikle düşük ücretli işçiler tarafından üretiliyor.

Avusturya'da, her bir kişi yılda ortalama olarak yaklaşık 60 parça kıyafet satın alıyor - bu, haftada birden fazla parça! - ama onları 15 yıl öncekinin sadece yarısı kadar giyiyor. Buna karşılık, ortalama bir Orta Avrupalı, yılda 35 parça giysiyi çöpe atıyor. Bu giyilmemiş ve sevilmeyen parçalardan bazıları, hayır kurumlarına gidiyor, ancak çoğu, gezegenin diğer tarafındaki çöplüklerde son buluyor. Her saniye, bir çöp kamyonuna eşdeğer tekstil çöpu atılıyor veya yakılıyor.

*How Many Layers?* giyim tedarik zincirindeki bakımın anlamının araştırıldığı ve ortaya çıkarıldığı bir dizi uygulama şeklinde bir empati laboratuvarıdır. Katılımcı uygulamalar ve değiş tokuşlarda laboratuvar, insanları mevcut üretim paradigmasını bir sömürü ve ıskarta kültüründen bakım ve onarım uygulamalarına kaydırma sürecine dahil etmeyi amaçlar.

Laboratuvarda, katılımcılar giydikleri şeylere daha yakından bakmaya davet ediliyor. Kolektif uygulamalarda, giysilerimizin nerede monte edildiğini, üretim sürecine kimlerin dahil olduğunu ve nihayetinde kullanılan malzemelerin

nereden geldiğini ve kullanımlarının istenmeyen sonuçların neler olabileceğini bulup çıkaracağız. Bu, tedarik zincirinin nasıl çalıştığını anlamamıza ve güvendiği yerlerin, kaynakların ve insanların karşılıklı bağımlılığını vurgulamamıza yardımcı olacaktır.

CARLA Geri Dönüşüm Merkezi işçileri ile birlikte, şehrin tekstil atık akışları hakkında bir fikir edinmek için Viyana'nın atılan kıyafetleriyle dolu çuvalları karıştıracağız. Giysi konteynirından ayırma sistemine ve CARLA ikinci el mağazalarına kadar her hafta yaklaşık 50 ton giysi ayıklanıyor. Gerçekten zor iş!

Disiplinler arası bir panel tartışması, deneyimleri ve fikirleri, mücadeleleri ve vizyonları paylaşmak için alan sağlayacaktır. İnsanlar, lineer üretim modellerinden dairesel üretim modellerine dönüşüme nasıl dahil olabilir? Bu geçiş ne gibi zorluklar getirebilir? Tekstil evreninin farklı alanlarında çalışan insanlarla sohbet ederken, olası eylem biçimlerini hem bireysel hem de politik düzeyde tartışacağız.

Bir açık hava performansı programı, hazır giyim tedarik zincirindeki insanların çalışmalarına değer vermek için gösterdiğimiz özen ve dayanışma eylemi olarak tamamlayacaktır.

شاركنا\شاركوا في العملية ومن أين تأتي المواد المستخدمة فيها وما قد يسبب استخدامها من آثار جانبية غير مقصودة.

سيساعدنا ذلك على كيف تعمل سلسلة التوريد، وسيسلط الضوء على ترابط الأماكن والموارد والأشخاص الذين تعتمد عليهم.

يدأ بيد سننقب مع عمال مركز كارلا لإعادة التدوير في فيينا لمعرفة مجرى أكياس نفايات الملابس البالية. حيث يتم فرز حوالي الخمسين طنًا من الملابس كل إسبوع بدءًا من حاويات الملابس ومراكز الفرز وصولاً إلى متاجر كارلا للملابس المستعملة. يا له من عمل شاق فعلاً!

ستوفر حلقة نقاش متعددة التخصصات مساحة لتبادل الخبرات والأفكار والنضالات والرؤى. كيف يمكن إشراك الناس في تحويل الإنتاج من سيرورته الخطية إلى حركة دائرية مستدامة؟ ما هي التحديات التي قد تنشأ عن ذلك؟ سنعاين أشكال الفعل السياسي والفردية الممكنة وسنتناقش حولها مع أشخاص يعملون في أقسام مختلفة من عالم النسيج.

حيث سيختتم البرنامج بعرض تضامني في الهواء الطلق يهدف إلى إبداء التقدير لعمل الأشخاص على امتداد سلاسل توريد الملابس.

يتم إنتاج أكثر من ١٠٠ مليار قطعة ملابس عالميا كل عام، وغالبا من قبل قوى عاملة ذات أجور منخفضة.

يشترى الفرد في النمسا ما متوسطه ٦٠ قطعة ملابس سنوياً - أي أكثر من قطعة واحدة في الأسبوع! - لترتدي\يرتدي القطعة منها ما يُعاد نصف المدة التي كان يرتدي خلالها الفرد قطعة ما من الثياب منذ ١٥ عاماً. وفي المقابل تتخلص\يتخلص الفرد في أوروبا الوسطى مما متوسطه ٣٥ قطعة من الملابس سنوياً. بعض هذه الملابس غير الملبوسة وغير المحبوبة تجد طريقها إلى المتاجر الخيرية، بينما تلقى معظمها حتفها بعيداً، على الجانب الآخر من الكرة الأرضية في مواقع دفن النفايات. ففي كل ثانية يتم دفن أو حرق ما يعادل حمولة شاحنة قمامة واحدة من المنسوجات.

هو مختبر رافة وتعاطف تُطبّق فيه مجموعة من الممارسات لغرض البحث والكشف في معاني الرعاية والحفظ في سلاسل توريد الألبسة. يهدف المختبر من خلال الممارسات التشاركية إلى إشراك الناس في عملية إعادة توجيه أنماط الإنتاج الحالية بعيداً عن ثقافة الاستغلال والإهمال وتقريبها من مُثل الرعاية والإصلاح.

يُدعى المشاركون في مختبر «ما بعد الملصقات» المفتوح لإلقاء نظرة فاحصة على الأشياء التي يرتدونها\وها ليكتشفن\ون أين تمت صناعة ملابسهن\هم ومن هنّ\هم اللواتي\الذين



Construction site, exhibition, publication / Baustelle, Ausstellung, Publikation / Gradilište,  
 izložba, publikacija / Şantiye, sergi, yayın / المعرض ، النشر

# IMMO GRIEF

## SEARCHING FOR A COLLECTIVE CULTURE OF GRIEVING A HOME

**A project by:** Lisa Bolyos, Tomash Schoiswohl

**Participating artists:** Hamed Abboud, Bahar Aykan, Lisa Bolyos, Kirsten Borchert, Căcilia Brown, Bisrat Kifle, Lisbeth Kovačić, Georg Lembergh, Joanna Pianka, Tomash Schoiswohl, Veronika Suschnig, Adriana Torres Topaga, Ruth Weismann, Flo Karl Berger

In times of crisis, capital reaches out for building materials. This is where it is safe, this is where it can still grow: streets, houses, top floor apartments – everything needs to be built anew. In order to build (something new), what is already there first needs to be destroyed. And those who live and work there to be turned out.

The right to adequate housing is not only the right to have a roof over your head. It is the right to a safe space, a space to retreat, a space where you can recharge your batteries for the next struggle, a space where you can get together without fear. When you lose your home, or your workplace, or the place where you meet your friends, or the place where you feel you are part of society, when

your structural and social environment undergoes radical changes, the result can be deep mourning. How do we express grief about a house torn down, about a hut cleared, a caravan driven away, an apartment lost due to forced eviction? How do we say good-bye to a settlement? How and where do we remember our lost neighborhood? Do we have rituals to mourn a building that had to give way for a newly built house?

*Immo Grief* is a construction site for mourning rituals. Together we will build a home for our ideas and our gatherings, we will watch movies, exhibit, read, eat, and think about loss. For a short period of time, we will build up a headquarters of real estate grief.

In der Krise wandert das Kapital am liebsten in Baustoffe. Dort ist es sicher gebunden, dort ist noch was zu holen: Straßen, Häuser, Dachgeschosswohnungen – alles muss neu gebaut werden. Um zu bauen, wird erst einmal zerstört, was da ist. Und vertrieben, wer da wohnt und werkt.

Das Recht auf Wohnen ist nicht nur das Recht auf ein Dach über dem Kopf. Es ist das Recht, an einem sicheren Ort zu sein, sich zurückzuziehen, sich zu stärken für den nächsten Kampf, gemeinsam und angstfrei am Küchentisch zu sitzen. Wenn der eigene Wohn- oder Arbeitsort, der Ort, um Freund:innen zu treffen, in Gesellschaft zu sein, verloren geht, die bauliche und soziale Umgebung sich radikal verändert, kann tiefe Trauer entstehen. Wie können

wir der Trauer um das abgerissene Haus, die geräumte Hütte, den vertriebenen Wohnwagen, die durch Zwangsdeportierung verlorene Wohnung Ausdruck verleihen? Wie verabschieden wir eine Siedlung? Wie und wo erinnern wir uns an ein Stadtviertel? Mit welchen Ritualen trauern wir um ein Bauwerk, das einem Neubau weichen musste?

*Immo Grief* ist eine Baustelle für Trauerrituale. Gemeinsam bauen wir eine Unterkunft für unsere Ideen und unsere Zusammenkünfte, schauen Filme an, stellen aus, lesen, essen, denken über Verlust nach. So entsteht für einen kleinen Zeitabschnitt eine Zentrale für Immobilitäutrauer.

U vrijeme krize kapital se okreće građevinskom materijalu. Ovdje je sigurno, ovdje još može rasti: ulice, kuće, stanovi u potkrovlju – sve treba graditi iznova. Da bi se izgradilo (nešto novo), prvo treba uništiti ono što već postoji. A oni koji tamo žive i rade bivaju istjerani.

Pravo na primjereno stanovanje nije samo pravo na krov nad glavom. To je pravo na siguran prostor, prostor za povlačenje, prostor u kojem možete napuniti baterije za sljedeću borbu, prostor u kojem se možete okupiti bez straha. Kada izgubite svoj dom, ili svoje radno mjesto, ili mjesto gdje se susrećete s prijateljima, ili mjesto gdje se osjećate kao da ste dio društva, kada vaše

strukturno i društveno okruženje prolazi kroz radikalne promjene, rezultat može biti duboka žalost. Kako izraziti tugu zbog srušene kuće, očišćene kolibe, odvezene kamp-kućice, izgubljenog stana zbog prisilne deložacije? Kako se opraštamo od naselja? Kako i gdje se sjećamo svog izgubljenog naselja? Imamo li rituale oplakivanja zgrade koja je morala ustupiti mjesto novoizgrađenoj kući?

*Immo Grief* je gradilište za rituale žaljenja. Zajedno ćemo izgraditi dom za naše ideje i naša okupljanja, gledaćemo filmove, izlagati, čitati, jesti i razmišljati o gubitku. Za kratko vrijeme izgradićemo stub tuge za nekretnine.

Kriz zamanlarında sermaye, yapı malzemelerine yönelmeyi tercih ediyor. Güvenli olduğu yer burası, hala büyüyebileceği yer: sokaklar, evler, çatı katı daireleri – her şeyin yeniden inşa edilmesi gerekiyor. İnşa etmek için (yeni bir şey), önce orada olanı yok etmek gerekir. Ve de orada yaşayan ve çalışan herkesi kovmak.

Barınma hakkı sadece başınızın üstünde bir çatıya sahip olma hakkı değildir. Güvenli bir yerde olmak, geri çekilmek, bir sonraki mücadele için kendinizi güçlendirmek, mutfak masasında birlikte korkmadan oturmak hakkıdır. Kişinin kendi ikamet ettiği veya çalıştığı yer, arkadaşlarla buluşacağı, toplum içinde bulunacağı yer kaybolursa,

yapısal ve sosyal çevre köklü değişiklikler meydana geldiğinde derin bir keder ortaya çıkabilir. Yıkılan evin, boşaltılan kulübenin, tahliye edilen karavanın, zorla tahliye nedeniyle kaybedilen dairenin yasını nasıl ifade edebiliriz? Bir yerleşim bölgesine nasıl veda ederiz? Mahallemizi nasıl ve nerede hatırlıyoruz? Yeni bir binaya yer açmak zorunda kalan bir binanın yasını tutmak için hangi ritüelleri kullanırız?

*Immo Grief*, yas ritüelleri için bir şantiyedir. Birlikte fikirlerimiz ve toplantılarımız için bir sığınak kuracağız, film izleyeceğiz, sergileyeceğiz, okuyacağız, yemek yiyeceğiz ve kaybı düşüneceğiz. Kısa bir süre için, emlak yasının merkezini oluşturacağız.



يلجأ رأس المال في أوقات الأزمات إلى مواد البناء باعتبارها ملاذه الآمن الأخير للنمو والتراكم، فكل شيء يحتاج إلى البناء من جديد، شوارع ومنازل وشقق الطوابق العلوية. ومن أجل بناء شيء جديد، يجب تدمير ما كان موجوداً. ويجب طرد من كنّا كانوا يعيشون\يعيشون ويعملون\ون هناك.

لا يختزل ارتفاع سقف فوق رأسك حقك في السكن الكريم بل يمتد هذا الحق ليضمن تلك المساحة الآمنة، مساحة تضمن لك الاختلاء بنفسك، وتمكنك من شحن طاقاتك استعداداً للنضال القادم، وحيث يمكنك الاجتماع مع الناس دون خوف. فعندما تفقد منزلك، أو مكان عملك، أو المكان الذي تقابل فيه أصدقائك، أو ذلك المكان الذي يؤمن لك شعوراً بالانتماء إلى المجتمع،

وعندما تحصل تغييرات عميقة لبيئتك البنوية والاجتماعية فإن حزننا عميقاً سيتركك، فكيف نعتز عن حزننا على منزل هدم، أو على كوخ أزيل، أو على منزل متنقل (كارافان) تم نقله بعيداً، أو على شقة هجرت نتيجة إخلاء قسري؟ كيف نودّع مواطننا؟ كيف وأين نتذكر حينا المتروك؟ هل لدينا طقوس حداد على مبنى هدم لإفساح المجال لبناء منزل حديث؟

إيمو جريف هو موقع بناء مخصص لإقامة طقوس الحداد حيث سنبن معاً موطناً لأفكارنا وتجمعاتنا وسنشاهد الأفلام وسنعرض، ونقرأ ونأكل وسنفكر في الخسارة. ولفترة قصيرة سنقوم ببناء (أ) مقرات عقارية للأسى.



Performance/procession, poster campaign / Performance/Prozession, Plakataktion / Performans/  
procesija, plakatna kampanja / Performans/alay, afiş kampanyası / حملة ملصقات / أداء / موكب

# NOSOTRAS POR/ PARA NOSOTRAS

**Artists:** Margaret Clark Carter, Assange Fall, Luiz Lima, Enesi M., Alessandra Santos, Vivian Crespo Zurita

The question of class and collective care, when it comes from Black women\*, has always had to find ways of resistance in order to survive.

We understand that we have been pushed into the role by society of negotiators within and also outside the context of sisterhood, community, and the broader society when it comes to labour.

As a mother, a sister, a girl, a woman, we find ourselves in solitude, historically having to endure these patriarchal, sexist, and racist systems. Now we want to recognize history in ourselves and show it to the outside in an empowered order.

Alessandra do Santos Silva and Vivian Crespo Zurita will present a ritual manifesto as a means of collective self-care in the form of an ambulant performance about transgressing Western understandings of past and present, invoking our own protection, channeling cosmovisions of the African Diaspora from the Americas and the Caribbean.

Die Klassenfrage und die Frage der kollektiven Fürsorge, wenn sie von schwarzen Frauen\* ausgeht, musste immer Wege finden sich zu wehren, um sich selbst zu erhalten.

Wir verstehen, dass wir mehrheitlich die Rolle in der Gesellschaft zugeschrieben bekommen haben, welche Zusammenhalt und Care-Arbeit innerhalb und auch außerhalb des Kontexts der Schwesternschaft, Community und der breiteren Gesellschaft verhandelt.

Als Mutter, Schwester, Mädchen, Frau finden wir uns in der Einsamkeit wieder, und müssen historisch gesehen diese patriarchalischen, sexistischen und

rassistischen Systeme ertragen. Nun wollen wir Geschichte in uns selbst wiedererkennen und diese selbstbestimmt nach außen zeigen.

Alessandra do Santos Silva und Vivian Crespo Zurita werden im Rahmen einer wandernden Performance ein rituelles Manifest im Kontext kollektiver Selbstfürsorge präsentieren, in dem es um die Überschreitungen des westlichen Verständnis von Geschichte und Gegenwart, und der Anrufung unseres eigenen Schutzes geht, wobei Kosmovisionen der Afrikanischen Diaspora aus den Amerikas und der Karibik betätigt werden.

Pitanje klase i kolektivne brige, kada je riječ o crkinjama\*, uvijek je moralo pronaći načine otpora kako bi preživjelo.

Razumijemo da smo od društva gurnuti u ulogu pregovarača unutar i izvan konteksta sestrinstva, zajednice i šireg društva kada je u pitanju rad.

Kao majka, sestra, djevojka, žena, nalazimo se u samoći, istorijski morajući da istrpimo ove patrijarhalne, seksističke i rasističke sisteme. Sada želimo prepoznati istoriju u sebi i pokazati je vanjskom svijetu u osnaženom redu.

Alessandra do Santos Silva i Vivian Crespo Zurita predstavice ritualni manifest kao sredstvo kolektivne brige o sebi u obliku ambulantne izvedbe o transgresiranju zapadnog shvatanja prošlosti i sadašnjosti, pozivajući se na vlastitu zaštitu, ispoljavajući kozmovizije afričke dijasporne iz Amerike i Kariba.

Siyah kadınlardan\* kaynaklanan sınıf ve kolektif sosyal yardım sorunu, hayatta kalabilmek için her zaman mücadele etmenin yollarını bulmak zorunda kalmıştır. İş söz konusu olduğunda kız kardeşlik, topluluk ve daha geniş toplum bağlamı içinde hem de dışında uyum ve bakım çalışmalarını müzakere eden toplumda bize büyük ölçüde rol verildiğini anlıyoruz.

Bir anne, kız kardeş, kız, kadın olarak kendimizi yalnızlık içinde buluyoruz ve tarihsel olarak bu ataerkil, cinsiyetçi ve ırkçı sistemlere katlanmak zorunda kalıyoruz. Artık tarihi kendi içimizde tanımak ve kendi kaderimizi tayin edecek şekilde dışarıya göstermek istiyoruz.

Alessandra do Santos Silva ve Vivian Crespo Zurita, Amerika ve Karayipler'deki Afrika diasporasının kozmovizyonlarını kullanarak Batı'nın tarih ve günümüz anlayışını aşmak ve kendi korumamızı istemekle ilgili ,gezici bir performansın parçası olarak kolektif öz bakım bağlamında bir ritüel manifesto sunacaklar.

عندما تتطرقُ النساءُ السود\* لمسألة الرعاية الطبقيّة الجماعيّة يتوجّبُ عليهنّ دائماً إيجادَ طرق مقاومة وصمود من أجل البقاء.

نُدرِكُ أننا دُفَعنا إلى لعبِ هذا الدور فيما يتعلّق بالعمل من قبل مساومين تموضعوا داخل وخارج سياق الأخويّة والجماعة والمجتمع الأوسع.

نجدُ أنفسنا في عزلة كأمهاتٍ وأخواتٍ وفتيات ونساء\* ونتحملُ مضطّراتٍ عبر التاريخ كلّ هذه الأنظمة الأبوية والجنسانية والعنصريّة. نريد الآن التعرف على التاريخ في أنفسنا لنظهره للخارج ضمن نظام تمكين.

ستقدم أليساندرا دو سانتوس سيلفا وفيفيان كريسبو زوريتا بياناً عاماً طقسياً للرعاية الذاتية الجماعيّة هو أداء جوال يدعو إلى تجاوز المركزية الغربيّة التي تعتري فهمنا للماضي وتحكمُ تصوّرنا للمستقبل. يُعنى المشروع بحمايتنا بتوجيه رؤى الشتات الإفريقي في قارة أمريكا ومنطقة البحر الكاريبي للعالميّة.





Exhibition, Performance & Workshop / Ausstellung, Performance & Workshop / Izložba,  
performans i radionica / Sergi, Performans ve Atölye Çalışması / معرض ، أداء وورشة عمل

# OIKOS: 'THE HOUSE'

**Curated by:** Deniz Güvensoy

**Coordinator:** Gabriela Urrutia Reyes

**Artists:** Rawan Almukhtar, Miriam Bajtala, Oke S. Fijal, Pramila Lama, Shahrzad Nazarpour  
and Morteza Mohammadi, Frida Robles Ponce and Álvaro Collao, Aleyda Rocha, Monika  
Volk, Anastasiya Yarovenko

The Greek word *Oikos*, which means 'house' or 'home', is the common origin of the terms ecology and economy. Nature is our home, as the translation of ecology (oekologie) reveals: "the study of the house". Although economy (oikonomia) means "the management of the household" in ancient Greek, housework and raising children are excluded from the production cycle and perceived as feminized "duties". In a similar way, the essential workers, who clean our streets, build, provide us with food, deal with our waste, and take care of the sick and elderly are placed on the lowest step of the hierarchical order of labour. Care work, which supplies the vital necessities of the workers and is the essential element of the economic system, is devalued and is restricted to the private sphere, which is represented by the house/ *oikos*.

The capitalist economic system shows absolute disinterest in the notion of 'care', which is defined as the maintenance of the essential bodily necessities and emotional needs of attention and love. Indeed, self-care, community care, environmental care,

and climate care are interconnected in sustaining our biological and psychological well-being.

*Oikos* is an exhibition that gathers together performances, workshops, drawings, videos, and installations and focuses on the exploitative conditions and lack of care in the economic and ecological sphere. With these artistic interventions, we focus on many issues of displacement, invisible and essential labour, and care for humans and nonhumans.

It is very significant that home/house is the etymological connection between 'ecology' and 'economy'. The primary victims of economic inequality, exploitation, and environmental destruction are the same subjects: the indigenous, the migrants, the farmers, the women\*, the children, the elderly, the refugees, the poor, the workers, plants, trees, animals, oceans, forests and mines. The brutal demands of mass production have devastating impacts on our 'house' and we need more understanding, affection, and care in order to secure its preservation.

Das griechische Wort ‚Oikos‘, was „Haus“ oder „Heim“ bedeutet, ist der gemeinsame Ursprung der Begriffe Ökologie (oekologie) und Wirtschaft (oikonomia). Die Natur ist unser Zuhause, wie das Wort „Ökologie“, die „Studie des Hauses“, beweist. Ökonomie bedeutet im Altgriechischen wörtlich „die Haushaltsführung“, doch werden Hausarbeit und Kindererziehung aus dem Produktionszyklus ausgeklammert und als weibliche Aufgaben betrachtet. In ähnlicher Weise werden die grundlegenden Arbeitskräfte, die unsere Straßen reinigen, bauen, uns mit Lebensmitteln versorgen, unsere Abfälle entsorgen und sich um Kranke und ältere Menschen kümmern, auf die unterste Ebene der hierarchischen Arbeitsordnung gestellt. Die Sorgearbeit, welche die lebensnotwendigen Bedürfnisse der Arbeiter:innen – die das grundlegende Element des Wirtschaftssystems sind – abdeckt, wird abgewertet und auf die private Sphäre beschränkt, die als Heim/ Oikos dargestellt wird.

Das kapitalistische Wirtschaftssystem zeigt absolutes Desinteresse am Begriff „Fürsorge“, der als Erhaltung der wesentlichen körperlichen Bedürfnisse und der emotionalen Bedürfnisse nach Aufmerksamkeit und Liebe definiert wird. In der Tat sind Selbstfürsorge, Gemeinschaftsfürsorge, Umweltfürsorge und Klimapflege miteinander verbunden, um unser physisches und psychologisches Wohlbefinden zu sichern.

Oikos ist eine Ausstellung, die Performances, Workshops, Zeichnungen, Videos und Installationen versammelt und sich mit den ausbeuterischen Bedingungen und der mangelnden Sorgfalt im wirtschaftlichen und ökologischen Bereich befasst. Mit diesen künstlerischen Interventionen richten wir den Blick auf viele Fragen bezüglich Vertreibung, unsichtbarer und essentieller Arbeit, Fürsorge für Menschen und Nicht-Menschen.

Es ist sehr bezeichnend, dass die etymologische Verbindung zwischen „Ökologie“ und „Ökonomie“ das Wort „Heim“/„Haus“ ist. Die Hauptopfer der wirtschaftlichen Ungleichheit, der Ausbeutung und der Umweltzerstörung sind die gleichen Subjekte: die Indigenen, die Migrant:innen, die Bauer:innen, die Frauen\*, die Kinder, die Alten, die Flüchtlinge, die Armen, die Arbeiter:innen, die Pflanzen, die Bäume, die Tiere, die Meere, die Wälder und die Minen. Die brutalen Anforderungen der Massenproduktion haben verheerende Auswirkungen auf unser „Haus“ und wir brauchen mehr Verständnis, Fürsorge und Zuneigung um es zu erhalten.

Grčka riječ ‚Oikos‘, koja znači ‚kuća‘ ili ‚dom‘, zajedničko je porijeklo pojmova ekologija i ekonomija. Priroda je naš dom, kao što prevod ekologije (oekologije) otkriva: „proučavanje kuće“. Iako ekonomija (oikonomia) na starogrčkom znači „upravljanje kućanstvom“, kućanski poslovi i odgoj djece isključeni su iz proizvodnog ciklusa i percipirani su kao feminizirane „dužnosti“. Na sličan način, radnici, koji čiste naše ulice, grade, opskrbljuju nas hranom, bave se našim otpadom i brinu o bolesnima i starima, stavljeni su na najnižu stepenicu hijerarhijskog poretka rada. Rad njege, koji opskrbljuje vitalne potrebe radnika i bitan je element ekonomskog sistema, obezvrijeđen je i ograničen na privatnu sferu koju predstavlja kuća/oikos.

Kapitalistički ekonomski sistem pokazuje apsolutnu nezainteresovanost za pojam ‚brige‘, koji se definiše kao održavanje osnovnih tjelesnih potreba i emocionalnih potreba pažnje i ljubavi. Briga o sebi, briga o zajednici, briga o okolišu i briga o klimi su zaista međusobno povezani u održavanju naše biološke i psihološke dobrobiti.

*Oikos* je izložba određena lokacijom koja okuplja performanse, radionice, crteže, video zapise i instalacije te se fokusira na uslovima eksploatacije i nedostatku brige u gospodarskoj i ekološkoj sferi. Ovim umjetničkim intervencijama usredotočili smo se na mnoga pitanja raseljavanja, nevidljivog i esencijalnog rada te brige za ljude i ne-ljudska bića.

Veoma je značajno i to da je dom/kuća etimološka poveznica između „ekologije“ i „ekonomije“. Primarne žrtve ekonomske nejednakosti, eksploatacije i uništavanja okoliša su isti subjekti: starosjedioci, migranti, poljoprivrednici, žene\*, djeca, starci, izbjeglice, siromašni, radnici, biljke, drveće, životinje, okeani, šume i rudnici. Brutalni zahtjevi masovne proizvodnje imaju razorne učinke na našu ‚kuću‘ i potrebno nam je više razumijevanja, ljubavi i brige kako bismo osigurali njezino očuvanje.

Eski Yunanca'da 'ev' anlamına gelen oikos kelimesi, ekonomi (oikonomia) ve ekoloji (oekologie) kelimelerinin ortak kökenidir. Doğa bizim evimizdir, köken olarak 'ev bilimi' anlamına gelen ekoloji kelimesinin işaret ettiği gibi. Ekonomi, sözlük anlamıyla 'evin idaresi' anlamına geldiği halde, temizlik, yemek yapmak, çocuk bakmak gibi aktiviteler üretim döngüsünden dışlanarak, kadınsılaştırılmış görevler olarak algılanır. Aynı şekilde, sokaklarımızı temizleyen, bina inşa eden, marketlerde çalışan, çöplerimizi ayrıştıran, hasta ve yaşlılarımıza bakan, kısacası temel ve hayati ihtiyaçlarımızı karşılayan işçiler de emek hiyerarşisinin en alt katmanında görülür. Kısacası ekonomik sistemin temelini oluşturan işçilerin hayati gereksinimlerini karşılayan bakım işleri, ev/oikos'un temsil ettiği özel alanla sınırlandırılarak, değersizleştirilir.

Kapitalist ekonomi, bedenin temel gereksinimlerini karşılayan yanı sıra, sevgi, ilgi, özen gibi duygusal ihtiyacı da karşılayan 'bakım' kavramına karşı ilgisizdir. Oysa ki kişisel bakım, çevre ve

iklim hassasiyeti, ve de toplumsal duyarlılık biyolojik ve psikolojik sağlığımızı korumak için birlikte düşünülmelidir.

Performans, workshop, enstelasyon, çizim ve video çalışmalarından oluşan *Oikos / Ev* sergisi, ekonomik ve ekolojik alanda bakım kavramının dışlanmasından kaynaklanan sömürücü koşullara odaklanıyor. Bu sanatsal müdahalelerle, yerinden edilme, görünmez ve hayati emek ve de insan ve insan-ötesi topluluklara karşı duyarlılık ve özene dikkat çekmeyi amaçlıyoruz.

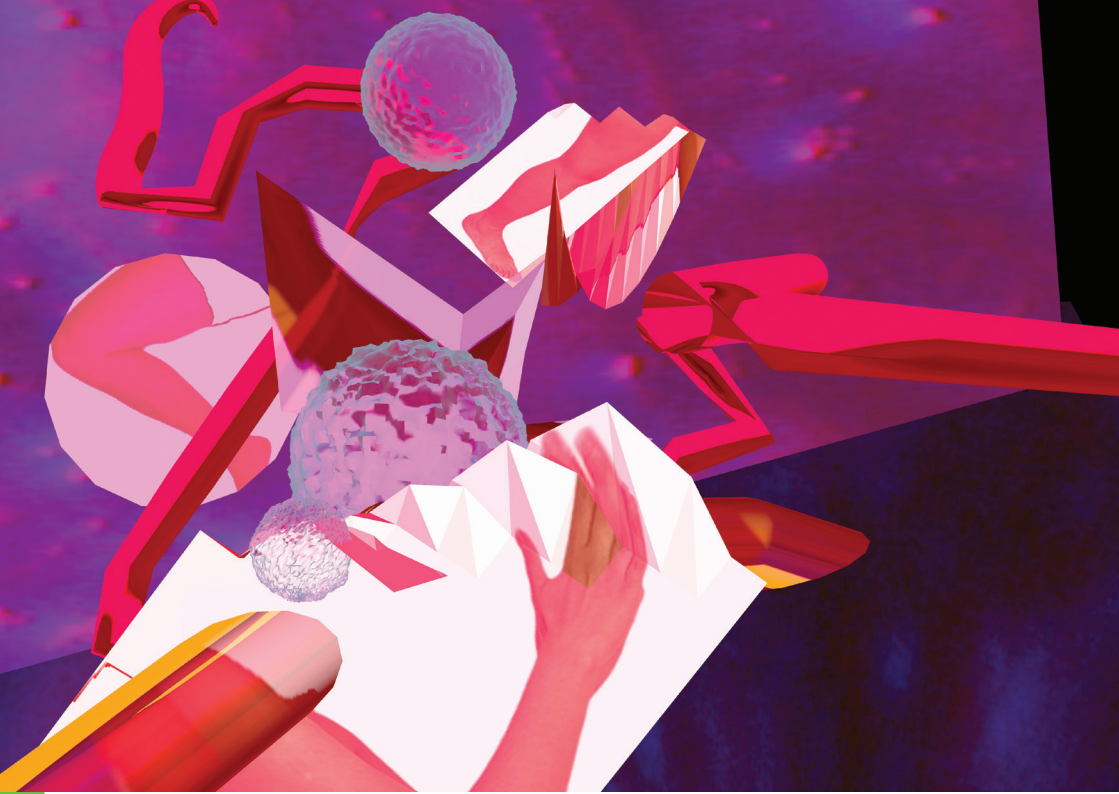
Ekonomi ve ekolojinin arasında kurulan etimolojik bağın 'ev' olması çok anlamlı. Ekonomik eşitsizlik ve sömürden etkilenenlerle ekolojik yıkımın birincil kurbanları aynı özneler: Yerliler, göçmenler, çiftçiler, kadınlar, çocuklar, yaşlılar, mülteciler, yoksullar, işçiler, bitkiler, ağaçlar, hayvanlar, denizler, ormanlar ve madenler. Kitlel üretkenliğin vahşi talepleri evimizin üzerinde yıkıcı etkilere yol açıyor ve onu korumak için daha fazla itina ve özene ihtiyacımız var.

تعني الكلمة اليونانية أويكوس منزل وهي الأصل المشترك لمصطلحي البيئة والاقتصاد (إيكولوجي وإيكونومي). فالطبيعة هي بيتنا كما تكشف ترجمة علم البيئة إيكولوجي=أويكولوجي أي علم دراسة المنزل. على الرغم من أن كلمة أويكونوميا أو إيكونومي تعني «إدارة البيت» في اللغة اليونانية القديمة، إلا أن الأعمال المنزلية وتربية الأطفال مُستبعدة من دورة الإنتاج لِنَظَر إليها على أنها واجبات «أنثوية». وبالطريقة ذاتها يتم تصنيف العمال الأساسيين الذين ينظفون شوارعنا وبينون بيوتنا ويقدمون لنا الطعام ويتعاملون مع نفاياتنا ويعتنون بالمرضى والمسنين في أدنى مراتب الترتيب الهرمي للعمل. تشكل أعمال الرعاية اللبنة الأساسية في هيكل النظام الاقتصادي في المجتمع ككل وتوفّر الاحتياجات الحيوية للعَمَـال ، ولكن يتم تقليل قيمتها وحصرها في المجال الخاص، والمُتمثل بالمنزل أي في الأيوكوس.

لا يهتمُّ النظام الاقتصادي الرأسمالي بمفهوم الرعاية بالمطلق قاصراً تعريفه على مهمّات الحفاظ على الضروريات الجسدية الأساسية وحاجات البشر العاطفية للانتباه والحب، لكن الواقع الحيّاتي يُظهر أنّ الرعاية الذاتية والإجتماعية والبيئية والمناخية تتداخل مع بعضها البعض لتُحافظ بالنهاية على رفاهنا البيولوجي والنفسي.

يجمع معرض أويكوس المكاني بين العروض وورشات العمل والرسومات ومقاطع الفيديو والتكوينات ويركّز على مواضيع تحاول إظهار وكشف الظروف الاستغلالية والحرمان من الرعاية كعيوب سائدة في المجال الاقتصادي والبيئي. نركّز من خلال هذه التدخلات الفنية على العديد من قضايا التهجير، والعمل الأساسي المغتّب القيمة وعلى الرعاية الواجب تقديمها للبشر ولغير البشر.

من المهم جداً أن ندرك أن مفهوم المنزل/الموطن هو يشكل رابطاً أساسياً جداً في الأصل اللغوي-الكلامي بين مصطلحي علمي البيئة والاقتصاد. فالضحايا الرئيسيون لانعدام المساواة الاقتصادية وللإستغلال والدمار البيئي هم ذاتهم: السكان الأصليون والمهاجرون والمزارعون والنساء\* والأطفال وكبار السن واللاجئون والفقراء والعمال، والنباتات والأشجار والحيوانات والمحيطات والغابات والمناجم. إن متطلبات الإنتاج الكبير الوحشية تتضمن آثاراً مدمرة لمنزلنا ولابدّ لنا من المزيد من التفهم والمودة والرعاية كي نضمن استمرارنا بالحفاظ عليه.



Performance / Performance / Performans / Verim / أداء

# SYMBIOPOLISIS

**Project by:** Negin Rezaie and Caitlin McDonough-Goldstein

**Production manager:** Negin Rezaie

**Performance artists:** Yuwol June C., Sara Liv, Caitlin McDonough-Goldstein, Negin Rezaie

**Choreography:** Aurelia Staub and performance artists

**Costume design:** Anna Schall

**Sound artist:** Lens Kühleitner

**Technical design:** Patrik Widhofner-Schmidt

**Special thanks to:** Abbas Rezaei (Hiva)



تو قطره ای در اقیانوس نیستی،  
تو تمام اقیانوسی در یک قطره.  
مولانا جلال الدین محمد بلخی

*You are not a drop in the ocean,  
you are the entire ocean in a drop.*

— Rumi

Disruption, displacement, and isolation disconnect us from the places we once knew or now inhabit. To exist we must find connections, but how can we do this when capitalism, colonialism, imperialism, and ecosystem destruction actively work to break our links within ourselves and to separate us from other human and non-human selves?

In this performance, we explore the necessity of these connections to survive, not only for ourselves but for all ecosystem inhabitants. We trace the possible pathways through which connections can be rebuilt, learning from the symbiosis which can be found when one looks closely enough to see them. We imagine ourselves as single cells, which in order to survive must evolve into multicellular organisms through sharing and combining and (be)coming together. We explore

the processes of community formation following disruption in living installations, where soil, taken from around Vienna, is placed in a novel anaerobic environment, and we watch how the microorganisms form new communities. By reaching out, creating connections, and becoming more than ourselves we cease to be passive, we reject and refute the patriarchal assumptions that certain bodies and certain places do not have agency.

In actively finding and re-finding these connections, we restore the parts of ourselves and our ecosystems that were broken and have the chance to imagine a different world. Across multiple forms of storytelling, in a poetic space between art and biology, we explore the processes of finding connection and community after disruption.

تو قطره ای در اقیانوس نیستی،  
تو تمام اقیانوسی در یک قطره.  
مولانا جلال الدین محمد بلخی

*Sie sind nicht ein Tropfen im  
Ozean, Sie sind der ganze Ozean  
in einem Tropfen.*

— Rumi

Unterbrechung, Vertreibung und Isolation trennen uns von den Orten, die wir einst kannten oder jetzt bewohnen. Um zu existieren, müssen wir Verbindungen herstellen, aber wie können wir das tun, wenn Kapitalismus, Kolonialismus, Imperialismus und die Zerstörung von Ökosystemen aktiv daran arbeiten, unsere Verbindungen zu uns selbst zu unterbrechen und uns vom anderen menschlichen und nichtmenschlichen Selbst zu trennen?

In dieser Performance erforschen wir die Notwendigkeit dieser Verbindungen zum Überleben, nicht nur für uns selbst, sondern für alle Bewohner:innen des Ökosystems. Wir zeichnen die möglichen Wege nach, auf denen Verbindungen wiederhergestellt werden können, und lernen dabei von der Symbiose, die man finden kann, wenn man genau genug hinschaut, um sie zu sehen. Wir stellen uns als einzelne Zellen vor, die sich durch das Teilen, Kombinieren und Zusammenwachsen zu mehrzelligen Organismen entwickeln müssen, um zu

überleben. Wir erforschen die Prozesse der Gemeinschaftsbildung nach einer Störung in lebenden Installationen, bei denen Erde aus der Umgebung von Wien entnommen und in eine neuartige anaerobe Umgebung gebracht wird, und wir beobachten, wie die Mikroorganismen neue Gemeinschaften bilden. Indem wir die Hand ausstrecken, Verbindungen schaffen und mehr als wir selbst werden, hören wir auf, passiv zu sein, wir weisen die patriarchalischen Annahmen zurück und widerlegen, dass bestimmte Körper und bestimmte Orte keine Handlungsfähigkeit haben.

Indem wir diese Verbindungen aktiv finden und wiederfinden, stellen wir die Teile von uns selbst und unseren Ökosystemen wieder her, die zerstört wurden und haben die Chance, uns eine andere Welt vorzustellen. In einem poetischen Raum zwischen Kunst und Biologie erforschen wir mit verschiedenen Formen des Geschichtenerzählens die Prozesse, in denen wir nach einer Störung Verbindung und Gemeinschaft finden.

تو قطره ای در اقیانوس نیستی،  
تو تمام اقیانوسی در یک قطره.  
مولانا جلال الدین محمد بلخی

*Ti nisi jedna kap u okeanu.  
Ti si okean u jednoj kapi.*

— Rumi

Poremećaji, raseljavanje i izolacija odvajaju nas od mjesta koja smo nekada poznavali ili na kojima sada živimo. Da bismo postojali, moramo pronaći povezanost, ali kako to možemo učiniti kada kapitalizam, kolonijalizam, imperijalizam i destrukcija ekosistema aktivno rade na tome da prekinu našu povezanost unutar nas samih i da nas odvoje od drugih ljudskih i neljudskih ja?

U ovom preformansu istražujemo nužnost veza za preživljavanje, ne samo za nas nego i za sve stanovnike ekosistema. Pratimo moguće puteve kroz koje se veze mogu obnoviti, učeći iz simbioze koja se može pronaći ukoliko dovoljno dobro pogledamo kako bismo ih vidjeli. Zamišljamo sebe kao pojedinačne ćelije, koje da bi preživjele, moraju evoluirati u višestanične organizme kroz dijeljenje, kombinovanje i postajanje/spajanje.

Istražujemo procese formiranja zajednice koje nastaju nakon poremećaja u živim instalacijama, gdje je tlo, preuzeto iz okoline Beča, smješteno u novo anaerobno okruženje, te promatramo kako mikroorganizmi stvaraju nove zajednice. Posežući, stvarajući veze i postajući više od sebe, prestajemo biti pasivni, odbacujemo i pobijamo patrijarhalne pretpostavke da određena tijela i određena mjesta nemaju djelovanje.

U aktivnom traženju i ponovnom pronalaženju ovih veza, obnavljamo dijelove sebe i naših ekosistema koji su bili uništeni i tako dobijamo priliku da zamislimo jedan drugačiji svijet. Kroz više oblika pripovijedanja, u poetskom prostoru između umjetnosti i biologije, istražujemo procese pronalaženja veza i zajednice nakon njihovog poremećaja.

تو قطره ای در اقیانوس نیستی،  
تو تمام اقیانوسی در یک قطره.  
مولانا جلال الدین محمد بلخی

*Sen okyanustaki bir damla değilsin,  
bir damladaki tüm okyanussun.*

— Rumi

Koparma, yerinden edilme ve tecrit bizi bir zamanlar bildiğimiz ya da şimdi yaşadığımız yerlerden ayırıyor. Var olmak için bağlantı kurmalıyız, ancak kapitalizm, sömürgecilik, emperyalizm ve ekosistem yıkımı kendimizle bağlantılarımızı koparmak ve bizi diğer insan ve insan olmayan benliklerden ayırmak için aktif olarak çalışırken bunu nasıl yapabiliriz?

Bu performansta, sadece kendimiz için değil, ekosistemin tüm sakinleri için hayatta kalabilmek adına bu bağlantıların gerekliliğini araştırıyoruz. Yeterince yakından bakıldığında bulunabilecek ortakyaşamdan öğrenirken, bağlantıların yeniden kurulabileceği olası yolların izini sürüyoruz. Kendimizi, hayatta kalmak için bölünmesi, birleşmesi ve çok hücreli organizmalar halinde birleşmesi gereken tek hücreler olarak düşünüyoruz. Viyana

çevresinden alınan toprağın yeni bir anaerobik ortama yerleştirildiği canlı tesislerdeki bozulmadan sonra topluluk oluşum süreçlerini araştırıyoruz ve mikroorganizmaların nasıl yeni topluluklar oluşturduğunu gözlemliyoruz. Uzanarak, bağlantılar yaratarak ve kendimizden daha fazlası haline gelerek pasif olmayı bırakır, belirli bedenlerin ve belirli yerlerin medeni hakları kullanmaya sahip olmadığı ataerkil varsayımları reddeder ve çürütürüz.

Bu bağlantıları aktif bularak ve yeniden keşfederek, kendimizin ve ekosistemimizin yok olan parçalarını onarıyoruz ve farklı bir dünya hayal etme şansına sahip oluyoruz. Sanat ve biyoloji arasındaki şiirsel bir alanda, bir kesintiden sonra bağlantı ve topluluk bulduğumuz süreçleri keşfetmek için farklı hikaye anlatımı biçimlerini kullanıyoruz.

تو قطره ای در اقیانوس نیستی،  
تو تمام اقیانوسی در یک قطره.  
مولانا جلال الدین محمد بلخی

أنت لست قطرة في محيط، أنت المحيط  
كله في قطرة.

— مولانا جلال الدین محمد بلخی الرومي

يؤدي كل من الاضطراب والنزوح والعزلة إلى فصلنا عن الأماكن التي عرفناها أو نعيشها الآن. لكي نوجد يجب أن نكون صلات، ولكن كيف يمكننا القيام بذلك عندما تعمل الرأسمالية والاستعمار والإمبريالية و تدمير النظام البيئي بنشاط لكسر الروابط داخل أنفسنا وفصلنا عن أنفسنا البشرية وغير البشرية؟

في هذا الأداء، نستكشف ضرورة هذه الروابط من أجل البقاء، ليس فقط لأجلنا كبشر ولكن لجميع سكان النظام البيئي. نتتبع المسارات المحتملة التي يمكن من خلالها إعادة بناء الروابط وتتعلم من التعايش الذي يمكن العثور عليه عندما ننظر عن كثب بما يكفي لرؤيته. نحن نتخيل أنفسنا كخلايا منفردة، والتي من أجل البقاء يجب أن تتطور إلى كائنات متعددة الخلايا من خلال المشاركة والانضمام لكي نكون معاً. نستكشف عمليات تكوين

المجتمع بعد حدوث اضطراب في عمل تركيب حي، حيث يتم وضع التربة المأخوذة من جميع أنحاء فيينا في بيئة لاهوائية جديدة، ونراقب كيف تشكل الكائنات الدقيقة مجتمعات جديدة. من خلال التواصل، وخلق العلاقات، نكون مع أنفسنا أكثر لتتوقف عن أن نكون حاملات/ين، فإننا نرفض وندحض الافتراضات الأبوية الزاعمة بأن بعض الأجساد والأماكن لا تملك قوة.

في البحث الفعال وإعادة العثور على هذه الروابط، نقوم باستعادة أجزاء من أنفسنا وأنظمتنا البيئية التي تحطمت للحصول على فرصة لتخيل عالم مختلف. عبر أشكال متعددة لسرد القصص، في مساحة شاعرية بين الفن وعلم الأحياء، نستكشف عمليات إيجاد التواصل والمجتمع بعد الاضطراب.



Street Performance & Installation / Straßenperformance & Installation / Ulični performans i  
instalacija / Sokak Performansı ve Enstalasyon / أداء الشارع والتريتيب

# THE LAST INVENTORY

**Project by:** Colectivo Futuñeras

**As Futuñeras:** Topoke, Lia Kastiyo-Spinósa, Juan Martin Gonzalez, Valentina Viera, Jessica Cortina, Marisel Orellana Bongola, Yolkan Rarian, Anaïs Bongola, Miguel Arizmendi, Dafne Moreno, Bassano Bonelli and Sándalo (Sandra López Dávila)

**With the participation of:** Tom Olsen

Peering through a window into a dystopian scenario where all resources have already been consumed and devastated by humanity, where nature as a source of life is tired and furious about the plunder, amid mountains of waste and poisonous plants unfit for human consumption, we see how a group of humans, led by a toxic king who has taken over the last plant that produces oxygen, find themselves at a last supper, the last inventory, and the last harvest.

In a not too distant future, when Mother Earth decides not to produce any more, a last generation of humans prepares to face the awakening of a dream where life as we know it is no longer possible. It is at a dinner that a group of characters from different social classes and origins are put to a test to mediate, negotiate, and reinvent their relationship with others and with life in general.

*The Last Inventory* is a performance that invites us to reflect on the relationship with the food we consume and the food we waste. It is a look at all the hands and ways that make it possible for us to have everything in abundance on this side of the world. This performance is also a wink of urgent hope to seek solutions that allow us to coexist with nature in healthier ways and pay back what it gives us.



Wir blicken durch ein Fenster in ein dystopisches Szenario, in dem alle Ressourcen bereits von der Menschheit verbraucht und verwüstet wurden, in dem die Natur, als Quelle des Lebens, müde und wütend über die Plünderung ist, inmitten von Bergen von Abfällen und für den menschlichen Verzehr ungeeigneten Pflanzen. Wir sehen, wie eine Gruppe von Menschen, angeführt von einem toxischen König, der die letzte sauerstoffproduzierende Pflanze übernommen hat, sich in einem letzten Abendmahl, der letzten Inventur und der letzten Ernte wiederfindet.

In einer nicht allzu fernen Zukunft, wenn Mutter Erde beschließt, nichts mehr zu produzieren, bereitet sich eine letzte Generation von Menschen auf das Erwachen aus einem Traum vor, in dem ein Leben, wie wir es kennen, nicht

mehr möglich ist. Bei einem Abendessen wird eine Gruppe von Personen aus verschiedenen sozialen Schichten und von unterschiedlicher Herkunft auf die Probe gestellt, um zu vermitteln, zu verhandeln und ihre Beziehung zu Anderen und zum Leben im Allgemeinen neu zu erfinden.

*The Last Inventory* ist eine Performance, die uns dazu einlädt, über die Beziehung zu den die von uns konsumierten und verschwendeten Lebensmitteln nachzudenken. Es ist ein Blick auf all die Hände und Wege, die es uns ermöglichen, auf dieser Seite der Welt alles im Überfluss zu haben. Diese Performance ist auch ein Wink der dringenden Hoffnung, nach Lösungen zu suchen, die es uns ermöglichen, auf gesündere Weise mit der Natur zu koexistieren und ihr das zurückzugeben, was sie uns gibt.

Provirujući kroz prozor u distopijski scenarij u kojem su svi resursi već potrošeni i devastirani od strane čovječanstva, gdje je priroda kao izvor života umorna i bijesna zbog pljačke, a usred brda otpada i otrovnih biljaka (neprikladnih) za ljudsku prehranu, vidimo kako se skupina ljudi, predvođena otrovnim kraljem koji je preuzeo posljednju biljku koja proizvodi kisik, nađe na posljednjoj večeri, posljednjoj inventuri i posljednjoj žetvi.

U ne tako dalekoj budućnosti, onda kada Majka Zemlja odluči više ne proizvoditi, posljednja generacija ljudi sprema se suočiti se sa buđenjem iz sna u kojem život kakav poznajemo više nije moguć. Skupina ljudi iz različitih društvenih klasa i porijekla se u toku večere stavlja na test kako bi posredovali, pregovarali i iznova osmislili svoj odnos s drugima i sa životom uopšte.

*The Last Inventory* je performans koji nas poziva na razmišljanje o odnosu s hranom koju konzumiramo i hranom koju bacamo. To je pogled na sve ruke i načine koji nam omogućuju da na ovoj strani svijeta imamo svega u izobilju. Ova izvedba takođe je znak hitne nade da ćemo tražiti rješenja koja nam omogućuju suživot s prirodom na zdraviji način i vraćanje onoga što nam ona daje.

Tüm kaynakların insanlık tarafından tüketildiği ve harap edildiği, yaşamın kaynağı olarak doğanın yağmalama konusunda yorgun ve öfkeli olduğu, atık dağlarının ve zehirli bitkilerin (insan tüketimi için elverişli olmayan) ortasında distopik bir senaryoya pencereden bakıyoruz. Oksijen üreten son bitkiyi ele geçiren zehirli bir kral tarafından yönetilen bir grup insanın kendilerini, son bir akşam yemeğinde, son envanterde ve son hasatta bulduklarını görüyoruz.

Çok uzak olmayan bir gelecekte, Toprak Ana üretimi durdurmaya karar verdiğinde, son nesil bir insan, bildiğimiz hayatın artık mümkün olmadığı bir rüyadan uyanmaya hazırlanıyor. Bir akşam yemeğinde, farklı sosyal sınıflardan ve kökenlerden bir grup insan, arabuluculuk yapmak, müzakere etmek ve başkalarıyla ve genel olarak yaşamla ilişkilerini yeniden icat etmek için teste tabi tutulur.

Son envanter, tükettiğimiz ve israf ettiğimiz yiyeceklerle olan ilişki üzerinde düşünmeye davet eden bir performanstır. Dünyanın bu tarafında her şeye bolca sahip olmamızı sağlayan tüm ellere ve yöntemlere bir bakış! Bu performans aynı zamanda doğayla daha sağlıklı bir şekilde bir arada yaşamamıza ve bize verdiklerini geri ödememize izin veren çözümler aramaya yönelik acil bir umudun göz kırpmasıdır.

النظر من خلال نافذة إلى سيناريو بائس حيث تم استهلاك كل المصادر وتدميرها من قبل البشرية، حيث الطبيعة كمنبع للحياة متعبة وغاضبة من النهب، وسط جبال من النفايات والنباتات السامة (غير الصالحة) للاستهلاك البشري، نرى كيف أن مجموعة من البشري يقودها ملك سام استولى على آخر نبته تطرح الأكسجين، وجدت نفسها أمام العشاء الأخير، و جرد الغلال الأخير، والحصاد الأخير.

عندما تقرر أننا الأرض الكف عن الإنتاج في مستقبل ليس بعيد، سيستعد آخر جيل من البشر للاستيقاظ من الأحلام، فالحياة كما عرفناها لن تكون ممكنة. سيكون عشاء يضم مجموعة شخصيات من فئات اجتماعية وأصول مختلفة تم وضعهم معا أمام اختبار ليتفاوضوا ويتوسطوا ويعيدوا اختراع علاقاتهم مع الآخرين ومع الحياة عموما.

الجزء الأخير هو أداء يدعونا للتفكير في العلاقة مع الطعام الذي نستهلكه والطعام الذي نهدره. إنها نظرة على كل الأيدي والطرق التي تمكننا من الحصول على كل شيء بوفرة في هذا الجانب من العالم. هذا الأداء هو أيضاً وميض أمل عاجل للبحث عن حلول تسمح لنا بالتعايش مع الطبيعة بطرق أكثر صحية وبسداد ما منحتنا إياه الطبيعة.



Official Merch / Offizieller Merch / Reklamna roba / Resmi Ürün / البضاعة الرسمية

# TORBALON

**Concept by:** Radmila and Nikola Trebovac

TORBALON is an authentic souvenir from the town of Zrenjanin (Vojvodina, Serbia). The town itself is infamous for its widely known polluted drinking water, which has been prohibited to use due to high levels of arsenic since 2004. Its citizens are forced to provide their households with purchased water, mostly bottled in 5 liter plastic containers.

## RECYCLING

Since these plastic water containers are an indispensable everyday accessory of the Zrenjanins citizens, the idea was to place this item in the context of socially engaged fashion. And here comes TORBALON! A bag made of a plastic water container.

## SOCIAL AND PHILANTHROPIC ENGAGEMENT

The possibility to repurpose and reuse the plastic water containers defines this item as an item of the circular economy. The product, which symbolizes discontent with the unresolved problem of polluted

drinking water, is meant to be carried in public spaces as a constant reminder for those responsible for finding a solution to it.

Zrenjanin is a town whose diverse and rich industrial heritage from the Socialist era was fully devastated during the economic transition processes. Its outskirts are now filled with shopping malls and the future tire plant of a foreign investor which does not (even) fulfill the basic EU ecological standards. Instead of building a water purification factory, the town authorities gave its citizens a new town square. But on that square, under the balconies of the town hall, no one is using his\*/her\* civil right to say out loud what we really need.

TORBALON has been exchanged for drinking water, which was distributed to socially vulnerable citizens of Zrenjanin. It made its way to WIENWOCHE as the (official) festival merchandise of 2022. It will be presented to the audience in a street style manner and over the social media channels.

TORBALON ist ein authentisches Mitbringsel/Souvenir aus Zrenjanin, in Vojvodina, Serbien. Die Stadt ist an sich berühmt-berüchtigt für die bekannte Verschmutzung des Trinkwassers, dessen Gebrauch aufgrund des hohen Anteils von Arsen seit 2004 verboten ist. Die Stadtbewohner:innen sind dazu gezwungen, abgefülltes Trinkwasser für ihre Haushalte zu erwerben, im Üblichen in 5 Liter Plastikkanistern.

## RECYCLING

Nachdem die Plastikbehälter einen unentbehrlichen Bestandteil des Alltags der Zrenjanin-Bürger:innen darstellen, kam die Idee auf, diese in den Kontext der sozial engagierten Mode zu setzen. Und hier kommt TORBALON! Eine Tasche, die aus Plastikwasserkanistern gemacht wurde.

## SOZIALES UND PHILANTHROPISCHES ENGAGEMENT

Dieses Objekt wird zu einem Produkt der Kreislaufwirtschaft, definiert durch die neue Funktion und die Möglichkeit der Wiederverwendung des Wasserkonisterns.

Das Produkt, als Symbol der Unzufriedenheit bezüglich des ungelösten Problems der Trinkwasserverschmutzung, sollte im öffentlichen Raum getragen werden, als permanente Erinnerungshilfe für die Verantwortlichen, endlich eine Lösung zu finden.

Zrenjanin ist eine Stadt, deren vielfältiges und reichhaltiges Industrieerbe aus der sozialistischen Ära während der Wirtschaftsübergangsprozesse komplett zerstört wurde. Ihre Vororte sind voll mit Shopping Malls sowie dem zukünftigen Autoreifenbetrieb eines ausländischen Investors, der nicht einmal die europäischen Öko-Mindeststandards erfüllt. Anstelle einer Trinkwasseraufbereitungsanlage hat die lokale Behörde einen neuen Hauptplatz gebaut. Aber niemand nutzt ihn: Bürger:innenrechte, um auf diesem Platz unter den Rathausbalkonen laut zu sagen, was wir wirklich brauchen.

Üblicherweise wird TORBALON gegen einen gekauften Wasserkonister getauscht. Er ist der offizieller Merch-Artikel der WIENWOCHE 2022 und wird dem Publikum in einer Street Style-Social-Media Kampagne präsentiert.

TORBALON je autentičan suvenir grada Zrenjanina (Vojvodina, Srbija) u kome je zbog prisustva prekomerne količine arsena voda za piće zabranjena za upotrebu od 2004. godine. Stanovnici ovog grada već 18 godina prinuđeni su da se snabdevaju kupovnom vodom, najčešće flaširanom u plastičnim petolitarskim balonima.

## RECIKLAŽA

Budući da je balon vode neizostavan svakodnevni aksesuar svake Zrenjaninke i svakog Zrenjaninca, ideja je bila da ovaj predmet stavimo u kontekst društveno angažovane mode. I tako je nastao TORBALON! TORba napravljena od plastičnog BALONa za vodu.

## AKTIVISTIČKI PRISTUP

Davanjem nove namene i ponovnom upotrebom plastičnog balona, dobili smo cirkularno ekonomski proizvod. Proizvod koji je simbol nezadovoljstva nerešenim pitanjem pijaće vode i zamišljen da se nosi u javnom prostoru kao svakodnevni

podsetnik nadležnima da se ovom pitanju aktivnije posvete. TORBALON se u Zrenjaninu ne prodaje, već se može dobiti isključivo u zamenu za jedan balon kupovne vode. Prikupljena voda donira se korisnicima Narodne kuhinje, koji spadaju u kategoriju socijalno ugroženih i nisu u mogućnosti da kupuju vodu.

Zrenjanin je grad čija je bogata industrijska zaostavština iz perioda socijalizma potpuno devastirana tranzicionim procesima. Na njegovim rubovima niču šoping centri i postrojenje stranog investitora za proizvodnju guma koje ne zadovoljava evropske ekološke standarde. Umesto da izgradi postrojenje za prečišćavanje vode, gradska vlast je izgradila nov trg u centru grada. Ali na tom trgu, ispod balkona gradske kuće, niko od nas ne koristi svoje građansko pravo da kaže šta nam zaista treba.

TORBALON je ove godine našao svoj put do festivala WIENWOCHE, gde ćete moći da ga vidite i ponesete.



TORBALON, Zrenjanin kasabasından (Vojvodina, Sırbistan) otantik bir hatıradır. Şehrin kendisi, yüksek oranda arsenik nedeniyle kullanımı 2004'ten beri yasaklanan içme suyunun iyi bilinen kirliliğiyle ünlüdür. Şehir sakinleri, evleri için genellikle 5 litrelik plastik bidonlarda şişelenmiş içme suyu satın almak zorunda kalıyor.

## GERİ DÖNÜŞÜM

Bu plastik su kapları, Zrenjanin vatandaşlarının vazgeçilmez günlük yaşamın bir parçası olduğu için, onları toplumsal moda bağlamına oturtma fikri ortaya çıktı. Ve işte TORBALON geliyor! Plastik su kabından yapılmış bir çanta!

## SOSYAL VE HAYIRSEVER KATILIM

Yeniden işlevlendirme ve su bidonunu yeniden kullanma olasılığı bu nesneyi döngüsel ekonominin bir ürünü olarak tanımlar. Çözülemez kirlilik içme suyu

sorunuyla ilgili hoşnutsuzluğu simgeleyen ürün, bu soruna çözüm bulmaktan sorumlu olanlara sürekli bir hatırlatma olarak kamusal alanlarda taşınmak üzere tasarlandı.

Zrenjanin, Sosyalist dönemden kalma çeşitli ve zengin endüstriyel mirasın ekonomik geçiş süreçleri sırasında tamamen harap olduğu bir şehirdir. Banliyöleri, alışveriş merkezleri ve Avrupa'nın minimum ekolojik standartlarını bile karşılamayan bir yabancı yatırımcının geleceğin otomobil lastiği tesisleriyle doludur. Yerel yönetim içme suyu arıtma tesisi yerine yeni bir ana meydan inşa etti. Ama belediye binasının balkonlarının altındaki bu meydana gerçekten ihtiyacımız olanı yüksek sesle söylemek için kimse sivil haklarını kullanmıyor.

TORBALON genellikle Zrenjanin'in toplumsal olarak kırılgan vatandaşlarına dağıtılan içme suyuyla değiştirilir. Viyana Haftası 2022'nin resmi ürün ögesidir ve de sokak stili bir sosyal medya kampanyasıyla halka sunulacaktır.

من مشكلة مياه الشرب الملوثة المستعصية، حيثُ يرمزُ حملهُ الدائم في الأماكن العامة على مرأى المسؤولين إلى تذكيرهم بضرورة حل المشكلة.

لقد تم تدمير إرث مدينة زرينجانين الصناعي المتنوع والغني العائد للحقبة الاشتراكية بالكامل خلال عملية التحول الاقتصادي. تمتلئ ضواحيها الآن بمراكز التسوق ومصنع مستقبلي للإطارات يموله مستثمر أجنبي لا يفي -حتى- بالمعايير البيئية الأساسية للاتحاد الأوروبي. بنت سلطات المدينة لمواطنيها ساحة جديدة في وسط البلدة بدلاً من بناء مصنع لتنقية المياه. ولكن لا أحد يستخدم حقها/ه المدني في تلك الساحة تحت شرفات مبنى البلدية، لا أحد يقول بصوت عالٍ ما نحتاجه حقاً.

تم استبدال توربالون بمياه شرب توزع على مواطني البلدة المهمشين. شق المنتج طريقه إلى مهرجان أسبوع فيينا (فين-فوخة) كمنتج رسمي للمهرجان لعام ٢٠٢٢. وسيتم تقديمه للجمهور بأسلوب الشارع على قنوات التواصل الاجتماعي.

هو تذكار أصيلٌ من مدينة زرينجانين (فويغودينا، صربيا). للمدينة سمعة سيئةٌ بسبب مياه شربها الملوثة والمعروفة على نطاق واسع. أدى ارتفاع مستويات الزرنيخ فيها لحظر استخدامها منذ عام ٢٠٠٤ حيث يلجأ مواطنوها إلى المياه المشتراة لتلبية حاجات منازلهم اليومية. تعباً المياه هذه في عبوات بلاستيكية سعة ٥ لترات.

### إعادة التدوير

نظراً لأن عبوات المياه البلاستيكية هذه هي مكّون ضروري يومي لا غنى عنه لمواطني المدينة، هدفت فكرة العمل إلى إدراجها في سياق موضة اجتماعية. هكذا ولدَ توربالون، حقيبة مصنوعة من عبوة بلاستيكية.

### المشاركة الاجتماعية والخيرية

إن إمكانية إعادة تأهيل عبوات المياه البلاستيكية وإعادة استخدامها تجعلُ منها جزءاً من الاقتصاد الدائري. بينما يجسّد المنتج حالة الاستياء الشعبية

ASISWIE  
WIENBAS

مرشد سياحي / Rehberli tur / Vodenje / Führung / Guided tour

# **BASIS WIEN = ARCHIV UND DOKUMENTATIONS- ZENTRUM**

**Hosts:** Helene Baur and Andrea Neidhöfer

Invitation cards, posters, texts about artists in various media, exhibition plans, work lists, photos, catalogues, magazines contain information about artistic work, production, exhibition history and the reception of visual art.

For 25 years, all these materials have formed the source material for the Archive and Documentation Centre and the starting point for a unique and at the same time most extensive collection on Austrian art production of the Second Republic. More than 100,000 currently indexed objects bear witness to this and allow multi-layered forms of examination and interaction.

The continuous documentation is available in an online database and enables easy access to information, the finding of individual objects and forms an offer for contextualising research.

On the occasion of WIENWOCHE, a guided tour will focus on the visibility of artists in the context of different geographical references to Austria.

The archive will become an exhibition space and the data stock will be analysed and questioned with a focus on the representation and reception of geographical relations and mobility. The result will offer insight into the current and past structures of the Austrian art field.

Einladungskarten, Plakate, Texte über Künstler\*innen in unterschiedlichen Medien, Ausstellungspläne, Werklisten, Fotos, Kataloge, Magazine beinhalten Information über künstlerische Arbeit, die Produktion, Ausstellungsgeschichte und die Rezeption von bildender Kunst.

All diese Materialien bilden für das Archiv und Dokumentationszentrum seit 25 Jahren das Quellenmaterial und den Ausgangspunkt einer einzigartigen und gleichzeitig auch umfangreichsten Sammlung zur österreichischen Kunstproduktion der 2. Republik. Die derzeit über 100.000 erschlossenen Objekte zeugen davon und erlauben vielschichtige Formen der Auseinandersetzung und des Umgangs damit.

Die kontinuierliche Dokumentation steht über eine Online Datenbank zur Verfügung und ermöglicht einfachen Zugang zu Information, das Auffinden einzelner Objekte und bildet ein Angebot zu kontextualisierender Recherche.

Anlässlich der WIENWOCHE wird im Rahmen einer guided tour der Fokus auf die Sichtbarkeit Kunstschaffender im Kontext unterschiedlicher geographischer Bezüge zu Österreich gelegt.

Das Archiv wird zum Ausstellungsraum und der Datenbestand wird fokussierend auf die Repräsentation und Rezeption geographischer Verhältnisse und Mobilität analysiert und befragt. Das Ergebnis soll Einblick in die aktuellen und vergangenen Strukturen des österreichischen Kunstfelds bieten.

OT DEPOT  
OT DEPOT

Discussion series / Diskussionsreihe / Tribune / Tartışma serisi / سلسلة المناقشة

# DEPOT - KUNST UND DISKUSSION

WIENWOCHE 2022 Festival offers a discursive program intending to bring in a variety of subtopics, connected to the general theme of 'Working Class Ecologies'. We would like to start the discussion on the urgent issue of invisible, affective, and reproductive labor. In this session, we will reflect on similar struggles in different geographies that deal with many different aspects of the global economy of care. A similar event focuses on how women\* unite and build organizations for solidarity. The panel will involve diverse positions such as an unionist of essential workers, a curator, a labor expert, and a lawyer. In another round, we would like to introduce the artists to the discussion. Cultural professionals are part of a new social class, named the 'precariat'. In cooperation with IG Bildende Kunst, we would like to reveal the bureaucratic restrictions and challenges

of being a self-employed artist from a so-called 'third-country' in Austria. Ecology, which is the other key subject of the festival theme will be discussed in the second day of the series and the speakers will analyse intrusion, extraction, expulsion, and migration from the non-human perspective. In collaboration with the Kunstentropie, another event will be held on the avant-garde movement of 'Art Brut', the so-called marginal art of the disabled, mentally ill, and children. A transdisciplinary panel, organised by the "How Many Layers?" project participants will concentrate on the transformation from linear to circular models of production. Lastly, we will present a round-table with former and current directors of WIENWOCHE in order to discuss the challenges and the strategies for the future of the festival.

Das WIENWOCHE Festival 2022 bietet ein diskursives Programm, das eine Vielzahl von Unterthemen im Zusammenhang mit dem allgemeinen Thema ‚Working Class Ecologies‘ einzubeziehen strebt. Wir möchten die Diskussion zum brennenden Thema der unsichtbaren, affektiven und reproduktiven Arbeit beginnen. In dieser Session werden wir über ähnliche Kämpfe in verschiedenen geografischen Regionen nachdenken, die sich mit vielen unterschiedlichen Aspekten der globalen Ökonomie der Pflege befassen. Eine ähnliche Veranstaltung richtet den Fokus auf die Frage, wie Frauen\* sich zusammenschließen und Organisationen für Solidarität aufbauen. Das Panel bezieht verschiedene Positionen ein, wie z.B. jene einer Gewerkschafterin von unentbehrlichen Arbeitskräften, einer Kuratorin, einer Arbeitsexpertin und einer Juristin. In einer weiteren Runde möchten wir die Künstler:innen in die Diskussion einbeziehen. Kulturschaffende sind Teil einer neuen sozialen Klasse, die als „Prekariat“ bezeichnet wird. In Zusammenarbeit mit

der IG Bildende Kunst möchten wir die bürokratischen Beschränkungen und Herausforderungen aufzeigen, welche selbständige Künstler:innen aus einem sogenannten „Drittstaat“ in Österreich zu bewältigen haben. Ökologie, das andere Schlüsselthema des Festivals, wird am zweiten Tag der Reihe diskutiert und die Referenten werden Eindringen, Extraktion, Vertreibung und Migration aus der nicht-menschlichen Perspektive analysieren. In Zusammenarbeit mit der Kunstentropie findet eine weitere Veranstaltung zur Avantgarde-Bewegung der „Art Brut“, der so genannten marginalen Kunst von Behinderten, psychisch Kranken und Kindern, statt. Ein transdisziplinäres Panel, organisiert von den Teilnehmenden des Projekts „How Many Layers?“, konzentriert sich auf den Übergang von linearen zu zirkulären Produktionsmodellen. Schließlich veranstalten wir einen runden Tisch mit ehemaligen und aktuellen Leiterinnen der WIENWOCHE, um die Herausforderungen und Strategien für die Zukunft des Festivals zu diskutieren.

## INVISIBLE, REPRODUCTIVE LABOUR AND DISPOSSESSED CARE



📍 Breitegasse 3, 1070, Vienna

🕒 19.09.2022, 19:00 - 21:00

Sessions moderated by Dr. Rose-Anne Gush:

- ★ **Affective Labour and Decolonial Mourning: Reproductive Labour between Biopolitics and Necropolitics**, Keynote by Prof. Dr. Encarnación Gutiérrez Rodríguez (Chair in Sociology with a focus on Culture and Migration, Goethe-Universität Frankfurt) [zoom](#)
- ★ **Invisible Labour and Making Blind Spots Visible** by Dr. Lina Dokuzović (Artist and Researcher, eipcp)
- ★ **Dispossessed Care and Struggles for Care Infrastructures in Serbia** by Dr. Ana Vilenica (ERC Post-Doctoral Research Fellow, DIST, Polytechnic of Turin) [zoom](#)

## MIGRANT ECOLOGIES - ON DWELLING AND MOBILITY



📍 Breitegasse 3, 1070, Vienna

🕒 20.09.2022, 19:00 - 21:00

Sessions moderated by Eva Kovač, MA:

- ★ **Whose Invasion?** Keynote by Prof. Nanna Heidenreich, Transcultural Studies, University for Applied Arts Vienna
- ★ **Learning from the Neighbour Species that Make Us** by Imaɣna Caceres, Institute of Art Theory and Cultural Studies, Academy of Fine Arts Vienna
- ★ **Black Gold – Rivers, Sturgeons, and Dragons** by Mag.art. MSc. Christina Gruber, Freshwater Ecologist, Artist, Educator, and Sturgeon Caretaker
- ★ **I am the last one who saw the river alive** by Katarina Pirak Sikku, Artist



## BEYOND LABELS: THE SECRETS HIDDEN IN MY CLOSET



📍 Breitegasse 3, 1070, Vienna

🕒 21.09.2022, 11:00 - 13:00

Participants:

- ★ Gertrude Klaffenböck (Clean Clothes Campaign)
- ★ Veronika Bohrn Mena (Initiative Lieferkettengesetz Österreich)
- ★ Adi Liraz (Textile Resistance) [zoom](#)
- ★ Elisabeth Mimra (Carla Recycling Center)
- ★ Ariane Piper (Country Coordinator, Fashion Revolution Germany e.V.) [zoom](#)

**Organized and moderated by:** Alexandra Fruhstorfer and Nina Sandino (*How Many Layers?* project)

## ARTIST VISA: A NEW PERSPECTIVE



📍 Breitegasse 3, 1070, Vienna

🕒 21.09.2022, 19:00 - 21:00

Participants:

- ★ Severina Ditzov (Austria for Beginners)
- ★ Miglena Hofer (Austria for Beginners)
- ★ Klara Košťál (Austrian Commission for UNESCO)
- ★ Shahrzad Nazarpour (Artist)
- ★ Elisabeth Vlasaty (Lawyer)

**Moderated by:** Vasilena Gankovska (IG Bildende Kunst)

**Screening:** Daria Tchapanova. 2022. Bits and pieces of visual research about barriers & exclusion of mobility, 12 positions

*In collaboration with IG Bildende Kunst and Austrian Commission for UNESCO*

## FROM HOUSEHOLD TO UNION: WOMEN IN ORGANIZING



📍 Breitegasse 3, 1070, Vienna

🕒 23.09.2022, 19:00 - 21:00

Participants:

- ★ Christine Braunersreuther (Curator)
- ★ Šárka Homfray (Expert on Labor and Public Service Law, Discrimination, and Inequality, Prague)
- ★ Ruth Khakame Namachanja (Union of Domestic, Hotels, Educational Institutions, Hospitals, and Allied Workers, Nairobi) [zoom](#)
- ★ Milena Paneva (Legal Advisor, Austrian Trade Union Federation)

## BETWEEN HERMACITY AND COMMERCIALISATION: WHOSE ART BRUT IS IT, ANYWAY?



📍 Breitegasse 3, 1070, Vienna

🕒 24.09.2022, 19:00 - 21:00

Participants:

- ★ Daniela Bilopavlović Bedenik (Head of Collection of Outsider Art, Museum of Contemporary Zagreb)
- ★ Işıl Ezgi Çelik (Art Brut researcher)

- ★ Johann Feilacher (Artistic Director, Museum Gugging)
- ★ Florian Reese (Leiter, Atelier 10)
- ★ Goran Stojčetočić (Artist, President of Art Brut Serbia)
- ★ Morteza Zahedi (Artist, Gallery Outsiderinn, Teheran)

**Moderated by:** Amalija Stojasavljević  
(Curator, Kunstentropie)

*In collaboration with Kunstentropie*

## WIENWOCHE IS 11+



📍 Breitegasse 3, 1070, Vienna

🕒 25.09.2022, 19:00 - 21:00

Participants:

- ★ Petja Dimitrova (Artist and Teacher, Academy of Fine Arts Vienna)
- ★ Deniz Güvensoy (Festival Curator, WIENWOCHE)
- ★ Maria Herold (Project Manager, kulturen in bewegung)
- ★ Nataša Mackuljak (Executive Director, WIENWOCHE)
- ★ Ivana Marjanović (Director, KUNSTRAUM INNSBRUCK)
- ★ Jelena Micić (Artistic Director, WIENWOCHE)

سلسلة الأحداث / Etkinlik serisi / Niz događaja / Veranstaltungsreihe / Event series

# VIENNA DESIGN WEEK - CLASSISM IN DESIGN

## TALK: DIVERSIFYING DESIGN

📍 Vienna

🕒 23.09.2022, 11:00 - 13:00

The core of the VIENNA DESIGN WEEK is the networking and mediating role of design. From this perspective, the festival deals with the pressing issues of our time. In order to define areas where art, activism and design overlap, WIENWOCHE and VIENNA DESIGN WEEK are collectively organizing a discussion round entitled "Diversifying Design".

Participants:

- ✳ Natalia Gurova (artist, kùltűr gemma fellow at VIENNA DESIGN WEEK 2022)
- ✳ Jeffrey Heiligers (designer, 1 m2 Collective)
- ✳ Marissa Lôbo (artistic director, kùltűr gemma)
- ✳ Jelena Micić (artistic director, WIENWOCHE)
- ✳ Gabriel Roland (director, VIENNA DESIGN WEEK)

**Moderated by:** Sebastian Müllner (ÖH Uni Wien)

Further details on WIENWOCHE and VIENNA DESIGN WEEK websites.

[wienwoche.org](http://wienwoche.org)

[www.viennadesignweek.at](http://www.viennadesignweek.at)

## GESPRÄCH: DIVERSIFYING DESIGN

📍 Wien

🕒 23.09.2022, 11:00 - 13:00

Im Kern der VIENNA DESIGN WEEK steht die vernetzende und vermittelnde Rolle von Gestaltung. Aus diesem Blickwinkel setzt sich das Festival mit den drängenden Themen unserer Zeit auseinander. Um Überschneidungsbereiche von Kunst, Aktivismus und Design abzustecken veranstalten WIENWOCHE und VIENNA DESIGN WEEK unter dem Titel „Diversifying Design“ gemeinsam eine Gesprächsrunde.

Teilnehmer:innen:

- ✳ Natalia Gurova (Künstlerin, kùltűr gemma Fellow bei der VIENNA DESIGN WEEK 2022)
- ✳ Jeffrey Heiligers (Designer, 1 m2 Collective)
- ✳ Marissa Lôbo (Künstlerische Leitung, kùltűr gemma)
- ✳ Jelena Micić (Künstlerische Leitung, WIENWOCHE)
- ✳ Gabriel Roland (Direktor, VIENNA DESIGN WEEK)

**Moderation:** Sebastian Müllner (ÖH Uni Wien)

Weitere Details auf WIENWOCHE und VIENNA DESIGN WEEK Webseiten.

[wienwoche.org](http://wienwoche.org)

[www.viennadesignweek.at](http://www.viennadesignweek.at)

**DARE TO SHARE AND WEAR!**

📍 Vienna

📅 09.2022

Mobilizing against over-consumption: As winners of the Erste Bank MehrWERT design award, Alexandra Fruhstorfer and Nina Sandino are part of Stadtarbeit, the social design format of the VIENNA DESIGN WEEK. For the festival they have developed a mobile intervention that invites visitors to question the fast fashion industry via a non-commercial exchange platform in the middle of Vienna's shopping district Eldorado – Mariahilfer Straße. As an alternative, the project offers a glimpse into the lives of workers in the clothing and second-hand industries and encourages us to build new relationships with their own garments.

Further details on WIENWOCHE and VIENNA DESIGN WEEK websites.

[wienwoche.org](http://wienwoche.org)
[www.viennadesignweek.at](http://www.viennadesignweek.at)
**DARE TO SHARE AND WEAR!**

📍 Wien

📅 09.2022

Mobilmachen gegen den Konsumrausch: Als Gewinnerinnen des Erste Bank MehrWERT Designpreises sind Alexandra Fruhstorfer und Nina Sandino Teil der Stadtarbeit, des Social Design-Formats der VIENNA DESIGN WEEK. Für das Festival haben sie eine mobile Intervention entwickelt, die mitten im Einkaufs-Eldorado Wiens – der Mariahilfer Straße – über eine nicht-kommerzielle Tauschplattform zum Hinterfragen der Fast Fashion-Ökonomie einlädt. Als Alternative bietet das Projekt einen Blick ins Leben der Arbeiter\*innen der Bekleidungs- und Second Hand-Industrie und regt dazu an, neue Beziehungen zum eigenen Gewand aufzubauen.

Weitere Details auf WIENWOCHE und VIENNA DESIGN WEEK Webseiten.

[wienwoche.org](http://wienwoche.org)
[www.viennadesignweek.at](http://www.viennadesignweek.at)

## TORBALON

📍 Vienna

🕒 09.2022

WIENWOCHE and VIENNA DESIGN WEEK are now bringing Torbalon to Vienna in order to show potentials at the intersection of activism and design. As part of an "exchange performance" visitors have the chance to pick up a bag in exchange for a water donation.

A limited VDW edition of the object can be purchased at the VIENNA DESIGN WEEK festival shop. The proceeds go towards supplying water for the residents of Zrenjanin in need.

Further details on WIENWOCHE and VIENNA DESIGN WEEK websites.

[wienwoche.org](http://wienwoche.org)

[www.viennadesignweek.at](http://www.viennadesignweek.at)

## TORBALON

📍 Wien

🕒 09.2022

Um Potenziale in der Schnittmenge von Aktivismus und Design aufzuzeigen, holen WIENWOCHE und VIENNA DESIGN WEEK Torbalon nun nach Wien. Im Rahmen einer „Tauschperformance“ hat man die Chance sich eine Tasche gegen eine Wasserspende abzuholen.

Eine limitierte VDW-Edition des Objekts gibt im Festival-Shop der VIENNA DESIGN WEEK käuflich zu erwerben. Die Einnahmen kommen der Wasserversorgung bedürftiger Bewohner\*innen Zrenjanins zugute.

Weitere Details auf WIENWOCHE und VIENNA DESIGN WEEK Webseiten.

[wienwoche.org](http://wienwoche.org)

[www.viennadesignweek.at](http://www.viennadesignweek.at)



Zeitplan des Festivals / Raspoed Festivala / Festival Programı / جدول المهرجان

# FESTIVAL SCHEDULE

## EVENT ICONS



Barrier-free / Barrierefrei / Bez prepreka / Engelsiz / خالي من الحواجز



Childcare available / Kinderbetreuung vorhanden / Mogućnost čuvanja djece / رعاية الأطفال المتاحة / Çocuk bakımı mevcut



Child-friendly / Kinderfreundlich / Prikladan za djecu / Çocuk Dostu / مناسب للأطفال



Whisper and sign language translations available. Request until 5.09.2022 / Flüster- und Gebärdensprachübersetzungen verfügbar. Anfrage bis 5.09.2022 / Dostupan je šapat prijevod, kao i prijevod na znakovni jezik. Zatražiti do 5.09.2022 / Fısıltı ve işaret dili çevirileri mevcuttur. 5.09.2022 tarihine kadar talep / تتوفر ترجمات الهمس / ولغة الإشارة. اطلب حتى 0,9,2022 [office@wienwoche.org](mailto:office@wienwoche.org)



Special assistance available. Request until 5.09.2022 / Besondere Betreuung möglich. Anfrage bis 5.09.2022 / Posebna pomoć dostupna. Zatražiti do 5.09.2022 / Özel yardım mevcuttur. 5.09.2022 tarihine kadar talep / المساعدة الخاصة المتاحة. اطلب حتى 0,9,2022 [office@wienwoche.org](mailto:office@wienwoche.org)



Event requires registration / Veranstaltung erfordert Anmeldung / Dogadaj zahtijeva registraciju / Etkinlik kayıt gerektiriyor / الحدث يتطلب التسجيل



The event will be streamed / Die Veranstaltung wird gestreamt / Dogadaj će se prenositi / Etkinlik yayınlanacak / سيتم بث الحدث [www.youtube.com/user/wienwocheorg](https://www.youtube.com/user/wienwocheorg)

## EVENT LANGUAGES

**EN**

English

**DE**

Deutsch

**ES**

Español

**LN**

Lingála

**FR**

Français

**BHS**

bosanski / hrvatski / srpski

**SV**

svenska

**TR**

Türkçe

**CS**

Čeština

**PT**

Português

**FA**

فارسی



# Friday, 16.09.2022

🕒 16:30 - 17:00

page 12

## Gathering EN DE PT ES

📍 Christian-Broda-Platz, 1060, Vienna

**Public transport:** U3/U6 Westbahnhof; Trams 5, 6, 9, 18, 52, 60

**WienMobil Rad:** Westbahnhof S U (Westbahnhof Europaplatz)



🕒 17:00 - 18:00

page 62

## Nosotras por/para nosotras Performative procession to DemokratieQuartier/Held:innenplatz PT ES

📍 Christian-Broda-Platz, 1060, Vienna

**Public transport:** U3/U6 Westbahnhof; Trams 5, 6, 9, 18, 52, 60

**WienMobil Rad:** Westbahnhof S U (Westbahnhof Europaplatz)



🕒 18:00 - 19:00

🕒 19:00 - 22:00

page 12

## Statements EN DE BHS

### Music

📍 DemokratieQuartier/Held:innen Platz, 1010, Vienna

**Public transport:** U3 Volkstheater; Trams 1, 2, 49, 71, U2Z, D; Bus 48A

**WienMobil Rad:** Volksgarten (U2 Volkstheater/Burgring/Bellaria)



🕒 23:00 - 05:00

page 12

## Afterparty EN DE TR

📍 Flex Café, Augartenbrücke 1, 1010, Vienna

**Public transport:** U2/U4 Schottenring; Trams 1, 2, 31, U2Z; Night lines N25, N31, N38, N60, N66

**WienMobil Rad:** Berggasse (Berggasse 34)



# Saturday, 17.09.2022

🕒 10:00 - 12:30

page 38

## Feminist Cross Stitch Club EN BHS

Registration at [v.ratasich@gmx.net](mailto:v.ratasich@gmx.net) until 15.09.2022  
Max. participants: 10

📍 Buchhandlung ChickLit, Kleeblattgasse 7, 1010, Vienna  
**Public transport:** U1 Stephansplatz; Bus 3A, Hoher Markt  
**WienMobil Rad:** Hoher Markt (Hoher Markt vor Nr. 1)



🕒 10:00 - 15:00

page 8

## WIENWOCHE Celebrates 10 Years! - Book promotion EN DE BHS

📍 Planet10, Pernerstorfergasse 12, 1100, Vienna  
**Public transport:** U1 Reumannplatz; Trams 6, 11; Bus 14A  
**WienMobil Rad:** U1 Keplerplatz (Keplergasse 9-10)



🕒 14:00 - 20:00

page 44

## Fences, Insects, Embroideries (material communities)

Exhibition open to view EN DE SV

📍 Geologischer Bundesanstalt, Neulinggasse 38, 1030, Vienna  
**Public transport:** Trams 1, O; Bus 4A  
**WienMobil Rad:** Bahngasse (Rechte Bahngasse 14)



🕒 14:30 - 17:00

page 44

## Fences, Insects, Embroideries (material communities)

Embroidery workshop "On dealing with loss" with Malmnedles  
/ Handarbetscafé Gällivare-Malmberget, Karina Jarrett and  
Eeva Linder EN

Registration at [materialcommunities@wienwoche.org](mailto:materialcommunities@wienwoche.org) until 15.09.2022  
Max. participants: 20  
Translation into German is possible on request.

📍 Geologischer Bundesanstalt, Neulinggasse 38, 1030, Vienna  
**Public transport:** Trams 1, O; Bus 4A  
**WienMobil Rad:** Bahngasse (Rechte Bahngasse 14)



🕒 14:30 - 17:30

page 32

**Feeling of a Dumpling Writing Session** EN DERegistration at [teigtaschenprotest@gmail.com](mailto:teigtaschenprotest@gmail.com) until 15.09.2022

Additional languages are possible on request: Mandarin, Korean, Polish, Spanish

Note: All workshops are different, so feel free to register to several

📍 Asia Garten, Kreuzgasse 18, 1180, Vienna

**Public transport:** Trams 9, 42**WienMobil Rad:** U6 Währinger Straße (ggü. Währinger Gürtel 104, Ausgang U)

🕒 18:00 - 19:00

page 68

**Oikos : 'The House' Exhibition Opening** EN DE

📍 Brunnenpassage, Brunnengasse 71/Yppenplatz, 1160, Vienna

**Public transport:** U6 Alser Straße; Tram 44, Yppengasse**WienMobil Rad:** U6 Alser Straße

🕒 18:00 - 20:00

page 44

**Fences, Insects, Embroideries (material communities)**

**Exhibition Opening with Handarbetscafé Gällivare-Malmberget (Karina Jarrett and Eeva Linder) and welcome note by Geologische Bundesanstalt (Robert Supper, Holger Paulick, Thomas Hofmann) and Swedish Embassy** EN DE

📍 Geologischer Bundesanstalt, Neulinggasse 38, 1030, Vienna

**Public transport:** Trams 1, O; Bus 4A**WienMobil Rad:** Bahngasse (Rechte Bahngasse 14)

🕒 18:00 - 22:00

🕒 19:00 - 19:45

page 68

**Oikos : 'The House' Exhibition open to view** EN DE

**Interactive Performance "Alt.Arm.Krank.Einsam.Frau.Wien" by Monika Volk** DE

📍 Brunnenpassage, Brunnengasse 71/Yppenplatz, 1160, Vienna

**Public transport:** U6 Alser Straße; Tram 44, Yppengasse**WienMobil Rad:** U6 Alser Straße

🕒 19:00 - 22:00

page 56

**Immo Grief: Searching for a Collective Culture of Grieving a Home Exhibition Opening** **DE**

📍 Kulturzentrum 4lthangrund, Alte Mensa, Augasse 2-6, 1090, Vienna

**Public transport:** U4/U6 Spittelau; Tram D; Bus 37A**WienMobil Rad:** Spittelau S U (U4/U6 Spittelau)

🕒 20:00 - 20:45

**Oikos : 'The House' Performance "Pliego Petitorio" by Frida Robles Ponce und Álvaro Collao** **EN ES****DJ Set**

📍 Brunnenpassage, Brunnengasse 71/Yppenplatz, 1160, Vienna

**Public transport:** U6 Alser Straße; Tram 44, Yppengasse**WienMobil Rad:** U6 Alser Straße

🕒 21:00 - 22:00

page 68

**Sunday, 18.09.2022**

🕒 11:00 - 12:00

**agri\_culture Guided tour of collaborative archive installation "Weaving Wheat" with Johannes Wiener** **DE**

🕒 11:00 - 18:00

**Screening "Voices of Tigers" with Diana Marcela Buitron, Alfredo Ledesma Quintana, Imapna Caceres and Daniela Medina Poch** **EN DE ES****Bookshelf "On the Necessity of Gardens!"** **EN DE**

🕒 15:00 - 16:00

**Panel discussion "Breaking the Siege! Politics of the World Economy" with Maria Sanhueza, Johannes Wiener, Lorena Salamanca** **EN DE ES**

page 14

📍 agri\_culture – Zukunftshof, Rosiwalgasse 41-43, 1100, Vienna

**Public transport:** Bus 16A**WienMobil Rad:** U1 Alaudagasse (Favoritenstraße 243)

🕒 15:00 - 18:00

page 68

**Oikos : 'The House'** Exhibition open to view **EN DE****Durational Performance "Identity" by Pramila Lama** **EN DE**

📍 Brunnenpassage, Brunnengasse 71/Yppenplatz, 1160, Vienna  
**Public transport:** U6 Alser Straße; Tram 44, Yppengasse  
**WienMobil Rad:** U6 Alser Straße



🕒 16:00 - 17:00

page 14

**agri\_culture** **Straw Forum "Para-site/Tischgenoss:innen on making connection" with Marlene Wagner** **EN DE**

**Moderation and exchange:** Maria Sanhueza, Johannes Wiener, Lorena Salamanca **EN DE ES**

**Intervention Exchange I by Elena Kristofor**

📍 agri\_culture – Zukunftshof, Rosiwalgasse 41-43, 1100, Vienna  
**Public transport:** Bus 16A  
**WienMobil Rad:** U1 Alaudagasse (Favoritenstraße 243)



🕒 18:00 - 21:00

🕒 18:30 - 19:00

page 26

**Doing the Dirty Work** Exhibition Opening **EN DE**

**Performance "song of myself or (m)other" by Katrin and Felicitas Wölger**

📍 Semmelweis Klinik, Bastiengasse 36-38, 1180, Vienna  
**Public transport:** Trams 40, 41



# Monday, 19.09.2022

🕒 08:00 - 18:00

page 44

## Fences, Insects, Embroideries (material communities)

Exhibition open to view **EN DE SV**

📍 Geologischer Bundesanstalt, Neulinggasse 38, 1030, Vienna

**Public transport:** Trams 1, O; Bus 4A

**WienMobil Rad:** Bahngasse (Rechte Bahngasse 14)



🕒 10:00 - 14:00

page 50

## How Many Layers? "Beyond Labels" Open Laboratory **EN DE ES**

Registration at [beyond.labels.lab@gmail.com](mailto:beyond.labels.lab@gmail.com) until 15.09.2022

Max. participants: 10

Note: Open level, experience not required

📍 Bezirksmuseum 7. Neubau, Stiftgasse 8, 1070, Vienna

**Public transport:** U3 Volksteater; Tram 49; Bus 48A

**WienMobil Rad:** Volksgarten (U2 Volkstheater/Burgring/Bellaria)



🕒 11:00 - 16:00

page 56

## Immo Grief: Searching for a Collective Culture of Grieving a

**Home Building Day DE**

📍 Kulturzentrum 4lthangrund, Alte Mensa, Augasse 2-6, 1090, Vienna

**Public transport:** U4/U6 Spittelau; Tram D; Bus 37A

**WienMobil Rad:** Spittelau S U (U4/ U6 Spittelau)



🕒 14:00 - 16:00

page 92

## basis wien - Archiv und Dokumentationszentrum

Guided tour **EN DE**

📍 basis wien - Kunst, Information und Archiv, Fünfhausgasse 5/ Innenhof, 1150, Vienna

**Public transport:** U6 Gumpendorfer Straße; Bus 57A, Sechshauserstraße

**WienMobil Rad:** U4 Margaretengürtel



🕒 15:00 - 18:00

page 68

**Oikos : 'The House'** Exhibition open to view **EN DE****Durational Performance "Identity" by Pramila Lama** **EN DE**

📍 Brunnenpassage, Brunnengasse 71/Yppenplatz, 1160, Vienna

**Public transport:** U6 Alser Straße; Tram 44, Yppengasse**WienMobil Rad:** U6 Alser Straße

🕒 16:00 - 19:00

page 26

**Doing the Dirty Work** Exhibition open to view **EN DE**

📍 Semmelweis Klinik, Bastiengasse 36-38, 1180, Vienna

**Public transport:** Trams 40, 41

🕒 17:00 - 18:30

page 74

**Symbiopoiesis** Performance **EN**

📍 University of Vienna Biology Building, Ground floor foyer, Djerassiplatz 1, 1030, Vienna

**Public transport:** U3 Schlachthausgasse; Tram 18**WienMobil Rad:** Media Quarter Marx (Maria-Jacobi-Gasse 2)

🕒 19:00 - 21:00

page 96

**Depot - Kunst und Diskussion** Discussion "Invisible, Reproductive Labour and Dispossessed Care" **EN**

📍 Depot – Kunst und Diskussion, Breitegasse 3, 1070, Vienna

**Public transport:** U3 Volkstheater; Tram 49; Bus 48A**WienMobil Rad:** Volksgarten (U2 Volkstheater/Burgring/Bellaria)

# Tuesday, 20.09.2022

🕒 08:00 - 18:00

page 44

## Fences, Insects, Embroideries (material communities)

Exhibition open to view **EN DE SV**

📍 Geologischer Bundesanstalt, Neulinggasse 38, 1030, Vienna

**Public transport:** Trams 1, O; Bus 4A

**WienMobil Rad:** Bahngasse (Rechte Bahngasse 14)



🕒 10:00 - 14:00

page 50

## How Many Layers? "Beyond Labels" Open Laboratory **EN DE ES**

Registration at [beyond.labels.lab@gmail.com](mailto:beyond.labels.lab@gmail.com) until 15.09.2022

Max. participants: 10

Note: Open level, experience not required

📍 Bezirksmuseum 7. Neubau, Stiftgasse 8, 1070, Vienna

**Public transport:** U3 Volksteater; Tram 49; Bus 48A

**WienMobil Rad:** Volksgarten (U2 Volkstheater/Burgring/Bellaria)



🕒 11:00 - 16:00

page 56

## Immo Grief: Searching for a Collective Culture of Grieving a

**Home Building Day DE**

📍 Kulturzentrum 4lthangrund, Alte Mensa, Augasse 2-6, 1090, Vienna

**Public transport:** U4/U6 Spittelau; Tram D; Bus 37A

**WienMobil Rad:** Spittelau S U (U4/ U6 Spittelau)



🕒 13:00 - 17:00

page 26

## Doing the Dirty Work Exhibition open to view **EN DE**

📍 Semmelweis Klinik, Bastiengasse 36-38, 1180, Vienna

**Public transport:** Trams 40, 41





🕒 14:00 - 18:00

page 26

**Doing the Dirty Work** “Vienna Women’s Walks” with Petra Unger: “Women Pioneers in Ottakring - Diverse Working Worlds for Women\* in Ottakring” **EN**

Registration at [anmeldungsemmelweis@wienwoche.org](mailto:anmeldungsemmelweis@wienwoche.org) until 15.09.2022

Max. participants: 30

📍 Entrance Ottakring Cemetery, Gallitzinstraße 5, 1160, Vienna  
Public transport: Buses 45A, 46A, 46B



🕒 14:30 - 16:00

page 50

**How Many Layers?** Museum tour with Monika Grußmann **EN DE**

📍 Bezirksmuseum 7. Neubau, Stiftgasse 8, 1070, Vienna  
Public transport: U3 Volkstheater; Tram 49; Bus 48A  
WienMobil Rad: Volksgarten (U2 Volkstheater/Burgring/Bellaria)



🕒 15:00 - 17:00

🕒 15:00 - 19:00

page 14

**agri\_culture** Workshop “Biodiversity in Small Places” with Isa Klee **DE**

Collaborative archive installation “Weaving Wheat” open to view **DE**

Screening “Voices of Tigers” with Diana Marcela Buitron, Alfredo Ledesma Quintana, Imayna Caceres and Daniela Medina Poch **EN DE ES**

**Bookshelf** “On the Necessity of Gardens!” **EN DE**

📍 agri\_culture – Zukunftshof, Rosiwalgasse 41-43, 1100, Vienna  
Public transport: Bus 16A  
WienMobil Rad: U1 Alaudagasse (Favoritenstraße 243)



🕒 15:30 - 17:30

page 44

**Fences, Insects, Embroideries (material communities)****Workshop “On living in extractive areas” with Katarina Pirak Sikku and Miriam Vikman, moderated by Karin Reisinger** **EN***Registration at [materialcommunities@wienwoche.org](mailto:materialcommunities@wienwoche.org) until 15.09.2022**Max. participants: 20**Translation into German is possible on request.*

📍 Geologischer Bundesanstalt, Neulinggasse 38, 1030, Vienna

**Public transport:** Trams 1, O; Bus 4A**WienMobil Rad:** Bahngasse (Rechte Bahngasse 14)

🕒 17:00 - 24:00

page 80

**The Last Inventory** **Performance moving towards Marktstand 129-132, Viktor-Adler-Markt** **EN DE ES LN FR**

📍 Abya Yala (ex-Columbus) Platz, 1100, Vienna

**Public transport:** U1 Keplerplatz; Tram O; Bus 14A**WienMobil Rad:** U1 Keplerplatz (Keplergasse 9-10)

🕒 19:00 - 21:00

page 96

**Depot - Kunst und Diskussion** **Discussion “Migrant Ecologies - On Dwelling and Mobility”** **EN**

📍 Depot – Kunst und Diskussion, Breitegasse 3, 1070, Vienna

**Public transport:** U3 Volkstheater; Tram 49; Bus 48A**WienMobil Rad:** Volksgarten (U2 Volkstheater/Burgring/Bellaria)

# Wednesday, 21.09.2022

🕒 00:00 - 24:00

page 80

## The Last Inventory Installation open to view

📍 Marktstand 129-132, Viktor-Adler-Markt, 1100, Vienna  
**Public transport:** U1 Keplerplatz; Trams 6, 11; Bus 14A  
**WienMobil Rad:** U1 Keplerplatz (Keplergasse 9-10)



🕒 08:00 - 18:00

page 44

## Fences, Insects, Embroideries (material communities)

**Exhibition open to view** EN DE SV

📍 Geologischer Bundesanstalt, Neulinggasse 38, 1030, Vienna  
**Public transport:** Trams 1, O; Bus 4A  
**WienMobil Rad:** Bahngasse (Rechte Bahngasse 14)



🕒 11:00 - 13:00

page 96

## Depot - Kunst und Diskussion Discussion "Beyond Labels: The Secrets Hidden in My Closet" EN

📍 Depot - Kunst und Diskussion, Breitegasse 3, 1070, Vienna  
**Public transport:** U3 Volkstheater; Tram 49; Bus 48A  
**WienMobil Rad:** Volksgarten (U2 Volkstheater/Burgring/Bellaria)



🕒 12:00 - 14:00

page 26

## Doing the Dirty Work Workshop for kids and adults "ÖD (Österreichisches) Daumenkino / flipbook X Comix Jam" led by Moana Rom, Eric Chen, Wolf Matzl, Ivan Petrović, Markus Dressler EN DE BHS

Registration at [anmeldungsemmelweis@wienwoche.org](mailto:anmeldungsemmelweis@wienwoche.org) until 15.09.2022

Max. participants: 30

📍 Semmelweis Klinik, Bastiengasse 36-38, 1180, Vienna  
**Public transport:** Trams 40, 41



🕒 12:00 - 17:00

🕒 12:00 - 20:00

page 26

**Doing the Dirty Work** Exhibition open to view EN DE**Artist get-together and curatorial tour** EN DE BHS CS

📍 Semmelweis Klinik, Bastiengasse 36-38, 1180, Vienna

**Public transport:** Trams 40, 41

🕒 17:00 - 19:30

page 38

**Feminist Cross Stitch Club** DE BHSRegistration at [v.ratasich@gmx.net](mailto:v.ratasich@gmx.net) until 15.09.2022

Max. participants: 10

📍 Buchhandlung ChickLit, Kleeblattgasse 7, 1010, Vienna

**Public transport:** U1 Stephansplatz; Bus 3A, Hoher Markt**WienMobil Rad:** Hoher Markt (Hoher Markt vor Nr. 1)

🕒 18:00 - 21:00

page 56

**Immo Grief: Searching for a Collective Culture of Grieving at Home** Funeral March DE

📍 Kulturzentrum 4lthangrund, Alte Mensa, Augasse 2-6, 1090, Vienna

**Public transport:** U4/U6 Spittelau; Tram D; Bus 37A**WienMobil Rad:** Spittelau S U (U4/ U6 Spittelau)

🕒 19:00 - 21:00

page 96

**Depot - Kunst und Diskussion** Discussion "Artist Visa: A New Perspective" EN

📍 Depot – Kunst und Diskussion, Breitegasse 3, 1070, Vienna

**Public transport:** U3 Volkstheater; Tram 49; Bus 48A**WienMobil Rad:** Volksgarten (U2 Volkstheater/Burgring/Bellaria)

# Thursday, 22.09.2022

## FESTIVAL SCHEDULE 22.09

🕒 00:00 - 24:00

page 80

### The Last Inventory Installation open to view

📍 Marktstand 129-132, Viktor-Adler-Markt, 1100, Vienna

**Public transport:** U1 Keplerplatz; Trams 6, 11; Bus 14A

**WienMobil Rad:** U1 Keplerplatz (Keplergasse 9-10)



🕒 08:00 - 18:00

page 44

### Fences, Insects, Embroideries (material communities)

**Exhibition open to view** EN DE SV

📍 Geologischer Bundesanstalt, Neulinggasse 38, 1030, Vienna

**Public transport:** Trams 1, O; Bus 4A

**WienMobil Rad:** Bahngasse (Rechte Bahngasse 14)



🕒 14:30 - 17:30

page 20

### Befreiende Evas Feminist-Zine Workshop 1 "Introduction" EN DE TR

Registration at [s.dilan.zirhli@gmail.com](mailto:s.dilan.zirhli@gmail.com) until 15.09.2022

Max. participants: 10, women\* only

📍 Fabrikraum Kulturverein, Johnstraße 25-27, R02/2, 1150, Vienna

**Public transport:** U3 Johnstraße; Tram 49; Buses 10A, 12A



🕒 15:00 - 18:00

page 68

### Oikos : 'The House' Exhibition open to view EN DE

**Durational Performance "Identity" by Pramila Lama** EN DE

📍 Brunnenpassage, Brunnengasse 71/Yppenplatz, 1160, Vienna

**Public transport:** U6 Alser Straße; Tram 44, Yppengasse

**WienMobil Rad:** U6 Alser Straße



🕒 15:00 - 19:00

page 14

**agri\_culture** Collaborative archive installation “Weaving Wheat” open to view **DE****Screening “Voices of Tigers”** with Diana Marcela Buitron, Alfredo Ledesma Quintana, Imayna Caceres and Daniela Medina Poch **EN DE ES****Bookshelf “On the Necessity of Gardens!”** **EN DE**

📍 agri\_culture – Zukunftshof, Rosiwalgasse 41-43, 1100, Vienna

**Public transport:** Bus 16A**WienMobil Rad:** U1 Alaudagasse (Favoritenstraße 243)

🕒 16:00 - 19:00

page 32

**Feeling of a Dumpling** **Writing Session** **EN DE***Registration at [teigtaschenprotest@gmail.com](mailto:teigtaschenprotest@gmail.com) until 15.09.2022**Additional languages are possible on request: Mandarin, Korean, Polish, Spanish**Note: All workshops are different, so feel free to register to several*

📍 Asia Garten, Kreuzgasse 18, 1180, Vienna

**Public transport:** Trams 9, 42**WienMobil Rad:** U6 Währinger Straße (ggü. Währinger Gürtel 104, Ausgang U)

🕒 17:00 - 18:30

page 74

**Symbiopoiesis** **Performance** **EN**

📍 Atelierhaus, 10G Atelier Süd (M1), Lehargasse 8, 1060, Vienna

**Public transport:** U1/U4 Karlsplatz; Bus 57A**WienMobil Rad:** Oper (Opernring – Kärntnerstraße)

🕒 17:00 - 21:00

🕒 17:30 - 19:00

🕒 19:00 - 21:00

page 26

**Doing the Dirty Work** Exhibition open to view EN DE

Screening "The Price of Sex" documentary, director Mimi Chakarova, United States, 2011, 73 min EN CS

Screening "The Limits of Work" documentary, director Apolena Rychlíková, Czech Republic, 2017, 70 min EN CS

Q&amp;A with the director Apolena Rychlíková EN CS

📍 Semmelweis Klinik, Bastiengasse 36-38, 1180, Vienna  
Public transport: Trams 40, 41

🕒 20:00 - 22:00

page 56

**Immo Grief: Searching for a Collective Culture of Grieving a****Home** Screening "The Sunken Village" documentary, director Georg Lembergh, Italy, 2018, 95 min DE

Talk DE

📍 Kulturzentrum 4lthangrund, Alte Mensa, Augasse 2-6, 1090, Vienna

Public transport: U4/U6 Spittelau; Tram D; Bus 37A

WienMobil Rad: Spittelau S U (U4/ U6 Spittelau)



## Friday, 23.09.2022

🕒 00:00 - 24:00

page 80

**The Last Inventory** Installation open to view

📍 Marktstand 129-132, Viktor-Adler-Markt, 1100, Vienna

Public transport: U1 Keplerplatz; Trams 6, 11; Bus 14A

WienMobil Rad: U1 Keplerplatz (Keplergasse 9-10)



🕒 08:00 - 16:00

page 44

**Fences, Insects, Embroideries (material communities)****Exhibition open to view** EN DE SV

📍 Geologischer Bundesanstalt, Neulinggasse 38, 1030, Vienna

**Public transport:** Trams 1, O; Bus 4A**WienMobil Rad:** Bahngasse (Rechte Bahngasse 14)

🕒 11:00 - 13:30

page 102

**Vienna Design Week - Classism in Design** EN DE

Talk "Diversifying

📍 Vienna

Further details will be announced on WIENWOCHE and VIENNA

DESIGN WEEK websites. [wienwoche.org](http://wienwoche.org) [www.viennadesignweek.at](http://www.viennadesignweek.at)

🕒 13:00 - 15:00

page 26

**Doing the Dirty Work** Performative conversation "Red Edition - Shameless" with Damien Thorn, Trajche Janusev, Aaron Nora Scherer, Tyga EN DERegistration at [anmeldungsemmelweis@wienwoche.org](mailto:anmeldungsemmelweis@wienwoche.org) until 15.09.2022

Max. participants: 30

📍 Semmelweis Klinik, Bastiengasse 36-38, 1180, Vienna

**Public transport:** Trams 40, 41

🕒 13:00 - 19:00

page 26

**Doing the Dirty Work** Exhibition open to view EN DE

📍 Semmelweis Klinik, Bastiengasse 36-38, 1180, Vienna

**Public transport:** Trams 40, 41

🕒 14:30 - 17:00

page 20

**Befreiende Evras** Feminist-Zine Workshop 2 "Sketches" EN DE TRRegistration at [s.dilan.zirhli@gmail.com](mailto:s.dilan.zirhli@gmail.com) until 15.09.2022

Max. participants: 10, women\* only

📍 Fabrikraum Kulturverein, Johnstraße 25-27, R02/2, 1150, Vienna

**Public transport:** U3 Johnstraße; Tram 49; Buses 10A, 12A



🕒 16:00 - 19:00

page 32

**Feeling of a Dumpling Writing Session** EN DERegistration at [teigtaschenprotest@gmail.com](mailto:teigtaschenprotest@gmail.com) until 15.09.2022

Additional languages are possible on request: Mandarin, Korean, Polish, Spanish

Note: All workshops are different, so feel free to register to several

📍 Asia Garten, Kreuzgasse 18, 1180, Vienna

**Public transport:** Trams 9, 42**WienMobil Rad:** U6 Währinger Straße (ggü. Währinger Gürtel 104, Ausgang U)

🕒 16:00 - 19:00

page 56

**Immo Grief: Searching for a Collective Culture of Grieving a****Home Construction site for kids** DE

📍 Kulturzentrum 4lthangrund, Alte Mensa, Augasse 2-6, 1090, Vienna

**Public transport:** U4/U6 Spittelau; Tram D; Bus 37A**WienMobil Rad:** Spittelau S U (U4/ U6 Spittelau)

🕒 17:00 - 18:00

page 50

**How Many Layers? Performance** EN DE

📍 Crossing Mariahilfer Straße/Neubaugasse, Mariahilfer Straße 70-76, 1070, Vienna

**Public transport:** U3 Neubaugasse; Bus 13A

🕒 19:00 - 21:00

page 96

**Depot - Kunst und Diskussion Discussion "From Household to Union: Women in Organizing"** EN

📍 Depot - Kunst und Diskussion, Breitegasse 3, 1070, Vienna

**Public transport:** U3 Volkstheater; Tram 49; Bus 48A**WienMobil Rad:** Volksgarten (U2 Volkstheater/Burgring/Bellaria)

# Saturday, 24.09.2022

🕒 00:00 - 24:00

page 80

## The Last Inventory Installation open to view

📍 Marktstand 129-132, Viktor-Adler-Markt, 1100, Vienna  
**Public transport:** U1 Keplerplatz; Trams 6, 11; Bus 14A  
**WienMobil Rad:** U1 Keplerplatz (Keplergasse 9-10)



🕒 11:30 - 14:30

page 32

## Feeling of a Dumpling Writing Session EN DE

Registration at [teigtaschenprotest@gmail.com](mailto:teigtaschenprotest@gmail.com) until 15.09.2022  
 Additional languages are possible on request: Mandarin, Korean, Polish, Spanish  
 Note: All workshops are different, so feel free to register to several

📍 Asia Garten, Kreuzgasse 18, 1180, Vienna  
**Public transport:** Trams 9, 42  
**WienMobil Rad:** U6 Währinger Straße (ggü. Währinger Gürtel 104, Ausgang U)



🕒 12:00 - 16:00

page 26

## Doing the Dirty Work Exhibition open to view EN DE

📍 Semmelweis Klinik, Bastiengasse 36-38, 1180, Vienna  
**Public transport:** Trams 40, 41



🕒 14:00 - 18:00

page 44

## Fences, Insects, Embroideries (material communities)

Exhibition open to view EN DE SV

📍 Geologischer Bundesanstalt, Neulinggasse 38, 1030, Vienna  
**Public transport:** Trams 1, O; Bus 4A  
**WienMobil Rad:** Bahngasse (Rechte Bahngasse 14)



🕒 14:30 - 17:30

page 20

**Befreiende Evas Feminist-Zine Workshop 3 "Layout"** EN DE TRRegistration at [s.dilan.zirhli@gmail.com](mailto:s.dilan.zirhli@gmail.com) until 15.09.2022

Max. participants: 10, women\* only

📍 Fabrikraum Kulturverein, Johnstraße 25-27, R02/2, 1150, Vienna  
**Public transport:** U3 Johnstraße; Tram 49; Buses 10A, 12A



🕒 15:00 - 17:00

page 32

**Feeling of a Dumpling Open Stage - Public Reading** EN DERegistration at [teigtaschenprotest@gmail.com](mailto:teigtaschenprotest@gmail.com) until 15.09.2022

Max. participants: Limited

📍 Asia Garten, Kreuzgasse 18, 1180, Vienna

**Public transport:** Trams 9, 42

**WienMobil Rad:** U6 Währinger Straße (ggü. Währinger Gürtel 104, Ausgang U)



🕒 15:00 - 19:00

page 14

**agri\_culture Collaborative archive installation "Weaving Wheat" open to view** DE

**Screening "Voices of Tigers" with Diana Marcela Buitron, Alfredo Ledesma Quintana, Imayna Caceres and Daniela Medina Poch** EN DE ES

**Bookshelf "On the Necessity of Gardens!"** EN DE

📍 agri\_culture – Zukunftshof, Rosiwalgasse 41-43, 1100, Vienna

**Public transport:** Bus 16A**WienMobil Rad:** U1 Alaudagasse (Favoritenstraße 243)

🕒 16:00 - 17:00

**Fences, Insects, Embroideries (material communities)****Performance “On material agencies” by Sara Lanner** EN DE**Break with mineral tea**

🕒 17:30 - 18:00

**Performance “On re-contacting” by Lisa Hinterreithner** EN DE

page 44

*Registration at [materialcommunities@wienwoche.org](mailto:materialcommunities@wienwoche.org) until 15.09.2022**Max. participants: 30*📍 **Geologischer Bundesanstalt, Neulinggasse 38, 1030, Vienna****Public transport:** Trams 1, O; Bus 4A**WienMobil Rad:** Bahngasse (Rechte Bahngasse 14)

🕒 18:00 - 20:00

**Immo Grief: Searching for a Collective Culture of Grieving a****Home Funeral Dinner** DE

page 56

*Registration at [info@immogrief.net](mailto:info@immogrief.net) until 15.09.2022**Max. participants: Limited*📍 **Kulturzentrum 4lthangrund, Alte Mensa, Augasse 2-6, 1090, Vienna****Public transport:** U4/U6 Spittelau; Tram D; Bus 37A**WienMobil Rad:** Spittelau S U (U4/ U6 Spittelau)

🕒 19:00 - 20:00

**Oikos : ‘The House’ Participatory workshop “Anti-Work Fair:****The Deep Listening Care Manual” with Aleyda Rocha in****collaboration with Theater am Markt/Brunnenpassage** EN

page 68

*Registration at [theantiworkfairworkshop@gmail.com](mailto:theantiworkfairworkshop@gmail.com) until 15.09.2022**Max. participants: 20*📍 **Brunnenpassage, Brunnengasse 71/Yppenplatz, 1160, Vienna****Public transport:** U6 Alser Straße; Tram 44, Yppengasse**WienMobil Rad:** U6 Alser Straße

🕒 19:00 - 21:00

page 96

**Depot - Kunst und Diskussion** Discussion “Between Hermacity and Commercialisation: Whose Art Brut is it, anyway?” **EN**

📍 Depot – Kunst und Diskussion, Breitegasse 3, 1070, Vienna

**Public transport:** U3 Volkstheater; Tram 49; Bus 48A**WienMobil Rad:** Volksgarten (U2 Volkstheater/Burgring/Bellaria)

🕒 19:00 - 22:30

page 68

**Oikos : 'The House'** Exhibition in collaboration with Theater am Markt/Brunnenpassage open to view **EN DE**

📍 Brunnenpassage, Brunnengasse 71/Yppenplatz, 1160, Vienna

**Public transport:** U6 Alser Straße; Tram 44, Yppengasse**WienMobil Rad:** U6 Alser Straße

🕒 20:00 - 24:00

page 56

**Immo Grief: Searching for a Collective Culture of Grieving a Home** Closing Event **DE**

📍 Kulturzentrum 4lthangrund, Alte Mensa, Augasse 2-6, 1090, Vienna

**Public transport:** U4/U6 Spittelau; Tram D; Bus 37A**WienMobil Rad:** Spittelau S U (U4/ U6 Spittelau)

🕒 20:30 - 21:00

**Oikos : 'The House'** Performance “Lemniskate” by Shahrzad Nazarpour and Morteza Mohammadi in collaboration with Theater am Markt/Brunnenpassage **DE FA**

🕒 21:15 - 21:30

Performance “On Class Matter” by Sheri Avraham in collaboration with Theater am Markt/Brunnenpassage **EN**

🕒 21:30 - 22:30

page 68

**Music Set** in collaboration with Theater am Markt/Brunnenpassage

📍 Brunnenpassage, Brunnengasse 71/Yppenplatz, 1160, Vienna

**Public transport:** U6 Alser Straße; Tram 44, Yppengasse**WienMobil Rad:** U6 Alser Straße

# Sunday, 25.09.2022

🕒 11:00 - 12:00

🕒 11:00 - 16:00

page 14

**agri\_culture** Guided tour of collaborative archive installation  
“Weaving Wheat” with Johannes Wiener **DE**

Collaborative archive installation “Weaving Wheat” open to  
view **DE**

Screening “Voices of Tigers” with Diana Marcela Buitron,  
Alfredo Ledesma Quintana, Imayna Caceres and Daniela  
Medina Poch **EN DE ES**

Bookshelf “On the Necessity of Gardens!” **EN DE**

📍 agri\_culture – Zukunftshof, Rosiwalgasse 41-43, 1100, Vienna  
Public transport: Bus 16A  
WienMobil Rad: U1 Alaudagasse (Favoritenstraße 243)



🕒 12:00 - 16:00

page 26

**Doing the Dirty Work** Exhibition open to view **EN DE**

📍 Semmelweis Klinik, Bastiengasse 36-38, 1180, Vienna  
Public transport: Trams 40, 41



🕒 13:00 - 15:00

page 14

**agri\_culture** Panel discussion “Agriculture and Eco-Social  
Transformation” with local workers from Favoriten **DE**

Moderation and exchange: Maria Sanhueza, Johannes Wiener **DE**  
Intervention Exchange II: Limen by Rosie Benn

📍 agri\_culture – Zukunftshof, Rosiwalgasse 41-43, 1100, Vienna  
Public transport: Bus 16A  
WienMobil Rad: U1 Alaudagasse (Favoritenstraße 243)



🕒 14:00 - 15:00

page 68

**Oikos : 'The House'** Participatory workshop "Anti-Work Fair: The Deep Listening Care Manual" with Aleyda Rocha in collaboration with Theater am Markt/Brunnenpassage **EN**

Registration at [theantiworkfairworkshop@gmail.com](mailto:theantiworkfairworkshop@gmail.com) until 15.09.2022  
Max. participants: 20

📍 Brunnenpassage, Brunnengasse 71/Yppenplatz, 1160, Vienna  
**Public transport:** U6 Alser Straße; Tram 44, Yppengasse  
**WienMobil Rad:** U6 Alser Straße



🕒 15:00 - 18:00

page 20

**Befreiende Evas** Feminist-Zine Launch: "Golden Day" with Altin Günü **EN DE**

Party, Exhibition and Performances

**Feminist Cross Stitch Club** Presentation

📍 Fabrikraum Kulturverein, Johnstraße 25-27, R02/2, 1150, Vienna  
**Public transport:** U3 Johnstraße; Tram 49; Buses 10A, 12A



🕒 18:00 - 23:00

**WIENWOCHE Closing Event**

**Live: Mindj Panther\* (Sandra und Simonida Selimović)**

**Live: Xéna N.C.**

Further details will be announced on WIENWOCHE website  
[wienwoche.org](http://wienwoche.org)

📍 Pankahytt, Johnstraße 45, 1150, Vienna  
**Public transport:** U3 Johnstraße; Tram 49; Buses 10A, 12A



🕒 19:00 - 21:00

page 96

**Depot - Kunst und Diskussion** **WIENWOCHE is 11+** **EN**

📍 Depot – Kunst und Diskussion, Breitegasse 3, 1070, Vienna  
**Public transport:** U3 Volkstheater; Tram 49; Bus 48A  
**WienMobil Rad:** Volksgarten (U2 Volkstheater/Burgring/Bellaria)



**THANK YOU**

**for taking  
care of  
the waste**



# PARTNERS

Donor:



Festival cooperation partners:

**Depot**

**VIENNA  
DESIGN  
WEEK**

**ig** bildende kunst

**— basis wien**

**Ab** Austria for  
beginners

**kültür!**  
gemma



**10  
planet**

Project cooperation partners:



SEMMELWEIS  
KLINIK

wiener  
frauenspa-  
zierung



WUK  
WORK.SPACE



Clean  
Clothes  
Kampagne  
Osterreich



universität  
wien  
Faculty of Life Sciences



ArtSocialSpace  
brunnenpassage

wiener  
BEZIRKSMUSEUM  
7.neubau



carla

agri\_culture



Schwedische Botschaft  
Wien

stand129

FWF

Der Wissenschaftsfonds.

Media partners:

>:eSeL.at)

SCHALT DICH EIN  
ORANGE 94.0



AUGUSTIN

# IMPRESSUM

Herausgegeben anlässlich der  
WIENWOCHE Festival für Kunst und  
Aktivismus  
WORKING CLASS ECOLOGIES  
16-25.09.2022

## **Herausgeberin**

Verein zur Förderung der Stadtbenutzung  
Plunkergasse 22/17  
1150 Wien

## **Künstlerische Leitung**

Jelena Micić

## **Geschäftsleitung**

Nataša Mackuljak

## **Festival Kuratorin**

Deniz Güvensoy

## **Produktionsleitung**

Michael Podgorac

## **Produktionsassistentz**

Michael Giebl

## **Office Manager**

Anna Sternberg

## **PR, Marketing und Social Media**

Martin Lengauer  
Paulina Flores  
Mahnaz Tischeh

## **Dokumentation**

Olesya Kleymenova  
Ana Loureiro

## **WW is 10! und Blog**

Rawan Almkhtar  
Persson Perry Baumgartinger  
Vlatka Frketic  
Nataša Mackuljak  
Magdalena Winkler

## **Board**

Ivana Pilic  
Myassa Kraitt  
Gabu Heindl  
Esra Özmen  
Simon Inou  
Kira Kirsch  
WHW  
Carlos Toledo

## **Beirat**

Mai Ling  
Denis Palmieri  
Luan Pertl

## **Kinderbetreuung**

Die Kinderecke

**Danke an:** Maira Caixeta, Simranpreet  
Kaur Toor, Gerhard Rauscher, Robert  
Schweiger, Rebecca Sternberg, Elisabeth  
Vlasaty, Ursula Zimmerl

## Konzept Festivalheft

### WIENWOCHE

#### Redaktion

Vasilena Gankovska

#### Übersetzungen

Milica Vuković  
Sezer Dilan Zirhli  
Nour Shantout

#### Lektorat

Oula AlKhatib  
Martin Wimmer

#### Grafisches Konzept und Layout

Kora Reichardt  
Olesya Kleymenova

#### Bildsujet

Swaantje Güntzel

#### Druck

Medienfabrik, Graz

#### Kopien

2.000

#### Bildcredits Liste

S. 8 © Rawan Almukhtar  
S. 14 © Lukas Beck, Luis Prager  
S. 20 © WIENWOCHE  
S. 26 Cleaning Women, Tempera  
and gouache on paper, © Oksana  
Bruikhovetska, 2019  
S. 32 © Pete Prison IV  
S. 38 © Viktoria Ratasich  
S. 44 Insekterna flyttar in, © Karina  
Jarrett, 2019  
S. 50 WIENWOCHE  
S. 56 © Olesya Kleymenova/WIENWOCHE  
S. 62 © WIENWOCHE  
S. 68 Ohne Titel, © Georgia Georgiou,  
Melina Kampouroglou, 2019

S. 74 © Yuwol June C, 2022  
S. 80 © Marisel Bongola  
S. 86 © Branislav Nenin, 2022

#### Gendersensible Sprache auf Deutsch in der Festivalbroschüre

In der aktuellen Broschüre wird der Gender:Doppelpunkt vorwiegend verwendet. Er ist die jüngste Form der gendergerechten Schreibweise und gilt als Leser:innenfreundlich. Zudem wird er von vielen Sprachangabe Programmen erkannt und wiedergegeben. In manchen Texten und in Übersetzungen werden auch andere gendergerechten Sprachformen verwendet, die von den Personen, die sie verfasst haben bevorzugt werden.

#### Fonts

Adobe Myungjo Std  
Dubai  
Lalezar  
Readex Pro  
TT Firs Neue

#### Piktogramme

Folgende Piktogramme stammen von The Noun Project auf NounProject.com: "Registration" von Adrien Coquet; "Map" von andrianxia; "Translate" von Soni Sokell; "Clock" von Jenie Tomboc; "Child care child friendly" von OCHA Visual. Folgende Piktogramme stammen von Font Awesome von Dave Gandy auf FontAwesome.com: "Accessible icon", "Hands holding child", "Handshake angle".

#### WIENWOCHE Logo

Toledo i Dertschei

**WIENWOCHE ist ein  
umweltfreundliches Festival**



**TEŞEKKÜRLER**

**yiyeceklerimizi  
ve gazetelerimizi  
getirdiğiniz için**



**PEFC zertifiziert**

Dieses Produkt stammt  
aus nachhaltig  
bewirtschafteten  
Wäldern und  
kontrollierten Quellen  
[www.pefc.at](http://www.pefc.at)



**Klimaneutral**  
Druckprodukt

[ClimatePartner.com/10911-2207-1015](https://ClimatePartner.com/10911-2207-1015)



@wienwoche

[www.wienwoche.org](http://www.wienwoche.org)